TOSHIBA

TOSHIBA Barcode Drucker

B-SX600 SERIE

Bedienungsanleitung

Zusammenfassung sicherheitsregeln

Sicherheit bei der Bedienung sowie bei Wartungsarbeiten am Geräte hat oberste Priorität.
Notwendige Vorsichts- und Wamhinweise für eine sichere Handhabung sind in diesem Handbuch enthalten.
All Vorsichts- bzw. Wamhinweise in diesem Handbuch sollten vor einer Bedienung oder Wartung sorgfältig gelesen und befolgt werden.
Versuchen Sie nicht selber den Drucker zu reparieren oder zu modifizieren. Wenn ein Fehler aufuritt und dieser nicht durch die in diesem Handbuch beschriebenen Maßnahmen behoben werden kann, schalten Sie das Gerät aus, ziehen Sie den Stecker und verständigen Sie Ihren TOSHIBA TEC Vertragshändler.

Bedeutung der Symbole

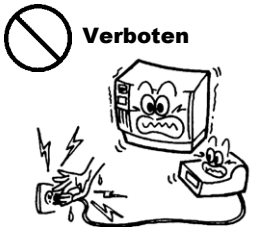
Dieses Symbol weist auf Gefahren hin (einschließlich Warnungen).
Einzelne Warnungsinhalte werden innerhalb des △ Symbols dargestellt.
(Das linke Symbol bedeutet eine allgemeine Warnung.)

Dieses Symbol weist auf verbotene Aktionen hin (verbotene Punkte).
Einzelne Verbotsinhalte werden innerhalb oder in der Nähe des ⃠ Symbols dargestellt.
(Das linke Symbol bedeutet ein “Zerlegungsverbot”.)

Dieses Symbol weist auf durchzuführende Aktionen hin.
Einzelne Anweisungen werden innerhalb des ● Symbols dargestellt.
(Das linke Symbol bedeutet “Netzstecker von Netzsteckdose abziehen”.)

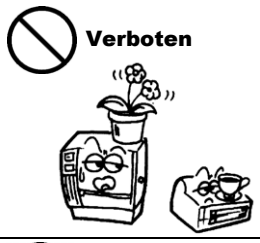
WARNUNG Weist darauf hin, daß bei unsachgemäßer Handhabung der Maschinen und Mißachtung dieses Hinweises **Lebensgefahr** oder die Gefahr schwerer **Körperverletzungen** besteht.

Benutzen Sie keine anderen Spannungen als die auf dem Typenschild angegebene Netzspannung (AC), weil sonst **Feuer** oder **elektrische Schläge** verursacht werden können.

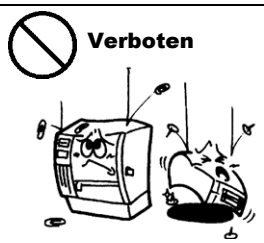


Unterlassen Sie das Einstecken oder Abziehen des Netzsteckers mit nassen Händen, weil dies zu **elektrischen Schlägen** führen kann.

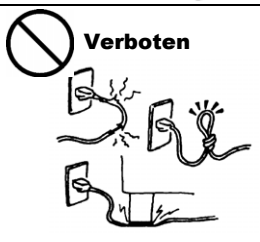
Falls die Maschinen dieselbe Stromquelle mit irgendwelchen anderen Elektrogeräten teilen, die einen hohen Stromverbrauch haben, kann es zu Spannungsschwankungen kommen, wenn diese Geräte in Betrieb genommen werden. Schließen Sie die Maschinen unbedingt an, da es unter Umständen zu einem **Kurzschluß** oder **Überlastungen** führen kann, die dann einen Brand auslösen können.



Stellen Sie keine Metallgegenstände oder mit Wasser gefüllte Behälter, wie z.B. Blumenvasen, Blumentöpfe, Becher usw., auf die Maschinen. Falls Metallgegenstände oder verschüttete Flüssigkeiten in die Maschinen gelangen, besteht die Gefahr von **Feuer** oder **elektrischen Schlägen**.



Achten Sie darauf, daß keine Metallgegenstände, brennbare Materialien oder sonstige Fremdkörper durch die Ventilationsöffnungen in die Maschinen gesteckt oder fallengelassen werden, weil dadurch **Feuer** oder **elektrische Schläge** verursacht werden können.



Die Netzkabel dürfen nicht verkratzt, beschädigt oder verändert werden. Außerdem dürfen sie nicht durch schwere Gegenstände belastet, gezogen oder geknickt werden, weil dadurch **Feuer** oder **elektrische Schläge** verursacht werden können.

Falls die Maschinen fallengelassen oder ihre Gehäuse beschädigt werden, schalten Sie zuerst die Netzschalter aus, und ziehen Sie die Netzstecker von den Steckdosen ab, bevor Sie sich an Ihren örtlichen TOSHIBA TEC Fachhändler wenden. Fortgesetzter Betrieb der Maschine unter dieser Bedingung kann zu **Feuer** oder **elektrischen Schlägen** führen.

Fortgesetzter Betrieb der Maschinen unter abnormen Bedingungen, z.B. wenn die Maschinen Rauch oder ungewöhnliche Gerüche erzeugen, kann zu **Feuer** oder **elektrischen Schlägen** führen. In solchen Fällen sind sofort die Netzschalter auszuschalten und die Netzstecker von den Steckdosen abzuziehen. Wenden Sie sich dann an Ihren örtlichen TOSHIBA TEC Fachhändler.

Falls Fremdkörper (Metallteile, Wasser, Flüssigkeiten) in die Maschinen gelangen, schalten Sie zuerst die Netzschalter aus, und ziehen Sie die Netzstecker von den Steckdosen ab, bevor Sie sich an Ihren örtlichen TOSHIBA TEC Fachhändler wenden. Fortgesetzter Betrieb der Maschine unter dieser Bedingung kann zu Feuer oder **elektrischen Schlägen** führen.

Beim Abziehen der Netzkabel darf nur am Stecker gezogen werden. Durch Ziehen am Kabel können die internen Drähte freigelegt und **Feuer** oder **elektrische Schläge** verursacht werden.

Stellen Sie eine korrekte Erdung sicher l Auch Verlängerungskabel müssen geerdet sein. Sollte dies nicht der Fall sein, kann dies einen Kurzschluß oder Feuer verursachen.

Versuchen Sie niemals, das Gerät selber aufzuschrauben, zu reparieren oder umzubauen. Andemfalls könnten Sie durch hohe Spannungen, heiße Baugruppen oder scharfe Kanten im Gerät verletzt werden.

VORSICHT Weist darauf hin, daß bei unsachgemäßer Handhabung der Maschinen und Mißachtung dieses Hinweises die Gefahr von **Körperverletzungen** oder **Sachbeschädigung** besteht.

Vorsichtsmaßnahmen

Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen helfen sicherzustellen, daß das Gerät einwandfrei funktioniert.

- Versuchen Sie folgendes zu verhindern:
  * Temperatur ist außerhalb der Spezifikationen * Direktes Sonnenlicht * Hohe Luftfeuchtigkeit
  * Starke Vibrationen * Mehrfachsteckdose * Staub
- Reinigen Sie das Gehäuse mit einem trockenen oder mit einem Reinigungsmittel ge- tränktem Tuch. Verwenden Sie niemals Verdünner oder andere chemische Lösungsmittel zur Reinigung der Plastikteile.
- Verwenden Sie nur TOSHIBA TEC Original Etikettenmaterial und Farbbänder, das den Spezifikationen von TOSHIBA TEC entspricht.
- Etiketten, Etikettenmaterial und Farbbänder sollten so gelagert werden, daß sie vor direktem Sonnenlicht, hohen Termperaturen, Feuchtigkeit, Staub und Gas geschützt sind.
- Stellen Sie sicher, daß der Drucker auf einer ebenen Fläche steht.
- Im Fehlerfall übernehmen wir keine Garantie für Daten die sich im Speicher befanden.
- Vermeiden Sie einen gemeinsamen Stromanchluß mit starken Verbrauchern oder mit Geräten, die zu Netzschwankungen führen können.
- Ziehen Sie immer den Netzstecker bei Reinigungs-und Wartungsarbeiten im Inneren der Maschine.
- Halten Sie Ihre Arbeitsumgebung frei von statischen Aufladungen.
- Stellen Sie keine schweren Gegenstände auf die Maschinen, weil diese Gegenstände durch Umkippen oder Herunterfallen **Verletzungen** verursachen können.
- Die Ventilationsöffnungen der Maschinen dürfen nicht blockiert werden, weil sich sonst ein Wärmestau im Inneren der Maschinen bilden kann, der zu einem **Feuer** führen kann.
- Stützen Sie sich niemals auf die Maschine. Sie könnte sonst herunterfallen und Sie verletzten oder selbst beschädigt werden.
- Das Messer des Druckers ist sehr scharf, daher ist HÖCHSTE VORSICHT geboten, um Verletzungen zu vermeiden.
- Ziehen Sie den Netzstecker, wenn Sie den Drucker über einen längeren Zeitraum nicht nutzen.

Wartungshinweise

- Nutzen Sie unsere Wartungsangebote.
  Nach dem kauf eines Druckers sollten Sie diesen regelmäßig mindestens einmal pro Jahr von lhrem TOSHIBA TEC Vertragshändler fachmännisch reinigen lassen. Ansonsten könnten Staubpartikel eine Fehlfunktion oder sogar Feuer auslösen.
- Unser Wartungsservice bietet periodische Check und vollzieht notwendige Arbeiten, um die Qualität lhres Produktes zu erhalten sowie Unfällen vorzubeugen.
  Nähere Informationen erhalten Sie von lhrem TOSHIBA TEC Vertragshändler.
- Bei Einsatz von lnsektiziden und anderen Chemikalien:
  Setzen Sie den Drucker nicht Insektiziden oder anderen flüchtigen Lösungsmitteln aus, da diese das Gehäuse oder andere Teile angreifen und die Lackierung beschädigen.

Inhaltsverzeichnis

Page

1. Produkt Überblick 1- 1

1.1 Einleitung 1- 1
1.2 Zubehör 1- 2
1.3 Bezeichnungen und Funktionen 1- 3
1.3.1 Vorderansicht 1- 3
1.3.2 Rückansicht (Model mit USB Schnittstelle) 1- 4
1.3.3 Rückansicht (Model mit LAN Schnittstelle) 1- 5
1.3.4 Innenansicht 1- 6
1.3.5 Bedienfeld 1- 8
1.4 Messer Einheit 1- 9
1.4.1 Schnitt Position 1- 9
1.4.2 Vorsichtsmaßnahmen bei der Benutzung des Messers 1-10
1.5 Spendemodul 1-11
1.5.1 Bezeichnungen 1-11
1.5.2 Vorsichtsmaßnahmen bei der Benutzung des Spendemoduls 1-12

2. Drucker SETUP 2- 1

2.1 Entfernen der Transportverpackung 2- 1
2.2 Aufstellungsort 2- 4
2.3 Netzanschluss 2- 5
2.4 Verbinden des Druckers (mit USB Schnittstelle) mit einem Computer 2- 6
2.5 Verbinden des Druckers (mit LAN Schnittstelle) mit einem Computer 2- 7

3. Material und Farbband 3- 1

3.1 Material Spezifikation 3- 1
3.2 Abgegitterte Etiketten 3- 2
3.3 Gestanztes Material 3- 3
3.4 Etikett mit Black Mark 3- 4
3.5 Garantierter Druckbereich 3- 5
3.6 Lagerung von Material und Farbband 3- 6
3.7 Ungeeignetes Material oder Farbbänder 3- 6

4. Farbbandeinlegen 4- 1

5. Materialeinlegen 5- 1

5.1 Materialeinlegen 5- 1
5.2 Materialeinlegen mit Spendeeinheit 5- 5
5.3 Materialeinlegen von Zickzack gefaltetem Material 5-11

6. Drucken unter Windows 6- 1

6.1 Drucktest mit dem Windowstreiber 6- 1
6.2 Vorbereitungen für das Modell mit Netzwerkkarte 6- 4

7. Betriebsarten 7- 1

7.1 Media Feed Mode 7- 1
7.2 Abreißfunktion 7- 4
7.3 Seitenausrichtung 7- 5
7.4 Materialeinmessung 7- 8

8. Bedienfeld 8- 1

8.1 Bedienfeld 8- 1
8.2 Im LCD- Display angezeigte Nachrichten 8- 2
8.3 Druckerbedienung über das Bedienfeld 8- 6
8.4 Menü Optionen 8- 7
8.5 Abbrechen eines Druckauftrages 8-12

9. Testdruck 9- 1

9.1 Testdruck ausführen 9- 1
9.2 Test Druck Muster 9- 1

10. Papierstau beheben 10- 1

10.1 Entfernen eines Papierstaus im Messer 10- 1
10.2 Entfernen eines Papierstaus im Spend 10- 2

11. Wartung 11- 1

11.1 Reinigen des Etikettensensors 11- 2
11.2 Reinigung der Walze 11- 3
11.3 Reinigung des Farbbandführungs- Bleches 11- 4
11.4 Reinigen der Farbbandführung 11- 4
11.5 Reinigen des Druckkopfes 11- 5
11.6 Reinigen des Spendemoduls 11- 6

12. Fehlerbehebung 12- 1

12.1 Probleme beim Starten des Druckers 12- 1
12.2 Probleme beim Drucken 12- 1
12.3 Druckfehler 12- 4
12.4 Probleme im Netzwerk (Model mit LAN Schnittstelle) 12- 8
12.5 Fehlermeldungen in Drucker Display 12- 9

13. Häufig gestellte Fragen (FAQ) 13- 1

14. SPEZIFIKATIONEN 14- 1
14.1 Drucker (Model mit USB Schnittstelle) 14- 1
14.2 Drucker (Model mit LAN Schnittstelle)..... 14- 2
14.3 Messereinheit..... 14- 4
14.4 Spendeeinheit 14- 4

15. NETZKABEL 15- 1

WARNUNG!
Dies ist ein Klasse A Produkt. In der direkten Umgebung des Gerätes kann es zu Funkstörungen kommen.

ACHTUNG!

1. *Diese Handbuch darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von TOSHIBA TEC weder auszugsweise noch ganz kopiert werden.*
2. *Wir behalten uns vor den Inhalt des Handbuches ohne Vorankündigung zu ändern..*
3. *Für weiter Fragen und Anregungen steht Ihnen der TOSHIBA TEC Fachhandel zur Verfügung.*

1. Produkt Überblick

1.1 Einleitung

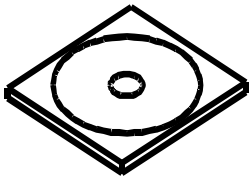
Vielen Dank das Sie sich für ein TOSHIBA B-SX600 Etikettendrucker entschieden haben.
Dieses Bedienerhandbuch enthält Erklärungen und Anleitungen für den Bediener.

Bitte lesen Sie es sorgfältig durch, um den vollen Funktionsumfang des Druckers zu erlangen und die maximale Lebensdauer des Produktes zu ermöglichen.
Die Sicherheitsbestimmungen sollten besonders sorgfältig befolgt werden.
Die häufigsten Fragen beantwortet dieses Handbuch, bitte heben Sie es gut auf, um bei Gelegenheit die Informationen nachschlagen zu können.
Weiter Fragen beantwortet Ihnen der nächste TOSHIBA TEC Fachhändler.

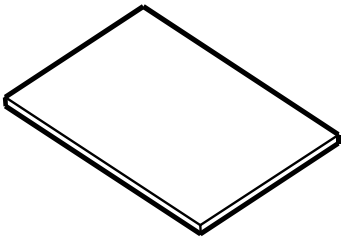
1.2 Zubehör

Bitte kontrollieren Sie beim Auspacken, ob alle der folgenden Artikel vorhanden sind.
Sollte etwas fehlen, informieren Sie bitte Ihren TOSHIBA TEC Fachhändler.

- CD-ROM



- Bedienungsanleitung (dieses Dokument)



- Ferrit Kern (nur bei Modellen mit integriertem LAN Anschluss)
- Reset Pin (nur bei Modellen mit integriertem LAN Anschluss)

- Hinweise zum Auspacken
- Garantierichtlinie (nur bei US Modellen)
- Reinigungstuch

1.3 Bezeichnungen und Funktionen

1.3.1 Vorderansicht

1. Gehäusedeckel

Öffnen Sie diesen, um Material oder das Farbband zu wechseln.

2. Etikettenfenster

Der Materialvorrat kann durch dieses Fenster kontrolliert werden.

3. Vordertür Entriegelungsknopf

Drücken Sie diesen Knopf, um die Fronttür zu öffnen.

4. Griff des Gehäusedeckels

Erleichtert das Öffnen des Gehäuses.

5. Material Auslass

Das bedruckte Material wird durch diese Öffnung ausgegeben.

6. Vordertür

Zum Wechseln des Materials wird diese Tür geöffnet.

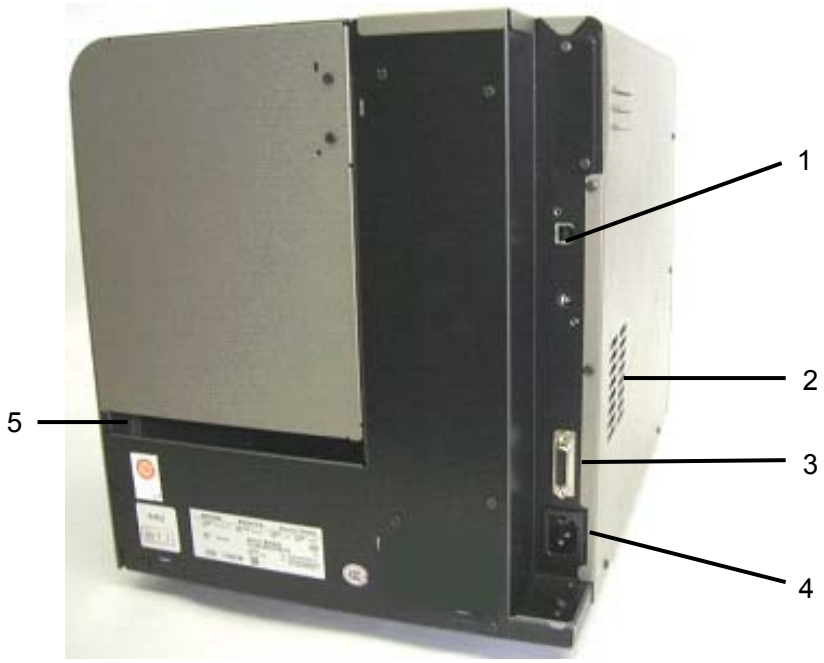
7. Netzschalter

Schaltet den Drucker EIN und AUS.

8. Bedienfeld

Siehe Kapitel 8**. Bedienfeld**.

1.3.2 Rückansicht (Model mit USB Schnittstelle)



1. USB Schnittstelle

USB Datenkabel Anschluss für die Verbindung mit einem PC..

2. Lüftungsgitter

Warme Luft aus dem Gerät kann hier entweichen.

3. Start / Stopp Schnit

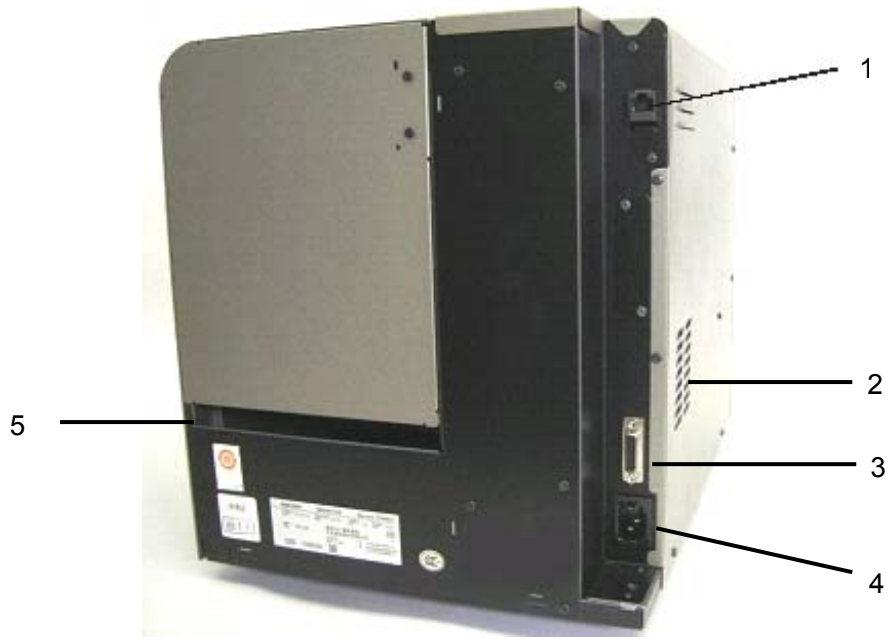
Ermöglicht die externe Steuerung des Druckers.

4. Buchse für Netzanschluss

5. Zusätzlicher Materialeinlass

Geeignet zur rückwärtigen Zuführung von zickzack gefaltetem Material.

1.3.3 Rückansicht (Model mit LAN Schnittstelle)



1. LAN Schnittstelle

Ermöglichen den Druckeranschluss über ein Netzwerkkabel.

2. Lüftungsgitter

Warme Luft aus dem Gerät kann hier entweichen.

3. Start / Stopp Schnittstelle

Ermöglicht die externe Steuerung des Druckers.

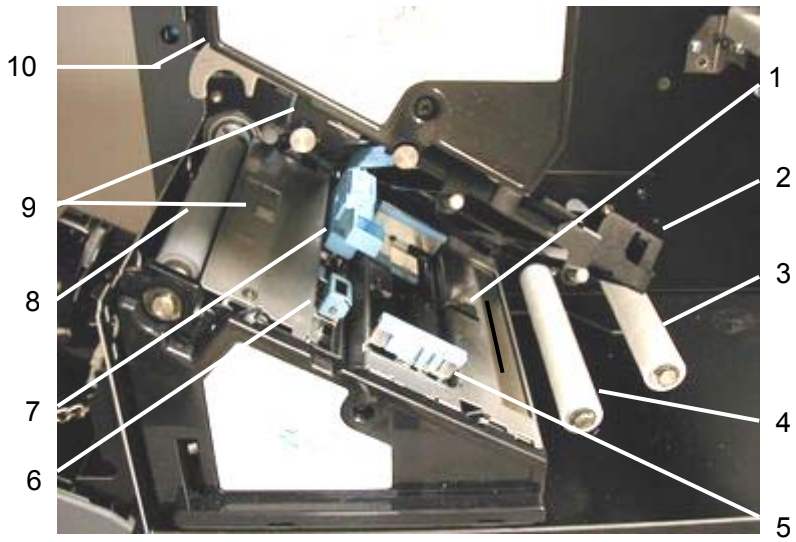
4. Buchse für Netzanschluss

5. Zusätzlicher Materialeinlass

Geeignet zur rückwärtigen Zuführung von zickzack gefaltetem Material.

1.3.4 Innenansicht

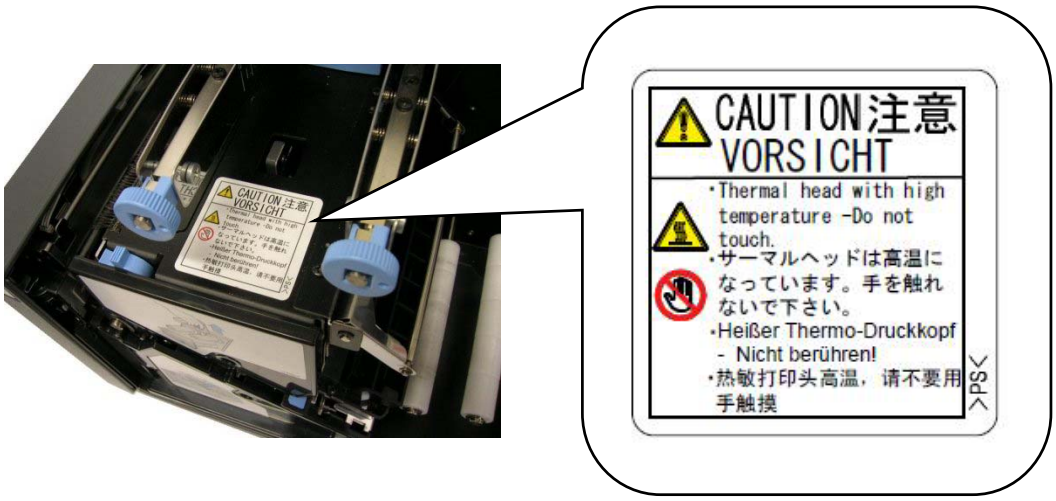
■ **unterer Teil**



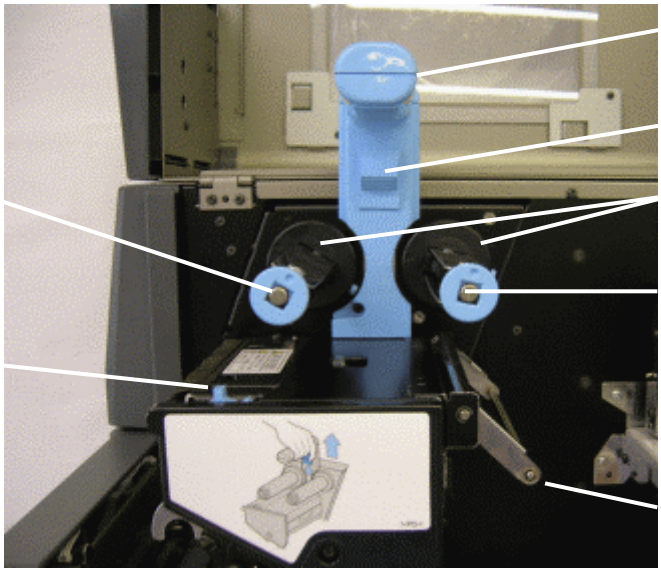
1. **Material Ende Sensor**
2. **Material Halterung**
3. **Material Damper Rolle**
4. **Material Führungsrolle**
5. **Material Führung**
6. **Reflektionssensor**
7. **Durchleuchtungssensor (seitlich)**
8. **Walze**
9. **Durchleuchtungssensor (mittig)**
10. **Druckkopf**

Achtung!

1. *Berühren Sie niemals den Druckkopf kurz nach dem Drucken, es besteht Verbrennungsgefahr.*
2. *Berühren Sie keine sich bewegenden Teile. Wechseln Sie das Material nur bei völligem Stillstand des Druckers.*
3. *Öffnen und Schließen Sie den Gehäusedeckel vorsichtig, damit die Finger nicht eingeklemmt werden.*

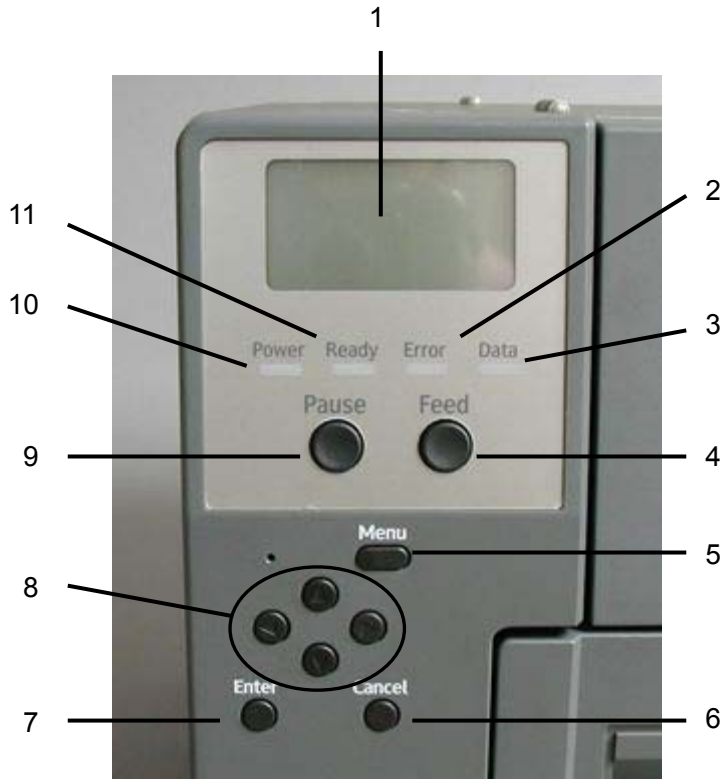


■ Oberer Teil



1. **Anhebe Griff**
2. **Anhebe Entriegelung**
3. **Farbband Feststeller**
4. **Farbband Schaft (abwickelnde Seite)**
5. **Farbband Spannrolle**
6. **Kopfandruck Auswahl Hebel**
7. **Farbband Schaft (aufwickelnde Seite)**

1.3.5 Bedienfeld



1. **LCD Display**
2. **Fehler LED (rot)**
3. **Daten LED (grün)**
4. **[Feed] Taste**
5. **[Menu] Taste**
6. **[Cancel] Taste**
7. **[Enter] Taste**
8. **Feil Tasten**
9. **[Pause] Taste**
10. **Power LED (grün)**
11. **Ready LED (grün)**

Weitere Informationen erhalten Sie im Kapitel "8 Bedienfeld".

1.4 Messer Einheit

Dieser Abschnitt beschreibt das Druckermodell mit Messer.

Es dient zum Abschneiden des bedruckten Materials..

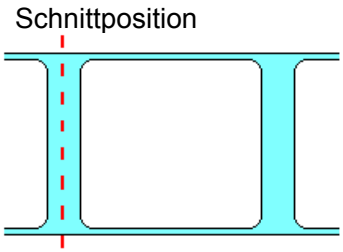
Das Messer befindet sich hinter der Vordertür.

1.4.1 Schnitt Position

Die Schnittposition variiert in Abhängigkeit der gewählten Betriebsart.

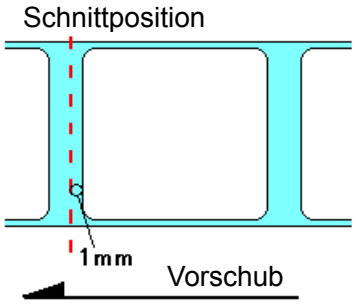
- Strict feed mode

  Beim Strict feed mode befindet sich die Schnittposition in der Mitte des Etiketten-Zwischenraums, der Kerbe oder der Black Mark.



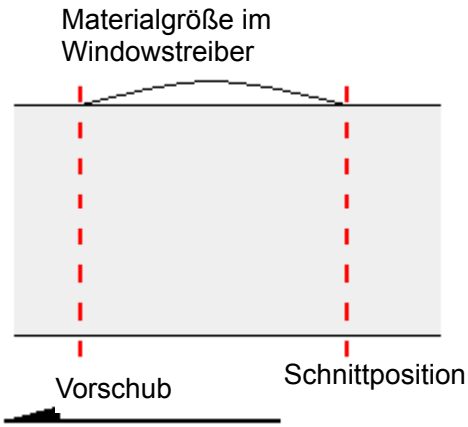
- Easy feed mode

  Im Easy feed mode befindet sich die Schnittposition ca. 1mm vor dem nachfolgendem Etikett..



- Fixed length feed mode

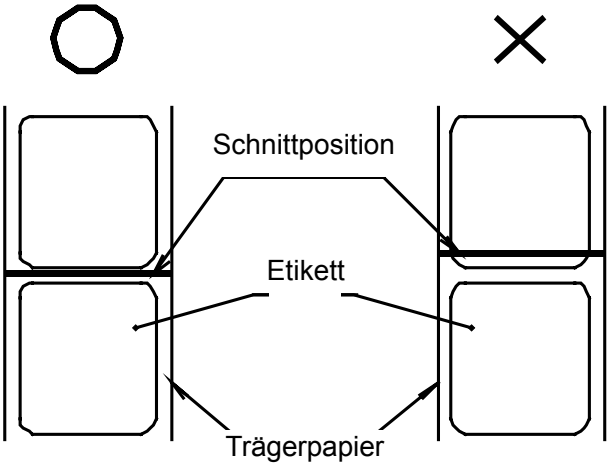
  Im Fixed Length feed mode wird das Material in gleichbleibenden Abschnitten geschnitten.



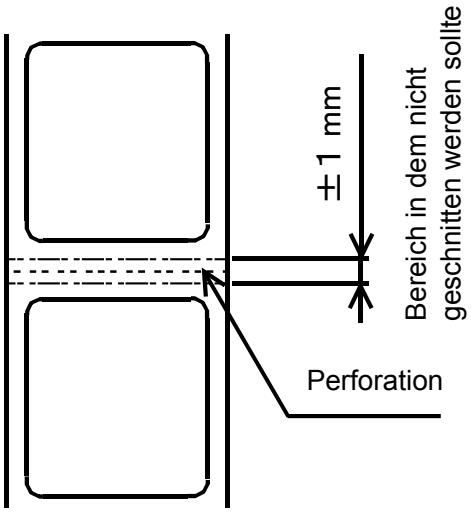
1.4.2 Vorsichtsmaßnahmen bei der Benutzung des Messers

Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen müssen bei der Benutzung des Messers eingehalten werden.

- Die Dicke des zu schneidenden Materials soll zwischen 0.08 mm und 0.26 mm liegen. Schneiden Sie niemals Material, das außerhalb dieses Bereichs liegt.
- Bei Verwendung von Etikettenmaterial darf nur im Etikettenzwischenraum geschnitten werden, da sonst der Klebstoff das Messer verklebt und dadurch die Lebensdauer verkürzt wird.



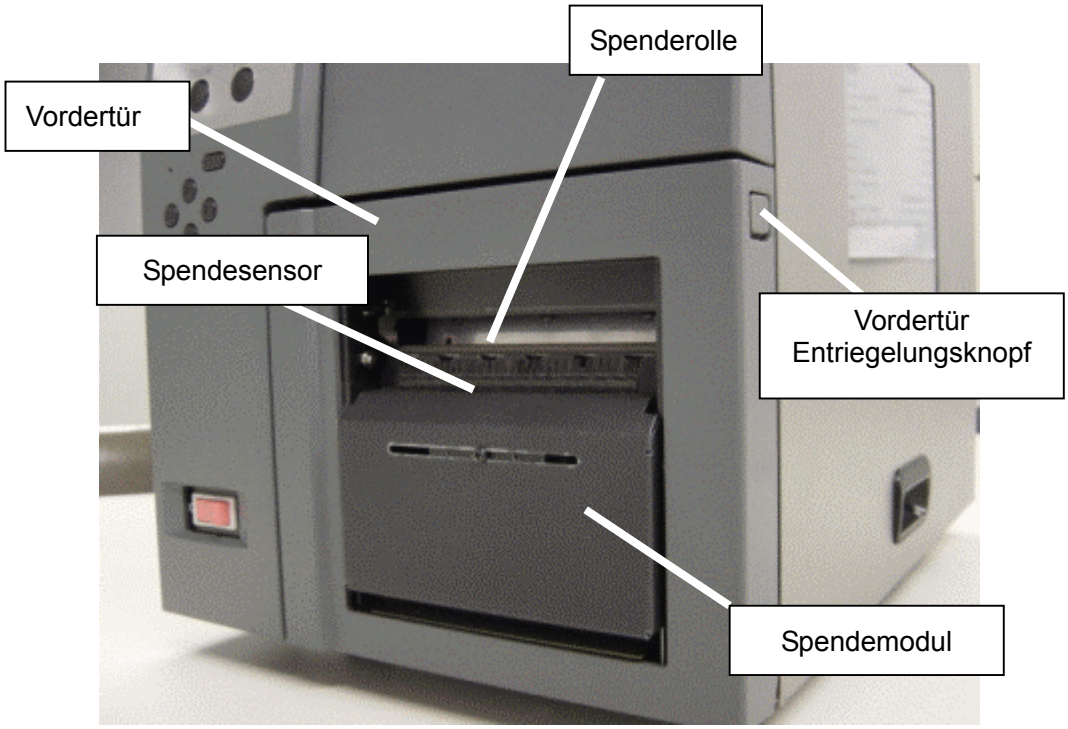
- Schneiden Sie nur Papiermaterial
- Das Messer ist ein Verschleißteil. Die Schnittkante nutzt sich mit der Zeit ab und kann stumpf werden. Für das Wechseln des Messers, setzen Sie sich mit Ihrem TOSHIBA TEC Fachhändler in Verbindung.
- Bei der Verwendung von Materialien mit Perforation sollte der Schnitt ± 1 mm von der Perforation entfernt erfolgen, da es sonst zu einem Papierstau im Messer kommen kann.

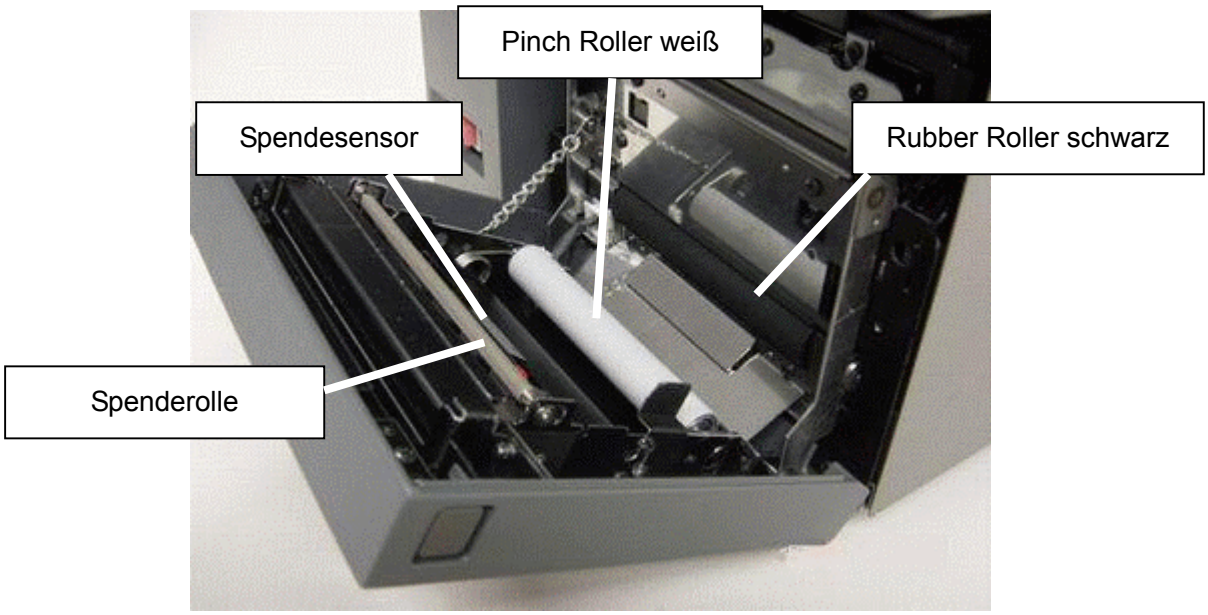


1.5 Spendemodul

Dieser Abschnitt beschreibt das Druckermodell mit Spendemodul.

1.5.1 Bezeichnungen





1.5.2 Vorsichtsmaßnahmen bei der Benutzung des Spendemoduls

Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen müssen bei der Benutzung des Spendemoduls eingehalten werden:

- Reduzierung der Druckgeschwindigkeit aus 101.6 mm/Sek. (4 ips) oder weniger.
- Benutzen Sie kein perforiertes Material, dies kann zu Vorschubfehlern führen.
- Einige abgegitterte Etiketten eignen sich nicht zum Spenden.
- Entfernen Sie das gespendete Etikett erst, wenn es zum Stillstand gekommen ist.
- Wenn der Drucker nicht im Spendebetrieb benutzt wird, sollte das Material mit Trägerpapier über die Spenderolle geführt werden, bis der Etikettenanfang herausschaut. Das Material sollte so weit herausragen, das auch nach einem Rückzug das Etikett noch auf der Spenderolle liegt, da es sonst zu einem Papierstau kommen kann.
- Der Spendesensor kann durch direktes Sonnenlicht oder eine Leuchtstoffrohren - Lampe irritiert werden. Sollte dies vorkommen, verdunkeln Sie die Umgebung etwas oder stellen den Drucker an einen besser geeigneten Ort.
- Benutzen Sie die Spendekante nicht als Abrisskante.
- Wenn der Drucker im Spendebetrieb arbeitet, muss im Windowstreiber "Peel" eingestellt werden. Detailinformationen finden Sie in der Hilfe zum Windowstreiber.

Hinweis

Die Gummiwalzen sind Verschleißteile. Nach einiger Zeit können sich die Walzen verformen und dadurch Fehlfunktionen auslösen. Als Richtwert sollte die Walze nach 20 km getauscht werden, fragen Sie hierzu Ihren TOSHIBA TEC Fachhändler.

2. Drucker SETUP

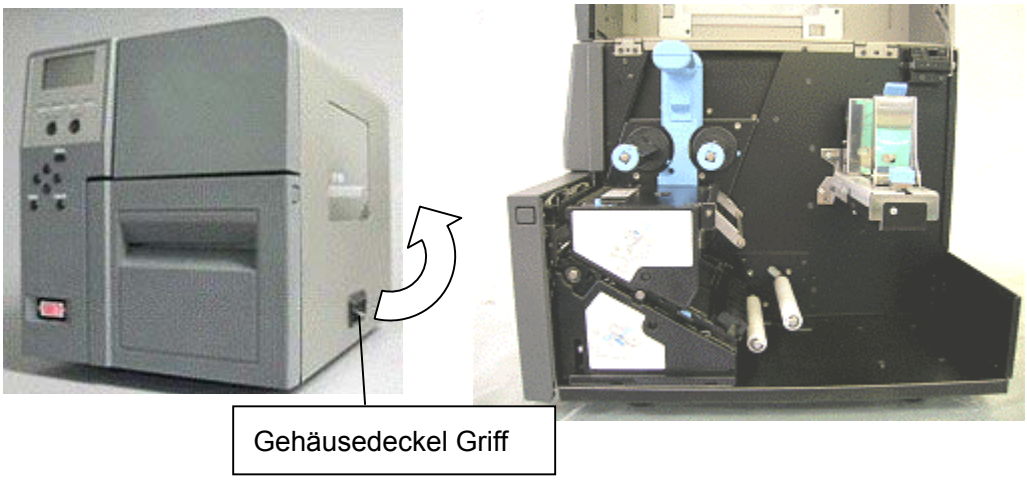
2.1 Entfernen der Transportverpackung

⚠ ACHTUNG Öffnen und Schließen Sie das Gerät vorsichtig, um sich nicht zu ve.

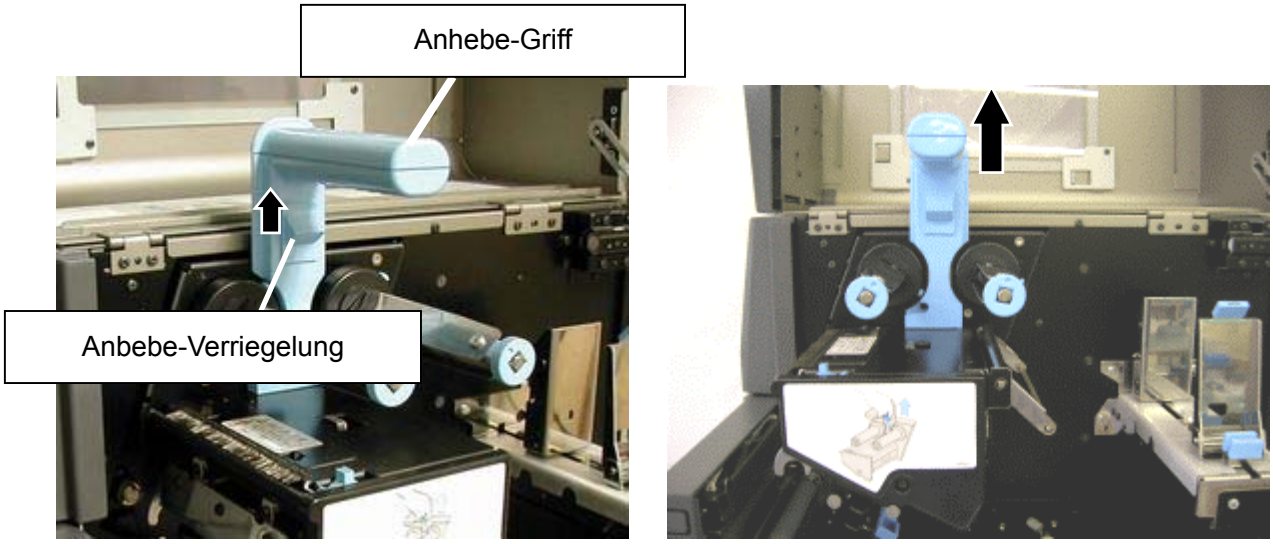
Sicherheitsmassnahme

Stecken Sie das Netzkabel erst dann in den Drucker, wenn er fertig vorbereitet ist.

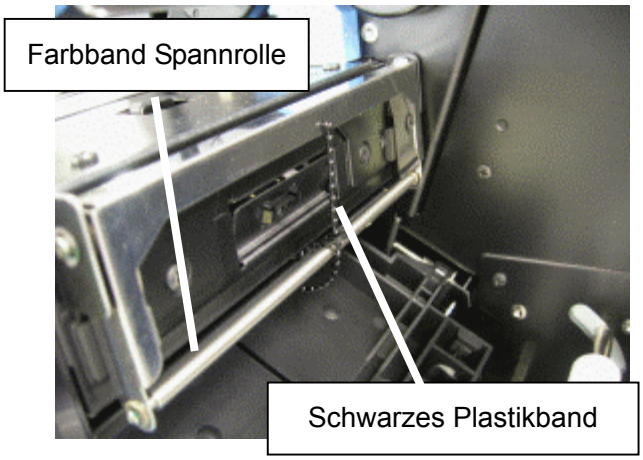
1. Fassen Sie den Gehäusedeckel am Griff an und öffnen ihn vollständig.



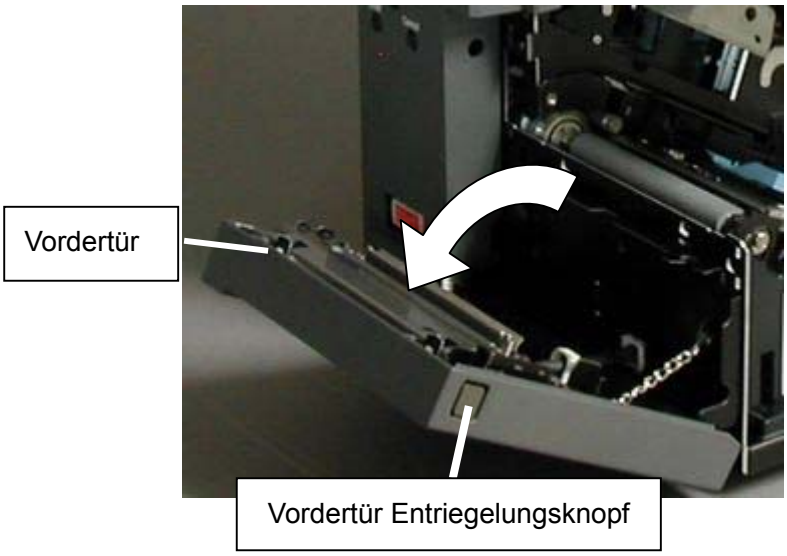
2. Schieben Sie die Anhebe-Verriegelung unterhalb des Anhebe-Griffes, um diese zu lösen.
3. Ziehen Sie die Einheit so weit nach oben, bis sie einrastet.



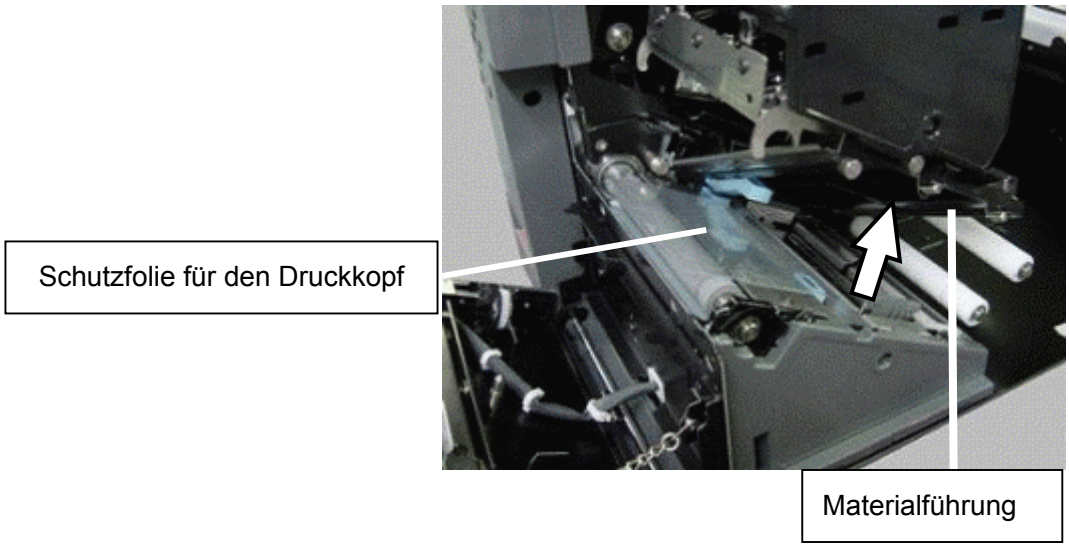
4. Entfernen Sie das schwarze Plastikband.



5. Drücken Sie den Vordertür Entriegelungsknopf, um die Vordertür nach vorne zu klappen.

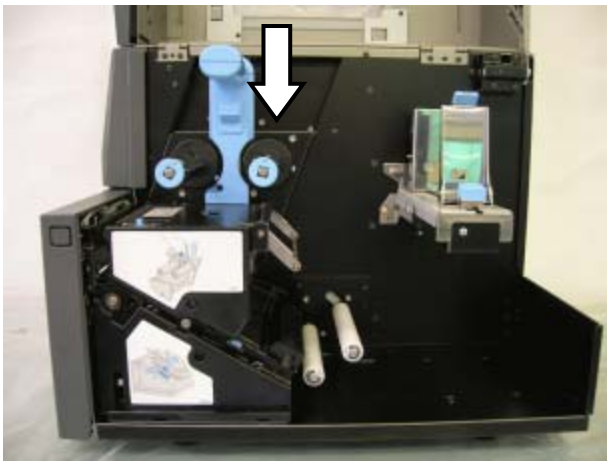


6. Heben Sie die Materialführung an, um die Schutzfolie zu entfernen.



7. Lösen Sie die Anhebe-Verriegelung.

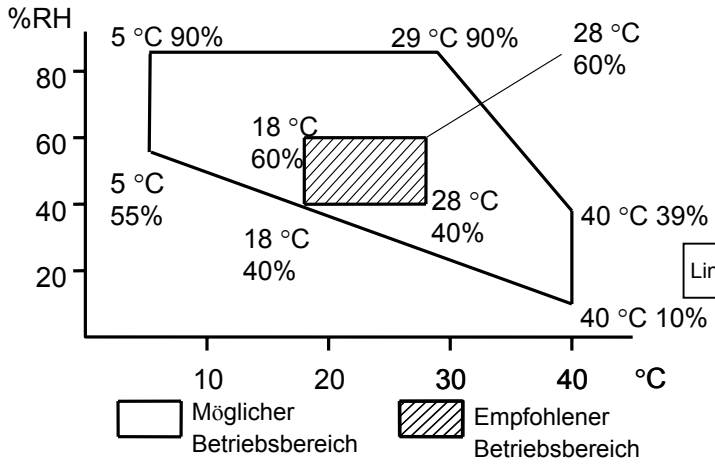
8. Setzten Sie den Farbband Block nach unten, bis er einrastet.

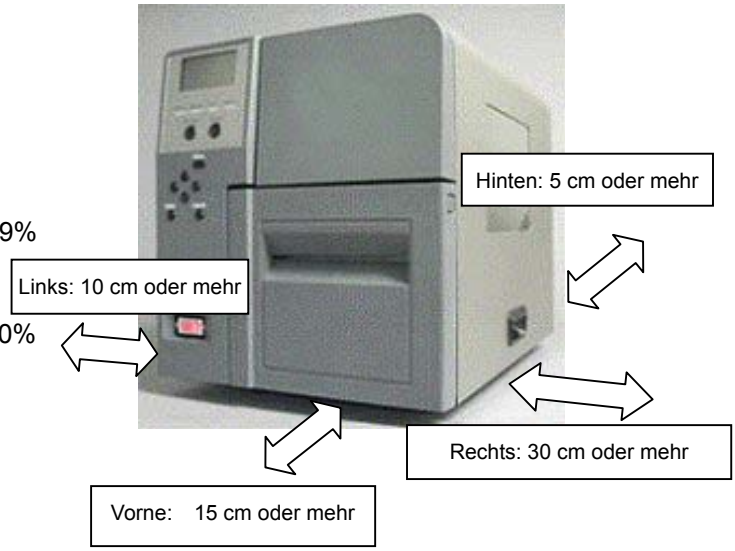


9. Schließen Sie die Vordertür und den Gehäusedeckel.

2.2 Aufstellungsort

Platzieren Sie den Drucker mit ausreichend Platz zur Bedienung des Gerätes. Stellen Sie das Gerät auf eine ebene Unterlage, so dass alle 4 Füße flächig aufliegen.
Sorgen Sie für ausreichende Luftzirkulation.





⚠ Achtung

Vermeiden Sie Standorte mit folgenden ungünstigen Bedingungen, sonst kann es zu Druckerstörungen kommen oder auch zu Verletzungen führen:

- direktes Sonnenlicht
- sehr hohe und niedrige Temperaturen und Luftfeuchtigkeitswerte.
- plötzliche Temperaturschwankungen
- kalter Luftzug
- übermäßige Erschütterung
- Staub / Gas
- in der Nähe von Magnetfeldern / Elektromagnetfeldern
- in der Nähe von offenen Flammen oder an nassen Standorten
- Auf einem instabilen Untergrund

Sicherheitshinweis

- Stellen Sie sicher, das ein AC Netzanschluss in der Nähe des Gerätes vorhanden ist. Vermeiden Sie Hindernisse in der Nähe des Netzanschlusses.
- Bei installiertem Spendemodul läuft das Trägerpapier kontinuierlich vorne aus dem Drucker heraus. Achten Sie gerade bei großen Etiketten darauf, dass es nirgends verkleben kann.

2.3 Netzanschluss

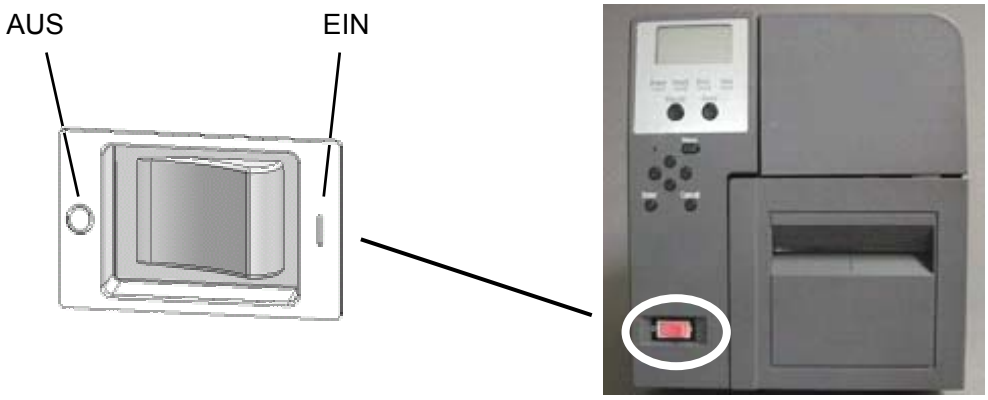
Dieser Abschnitt beschreibt wie der Drucker mit dem Stromnetz verbunden wird.

Sicherheitshinweis

- Da im Lieferumfang kein Netzkabel enthalten ist, kaufen Sie bitte eins das Ihren nationalen Bestimmungen entspricht. Siehe Kapitel **15. NETZKABEL.**
- Stellen Sie sicher, dass ein AC Netzanschluss in der Nähe des Gerätes vorhanden ist.

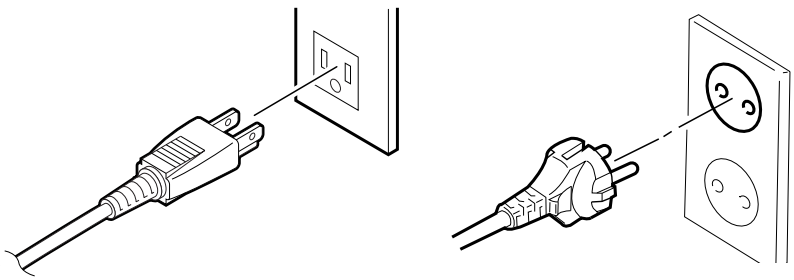
  Vermeiden Sie Hindernisse in der Nähe des Netzanschlusses.
- Achten Sie darauf, dass der Drucker nicht zusammen mit anderen Geräten an der gleichen Netzsteckdose betrieben wird, um elektrisches Rauschen zu vermeiden. Dies kann den Drucker irritieren.

1. Stellen Sie den Drucker AUS.



2. Schließen Sie das Netzkabel auf der Drucker-Rückseite an.

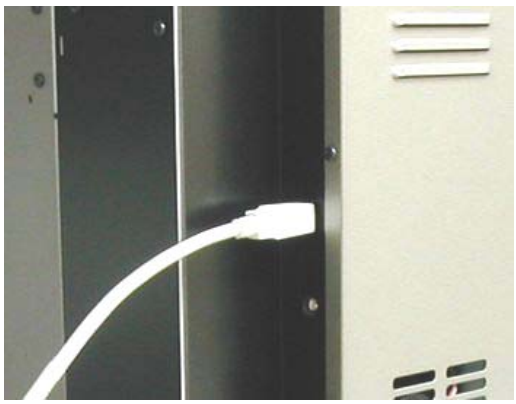
3. Schließen Sie das andere Ende des Netzkabels an die Wandsteckdose an.



[Beispiel eines US Steckers] **[Beispiel eines EU Steckers]**

2.4 Verbinden des Druckers (mit USB Schnittstelle) mit einem Computer

1. Stecken Sie das schmalere Ende des USB Kabels in den Drucker.
2. Verbinden Sie das andere Ende mit dem PC.



Sicherheitshinweis

- Verwenden Sie immer USB 2.0 konforme Kabel.
- Achten Sie auf die Steckerausrichtung.
- Die USB Funktionalität des Druckers kann nicht garantiert werden, wenn er mit anderen USB Geräten (z.B. Speicher - Sticks) betrieben wird. Es kann sein, das in diesem Fall der Drucker nicht richtig erkannt wird. Dies hängt von der Kombination der USB Geräte und des Computers ab.

2.5 Verbinden des Druckers (mit LAN Schnittstelle) mit einem Computer

1. Stecken Sie den beiliegenden Ferritkern dicht am LAN Stecker auf das Kabel (siehe Foto rechts).
2. Verbinden Sie das LAN Kabel mit dem Drucker.
3. Verbinden Sie das andere Ende des LAN Kabels mit dem Netzwerk, z.B. einem Hub.

Sicherheitshinweis

- Verwenden Sie nur den beigefügten Ferritkern, andernfalls kann die Datenverbindung unstabil werden.
- Achten Sie auf die Steckerausrichtung.

3. Material und Farbband

3.1 Material Spezifikation

Item	Batch/Tear-off mode	Strip mode	Cut mode
Materialbreite (mit Trägerpapier)	15 mm bis 120 mm		
Materialdicke (total)	0.08 mm bis 0.26 mm		
Etikettenzwischenraum	5 mm bis 1,000 mm	12 mm bis 1,000 mm	10 mm bis 1,000 mm
Etikettenlänge	-	10 mm bis 998 mm *1	-
Etikettenbreite	-	10 mm oder more	-
Etikettendicke	-	0.05 mm oder more	-
Trägerpapierdicke	-	0.1 mm oder less	-
Trägerpapierart	-	Glassine paper	-
Materialform	Rolle (Innenwicklung / Außenwicklung) Zickzack gefaltet *2	Rolle (Innenwicklung)	Rolle (Innenwicklung / Außenwicklung) Zickzack gefaltet *2
Max. Rollen Außendurchmesser	∅200 mm		
Kern Innendurchmesser	∅76.2 mm		
Farbband Breite	30 bis 120 mm (Das Farbband sollte mindestens 10mm breiter als das Material sein.)		
Farbbandwicklung	Beschichtung außen		
Farbbandkern Innendurchmesser	∅25.4 mm bis ∅ 26.4 mm		
Farbband Trailer	Min. 200 mm langer silberne Folie am Farbband Ende.		
Farbband Außendurchmesser	∅70 oder weniger (Farbbandlänge: bis 300 m)		

*1 Wenn Sie ein sehr langes Etikett spenden, achten Sie darauf das das Etikett nicht am Drucker oder auf der Standfläche festklebt.

*2 Führen Sie das zickzack gefaltete Material von hinten in den Drucker ein.
(→ **5.3 Einlegen des Materials**)

*3 Das Farbband sollte min. 10 mm breiter als das Material sein.

Sicherheitshinweis

- im Spendebetrieb ist eine Perforation im Material nicht zugelassen.
- Führen Sie das zickzack gefaltete Material von hinten in den Drucker durch die Öffnung ein.

3.2 Abgegitterte Etiketten

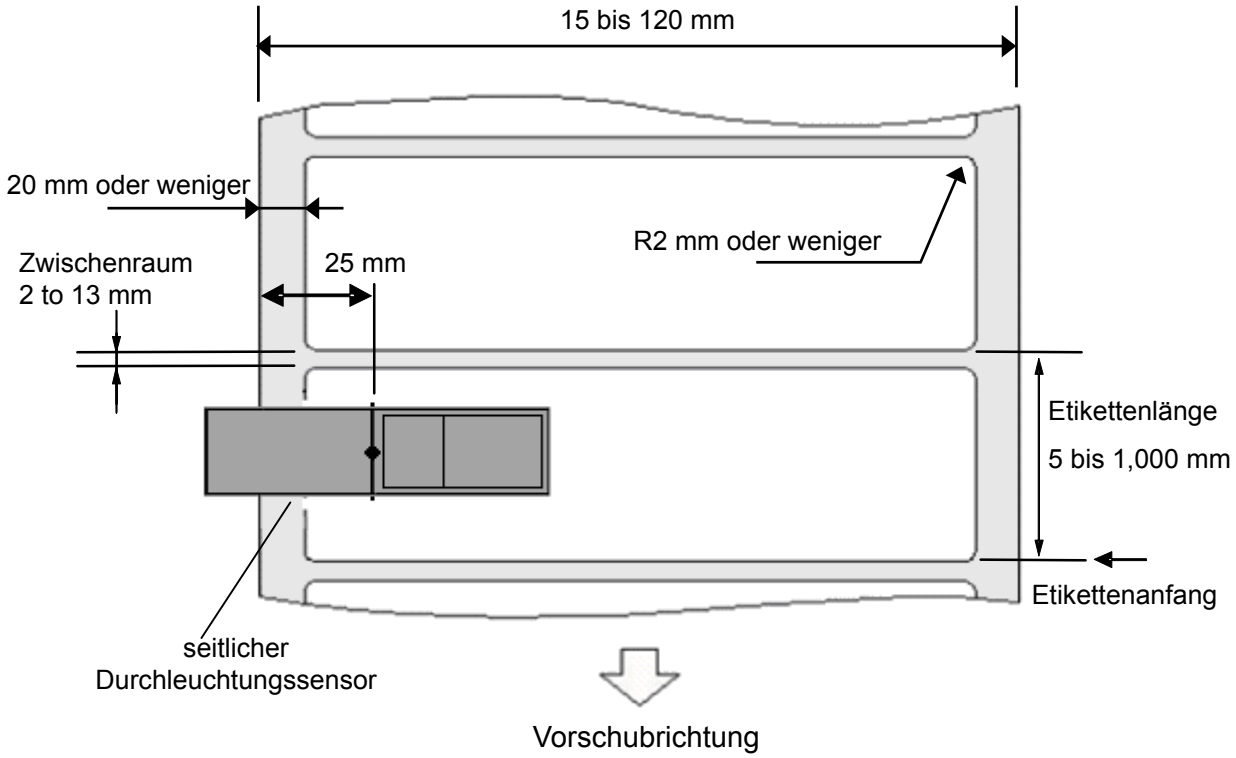
“Abgegitterte Etiketten" beziehen sich auf ausgestanzte Etiketten, bei denen die überstehenden Ränder entfernt wurden, wie auf der Zeichnung unten zu sehen.

Abgegitterte Etiketten werden entweder mit dem seitlichen Durchleuchtungssensor oder dem mittigen Durchleuchtungssensor abgetastet.

Der mittige Durchleuchtungssensor befindet sich in der Mitte des Materialweges. (→ **1.3 Innenansicht**)

Hinweis

Der seitliche Durchleuchtungssensor darf den Materialweg nicht behindern.

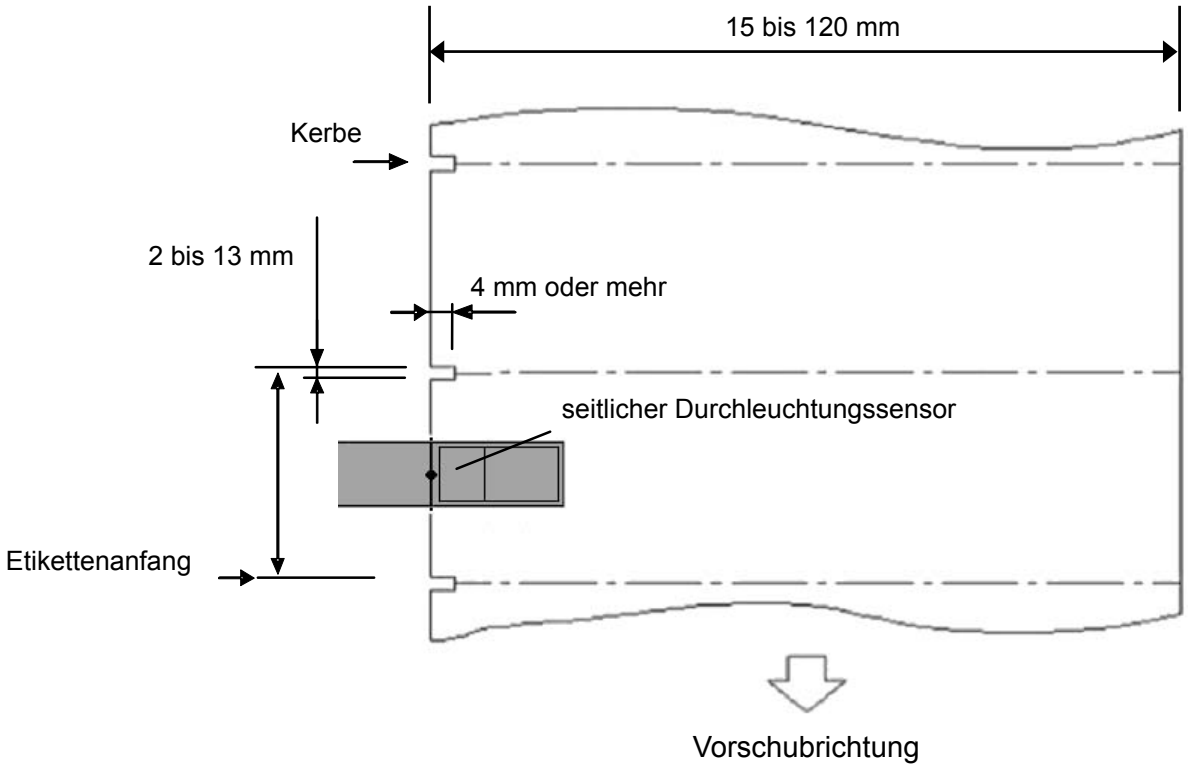


3.3 Gestanztes Material

“Gestanztes Material " hat eine regelmäßig wiederkehrende Aussparung / Kerbe auf der linken Seite. Dieses Material wird mit dem seitlichen Durchleuchtungssensor ertastet.

Hinweis

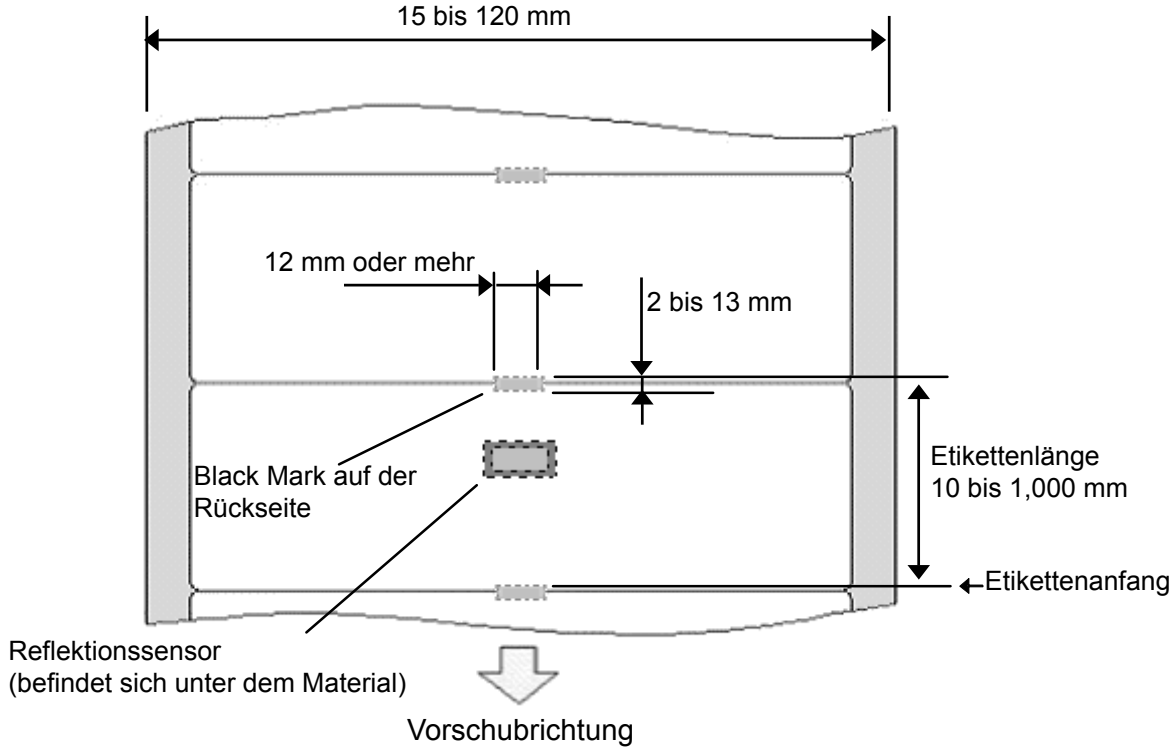
Der seitliche Durchleuchtungssensor darf den Materialweg nicht behindern.



3.4 Etikett mit Black Mark

“Etikett mit Black Mark" bezeichnet Etiketten mit Schwarzbalken Markierung auf der Rückseite zur Positionierung des Etikettenanfangs.

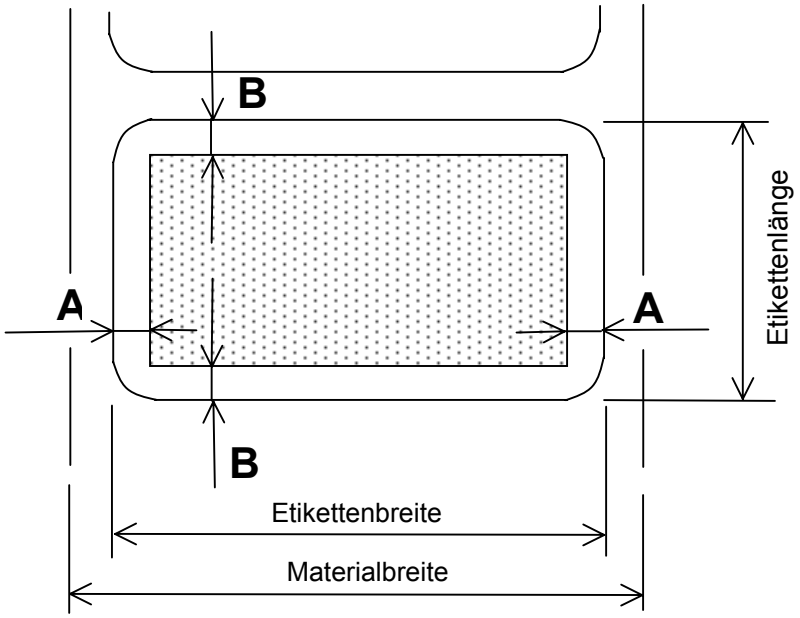
Dieses Material wird mit dem Reflektionssensor ertastet.



3.5 Garantierter Druckbereich

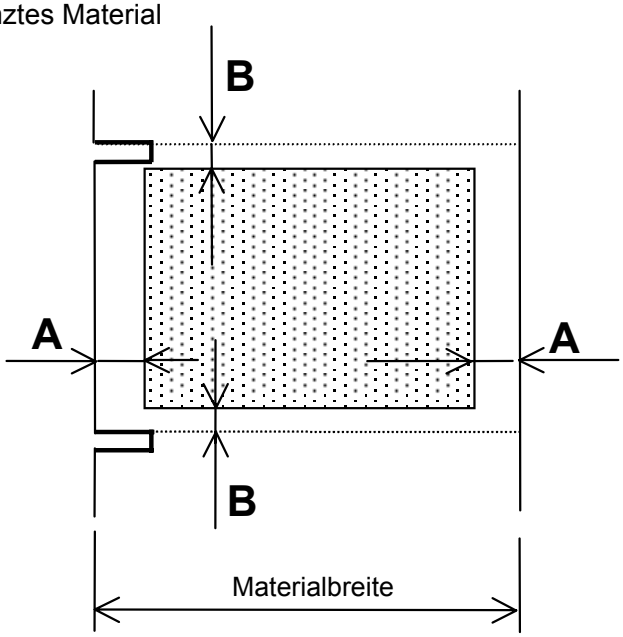
Der Druck muss innerhalb des unten angegebenen Bereiches liegen,
ansonsten kann ein fehlerloser Ausdruck und die Druckqualität nicht garantiert werden.

1. Abgegitterte Etiketten



A = 2 mm oder mehr
B = 1.5 mm (wenn Etikettenlänge bis zu 100 mm)
B = 2.5 mm (wenn Etikettenlänge größer als 100 mm)

2. Gestanztes Material



A = 2 mm oder mehr
B = 1.5 mm (wenn der Kerbenabstand bis zu 100 mm)
B = 2.5 mm (wenn der Kerbenabstand größer als 100 mm)

3.6 Lagerung von Material und Farbband

- Lagern Sie Material und Farbbänder an einem kühlen, trockenen Ort.
- Vermeiden Sie Lagerstätten mit direkter Sonneneinstrahlung, hoher Luftfeuchtigkeit, hoher Temperatur, Staub oder Gas.
- Schützen Sie das Material in Plastikbeuteln vor Staub.
- Lagern Sie das Material auf der flachen Seite stehend.

3.7 Ungeeignetes Material oder Farbbänder

- Geknicktes oder gefaltetes Material.
- Verstaubtes Material.
- Welliges Material oder Farbband.
- Feuchtes Material, oder Farbband.
- Schon einmal bedruckte Materialien oder gebrauchtes Farbband.
- Vorbehandelte Materialien (außer zugelassenes Material).
- Materialdicke, welches außerhalb der Spezifikation liegt.
- Perforiertes oder gelochtes Material (außer zugelassenes Material).
- Etiketten mit austretendem Klebstoff.
- Materialien oder Farbbänder, deren Haltbarkeitsdatum abgelaufen sind.

- **Material und Farbbandkauf**

  Es gibt eine Vielzahl von verschiedenen Materialien und Farbbändern, die bestimmte Eigenschaften mitbringen.
  Verwenden Sie nur TOSHIBA TEC geprüfte und zugelassene Produkte um die bestmögliche Druckqualität sicherzustellen.
  TOSHIBA TEC ist nicht verantwortlich für schlechte Druckergebnisse mit nicht freigegebenen Farbbändern und Materialien.

- **Vorbedruckte Materialien**

  Durch eine Vorbedruckung (z.B. Linien oder Kästchen) kann der Druckkopf durch die Farbe der Vorbedruckung beschädigt werden.
  Gerade pigmentbasierende Farbe greift den Druckkopf an, fragen Sie im Zweifelsfall ihren TOSHIBA TEC Fachhändler.
  Eine Vorbedruckung auf der Rückseite sollte nur mit einer besonderen Farbe erfolgen, wenn der Black Mark Sensor verwendet wird, da die Bedruckung sonst zu Fehlmessungen führt.
  Fragen Sie auch vorher ihren TOSHIBA TEC Fachhändler.

- **Materialwechsel bei Farbband Ende oder Material Ende**

  Im Allgemeinen stoppt der Drucker in dem Moment, in dem ein Materialende oder Farbbandende erkannt wird.

  Sind jedoch alle Elemente gedruckt und verbleibt nur unbedruckte Fläche, erscheint der Ausdruck wie komplett. Für den Drucker ist es aber notwendig, in diesem Fall noch ein ganzes Etikett vorzuschieben..

  Hierbei gibt es zwei Möglichkeiten den Druck fortzusetzen:

  (1) Wenn［Yes］im Menü [Reprint Error Page] ausgewählt wird, startet das letzte abgebrochene Etikett erneut.

  (2) Wenn［No］ausgewählt wird, wird das nächste Etikett gedruckt und das abgebrochene verworfen. (→ **8. Bedienfeld**)

4. Farbbandeinlegen

Dieser Abschnitt beschreibt wie das Farbband für den Thermotransferdruck eingelegt wird..

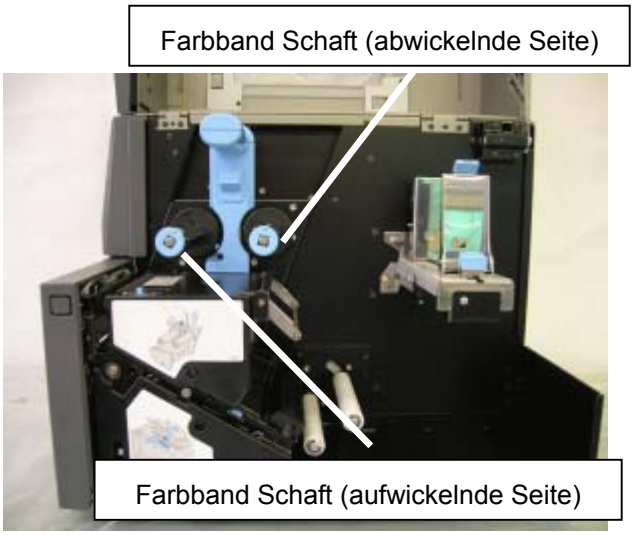
WARNUNG!
1. Fassen Sie keine beweglichen Teile an. Um Verletzungen zu verhindern, sollten Sie darauf achten, das der Drucker zum vollständigen Stillstand kommt, damit keine Kleidungsstücke oder Schmuck von den beweglichen Teilen erfasst werden kann.
2. Der Druckkopf ist nach dem Druckvorgang sehr heiß. Lassen Sie ihn vor dem Farbbandwechseln kurz abkühlen.
3. Achten Sie beim Öffnen und Schließen des Druckers besonders auf Ihre Finger, um Verletzungen zu vermeiden.

ACHTUNG!
Berühren Sie beim Farbbandwechsel keine Heizelemente des Druckkopfes. Dies kann durch statische Aufladung zur Zerstörung der Heizelemente führen.

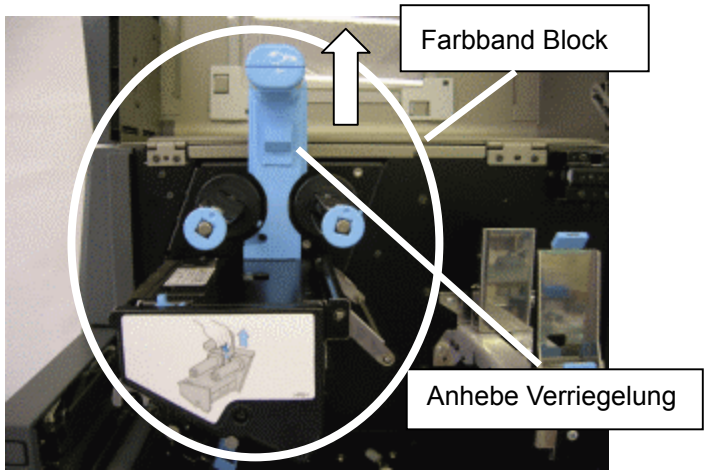
Vorsichtsmaßnahme

Verwenden Sie bei Thermodirekt Material kein Farbband.

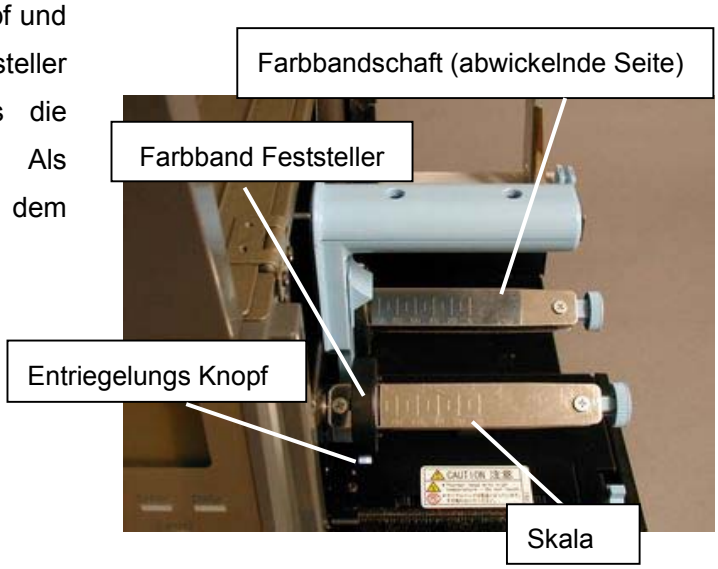
1. Öffnen Sie den Gehäusedeckel vo.



2. Schieben Sie die Anhebe Verriegelung nach oben um den Farbbandblock zu entriegeln.
   Ziehen Sie den ganzen Block, bis er einrastet nach oben.



3. Drücken Sie den Entriegelungs- Knopf und schieben Sie den Farbbandfeststeller entlang des Farbbandschaftes bis die Farbbandbreite erreicht ist. Als Orientierung dient die Skala auf dem Farbbandschaft.

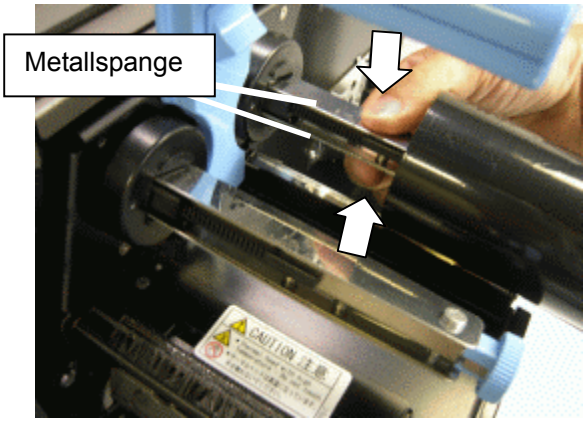


4. Schieben Sie das neue Farbband bis zum Anschlag auf den hinteren Farbbandschaft (abwickelnde Seite).

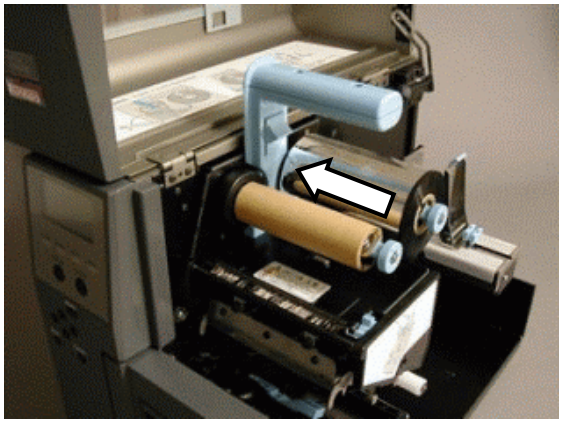
[Hinweis]

Die Farbband Rolle lässt sich leichter vom Farbbandschaft ziehen, wenn die Metallspange leicht zusammengedrückt wird.

Hier leicht zusammendrücken.

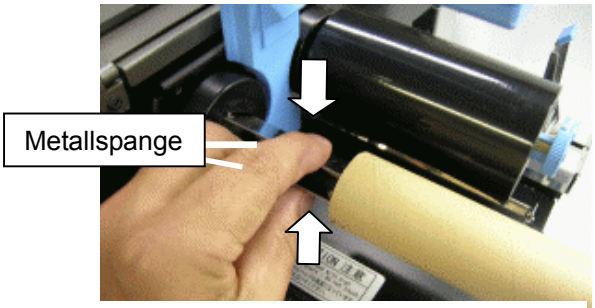


5. In gleicher Weise, wie im Punkt 3 für die abwickelnde Farbbandseite beschrieben, wird der leere Farbbandkern auf den vorderen aufwickelnden Farbbandschaft geschoben.



[Hinweis]

Der Farbbandkern lässt sich leichter vom Farbbandschaft ziehen, wenn die Metallspange leicht zusammengedrückt wird.



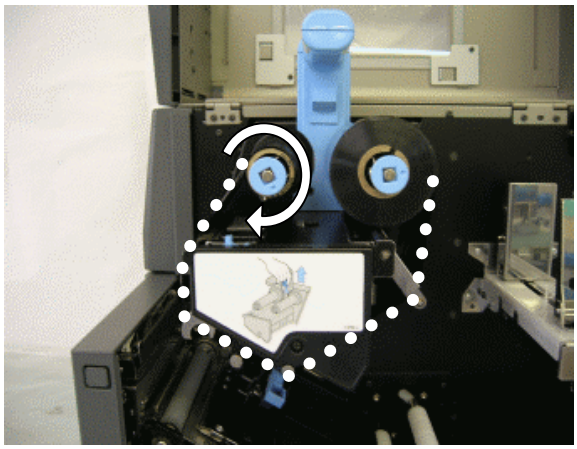
Hier leicht zusammendrücken.

6. Wickeln Sie etwas vom Farbband ab, führen es unter dem Farbbandblock durch und befestigen es an dem leeren Farbbandkern (selbstklebendes Ende).

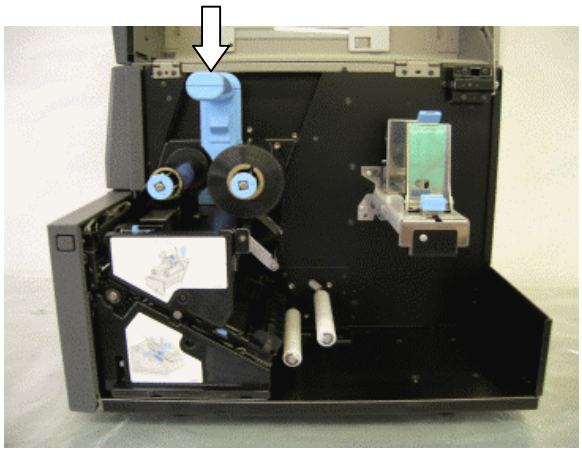
7. Drehen Sie die aufwickelnde Seite mehrere Male in Uhrzeigerrichtung um das Farbband zu spannen.

Hinweis

Achten Sie darauf, dass sich keine Farbbandfalten bilden.



8. Lösen Sie die Anhebe Verriegelung und setzen Sie den Farbbandblock nach unten bis er einrastet.



Hinweis

Wickeln Sie das Farbband vor jedem Absetzen des Farbbandblockes etwas stramm.

5. Materialeinlegen

Dieser Abschnitt beschreibt, wie das Material einzulegen ist.
Wenn mit der Spendeeinheit gearbeitet werden soll oder mit zickzack gefaltetem Material, lesen Sie zuerst Kapitel 5.1 bis 5.3.

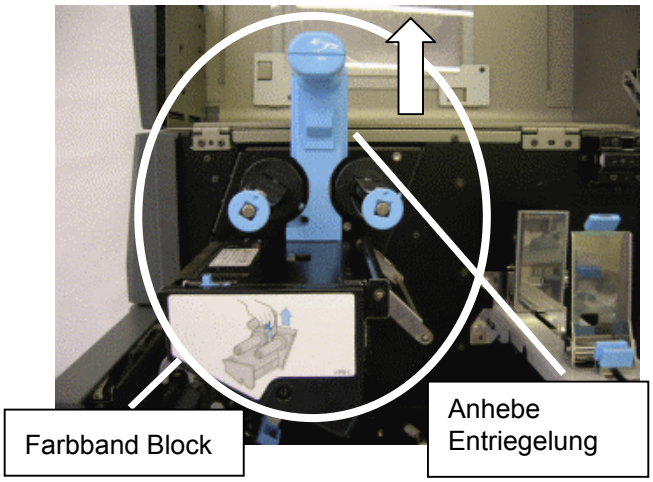
WARNUNG!
1. *Fassen Sie keine beweglichen Teile an. Um Verletzungen zu verhindern, sollten Sie darauf achten, das der Drucker zum vollständigen Stillstand gekommen ist, damit keine Kleidungsstücke oder Schmuck von den beweglichen Teilen erfasst wird.* 2. *Der Druckkopf ist nach dem Druckvorgang sehr heiß. Lassen Sie ihn vor dem Farbbandwechseln kurz abkühlen.* 3. *Achten Sie beim Öffnen und Schließen des Druckers besonders auf Ihre Finger um Verletzungen zu vermeiden.*

Hinweis:
Einzelheiten über die Materialien finden Sie im ***Kapitel 3.1****.*

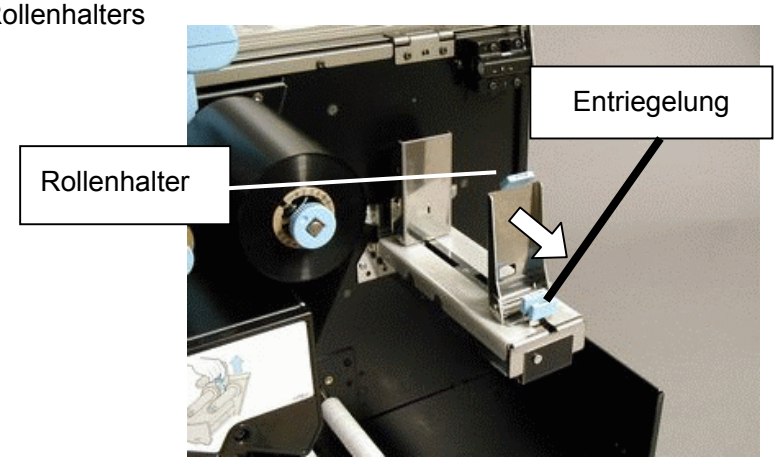
5.1 Materialeinlegen

1. Öffnen Sie den Gehäusedeckel vollständig.

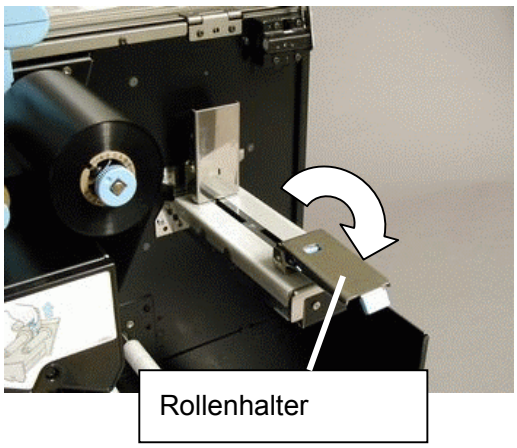
2. Schieben Sie die Anhebe Entriegelung nach oben um den Farbbandblock zu entriegeln.
   Ziehen Sie den ganzen Block so weit nach oben, bis er bis er einrastet.



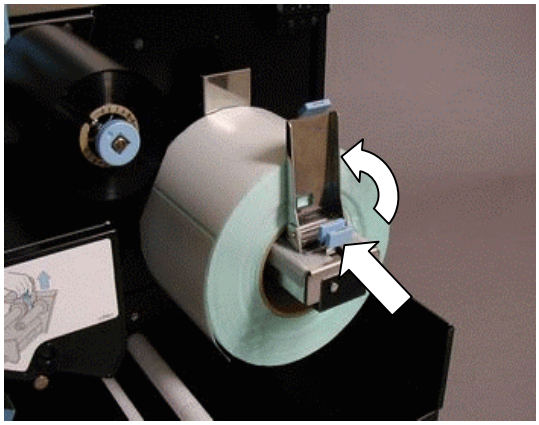
3. Drücken Sie die Entriegelung des Rollenhalters und ziehen Sie diesen nach außen.



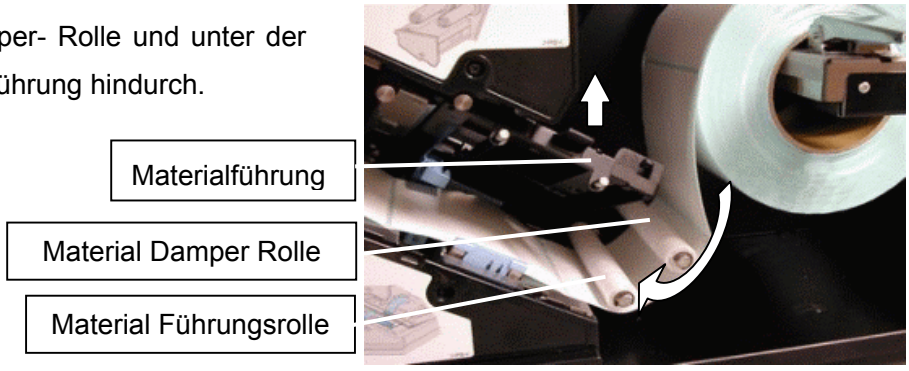
4. Klappen Sie den Rollenhalter um.



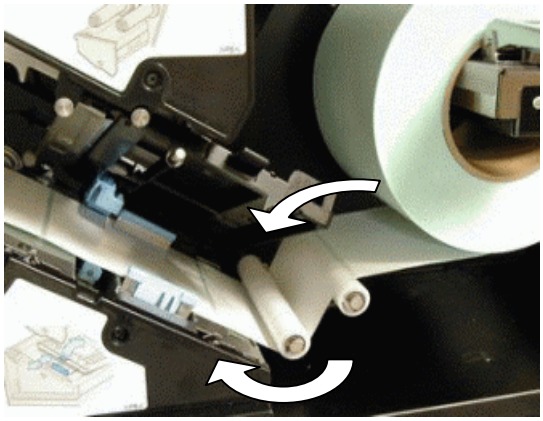
5. Legen Sie die Materialrolle ein und klappen den Rollenhalter nach oben.
6. Drücken Sie den Entriegelungsknopf und schieben den Rollenhalter gegen die Rolle.



7. Führen Sie das außengewickelte Material unter den Führungs- und Damper- Rolle und unter der hochgeklappten Materialführung hindurch.



8. Bei innengewickeltem Material läuft das Material über die Damper Rolle und unter der Führungsrolle hindurch.

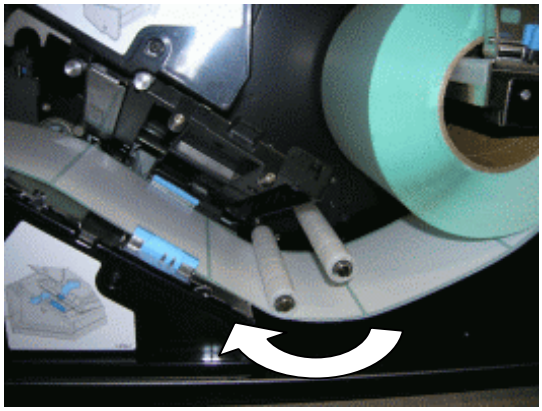


[Hinweis]

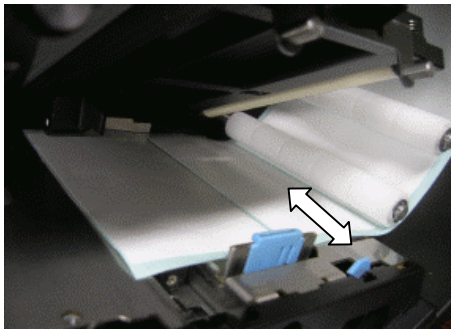
Sonderfall:

Bei innengewickeltem Material, das zusätzlich vom Drucker gespendet werden soll,

wird das Material ohne Nutzung des Dampers - unter dem Damper - hindurchgeführt.



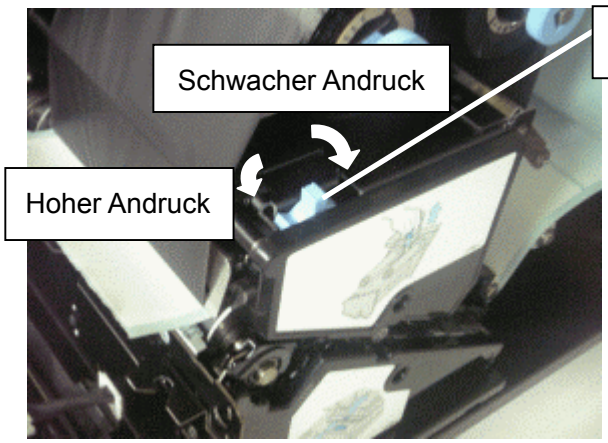
9. Stellen Sie die Materialführung passend zur Materialbreite ein.



[Hinweis]

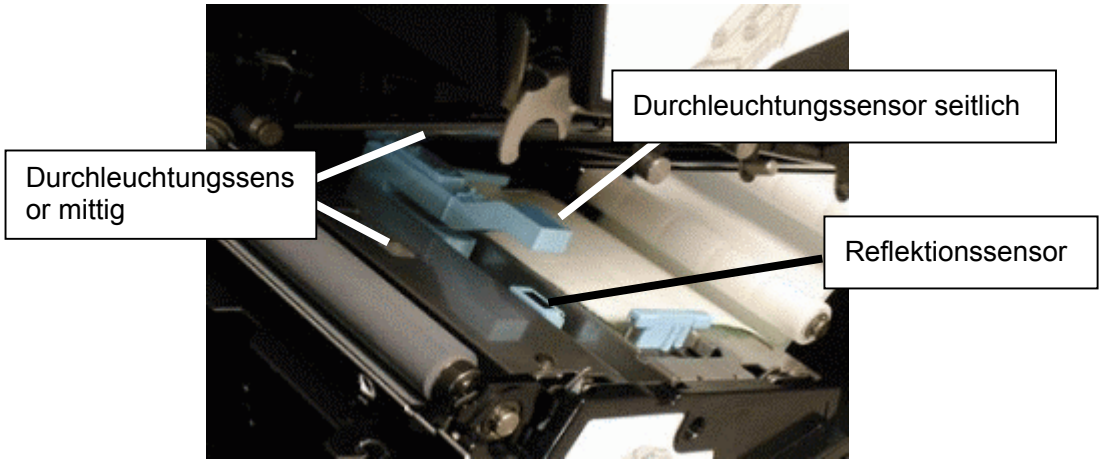
- Die zu bedruckende Seite muss nach oben zeigen.
- Die Materialführung muss an der Materialkante anliegen.

10. Stellen Sie den Kopfandruck entsprechend dem gewählten Material ein.



Materialbreite (mm)	Kopfandruck	Markierung
15 bis 30	schwach	I
30 bis 60	Mittel	II
60 bis 120	hoch	III

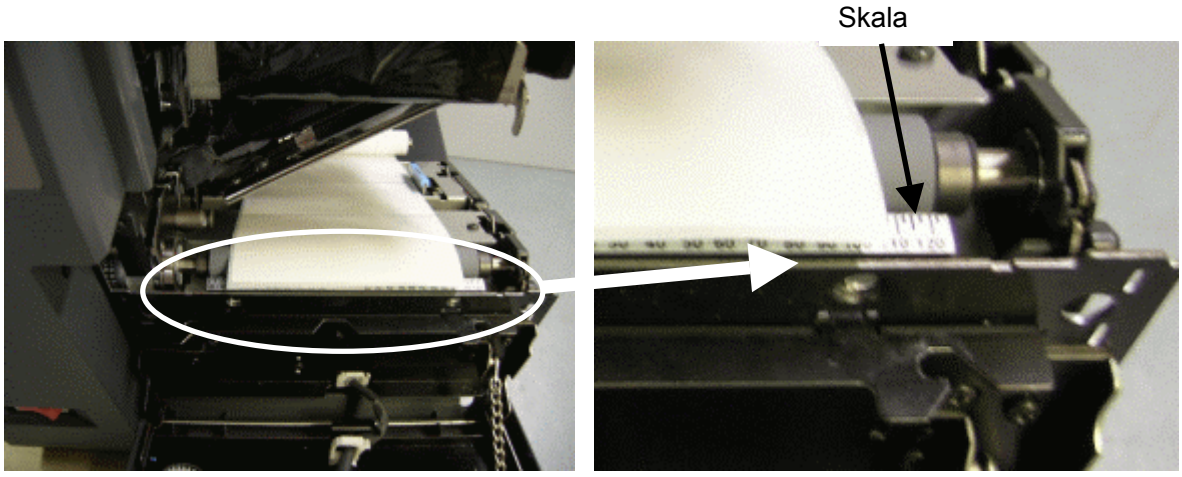
11. Select an appropriate media sensor in accordance with the type of the loaded media. Place the sensor in a right position.



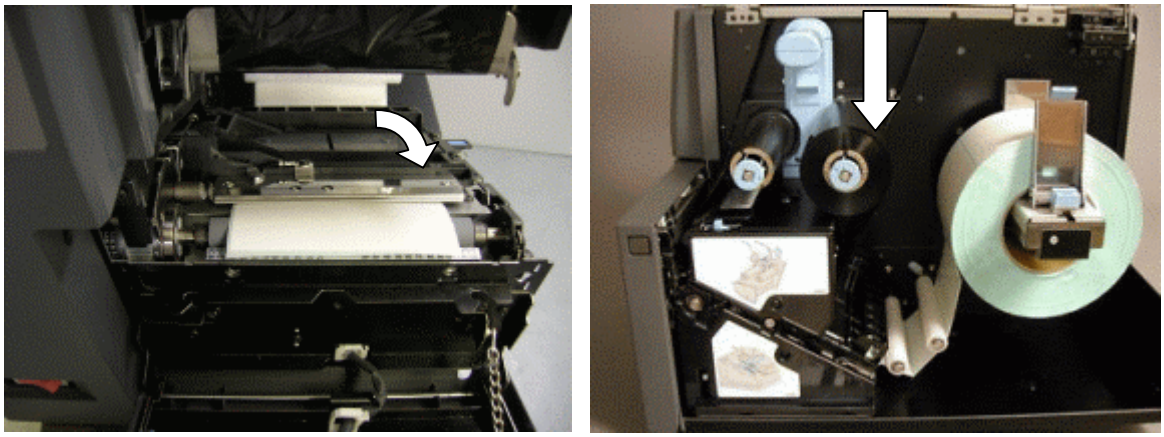
[Hinweis]

Siehe Kapitel **3. Material und Farbband** für weitere Informationen zur richtigen Kombination von Sensor und Materialtyp.

12. Ziehen Sie das Material nach vorne, sodas es mittig über der Skala liegt.



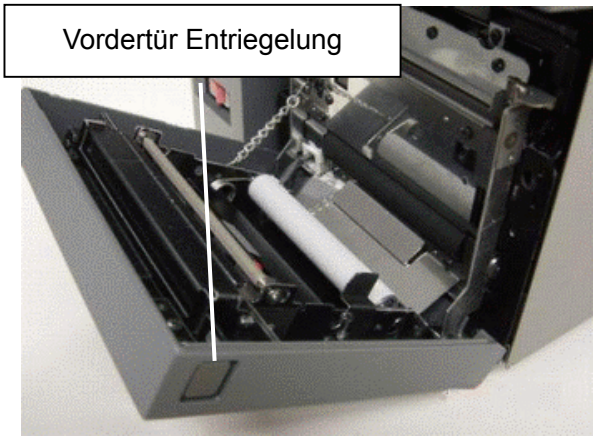
13. Klappen Sie die Materialführung herunter.
Ziehen Sie die Anhebe-Verriegelung nach oben und setzen den Farbbandblock bis sie einrastet nach unten.



5.2 Materialeinlegen mit Spendeeinheit

* Bitte lesen Sie zuerst Kapitel **5.1 Materialeinlegen**.
* Achten Sie bei langen Etiketten darauf, dass das gespendete Etikett nicht am Drucker kleben bleibt.

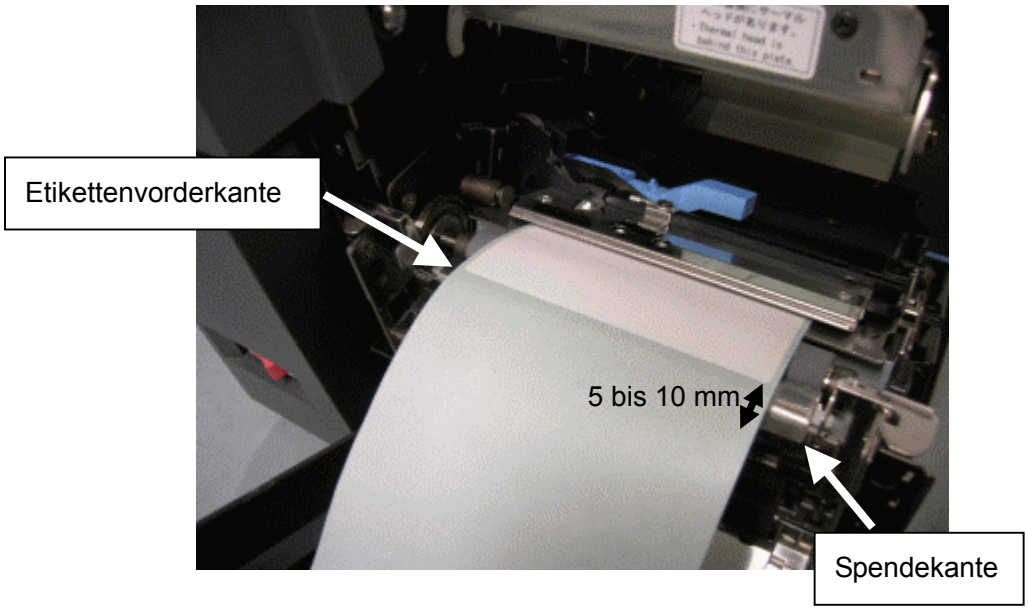
1. Drücken Sie den Vordertür Entriegelungsknopf um die Tür nach vorne zu klappen.



2. Legen Sie das Material wie in Kapitel **5.1 beschrieben ein**. Die Etikettenvorderkante sollte hier 5 – 10mm hinter der Spendekante sein.

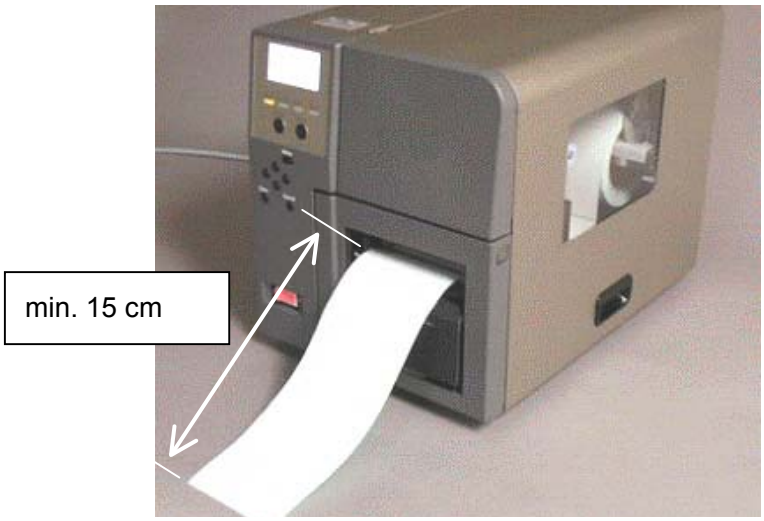
[Hinweis]

Achten Sie genau auf den Abstand 5-10 mm, da es sonst einen Vorschubfehler geben kann.



3. Für die Materialeinmessung vom PC sollte das Material gerade herausgeführt werden und nicht durch das Spendemodul, da sonst viele Etiketten gleichzeitig gespendet werden würden und verkleben.

   Nach der Materialeinmessung sollte das Material mindestens 15 cm aus dem Drucker herausschauen. Wenn dies nicht der Fall ist, wiederholen Sie die Materialeinmessung. Dies ist gerade bei kleinen Etiketten erforderlich.

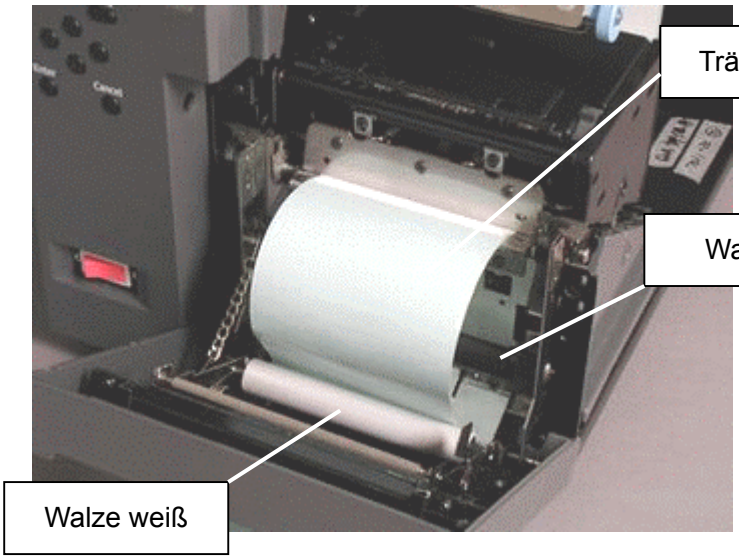


Hinweis

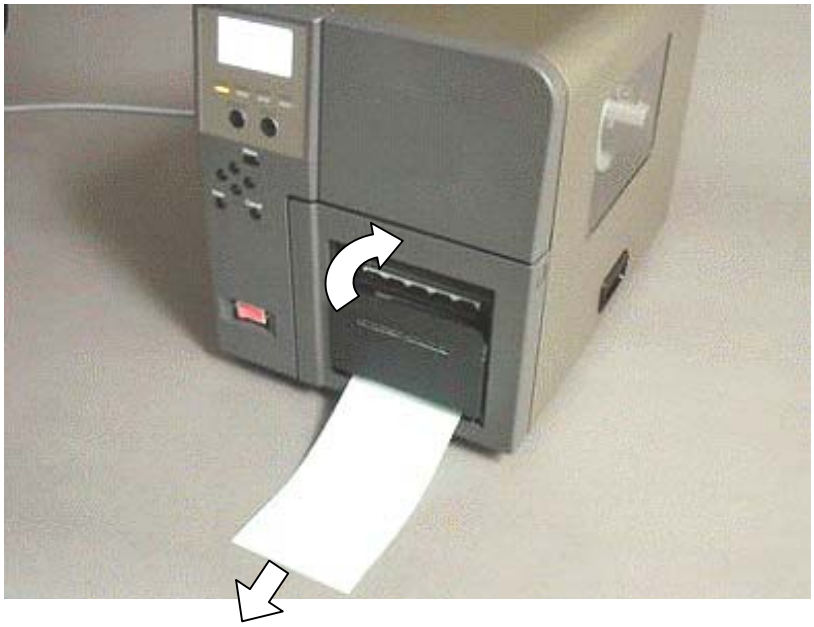
Für die Materialeinmessung durch den PC darf im Druckertreiber die Checkbox "PEEL" nicht gesetzt sein, da es sonst zur Fehlfunktion kommt.

4. Entfernen Sie alle Etiketten vom Trägermaterial, die aus dem Drucker herausschauen.

5. Öffnen Sie die Vordertür, führen Sie das Trägermaterial durch den Spalt zwischen der schwarzen und der weißen Walze.



6. Ziehen Sie das Trägerpapier stramm, bis keine Schlaufe mehr zu sehen ist. Schließen Sie die Vordertür, sie muss merklich einrasten. Der Drucker ist nun betriebsbereit.



7. Nach einer Druckauslösung am PC wird das Etikett gedruckt, vom Trägerpapier abgelöst und steht zur Abnahme bereit. Werden mehrere Etiketten hintereinander gedruckt, muss das vorherige Etikett abgenommen sein, bevor das Nächste gedruckt wird.

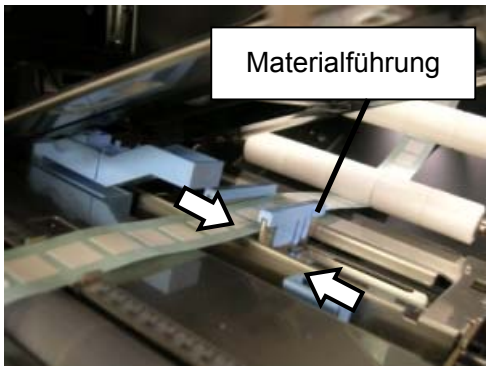
■ Materialeinlegen schmaler Etiketten

Bei schmalen Etiketten ist es wichtig, die Materialführung bündig an das Material zu schieben, damit es nicht zu Fehlpositionierungen oder seitlichem Versatz kommt.

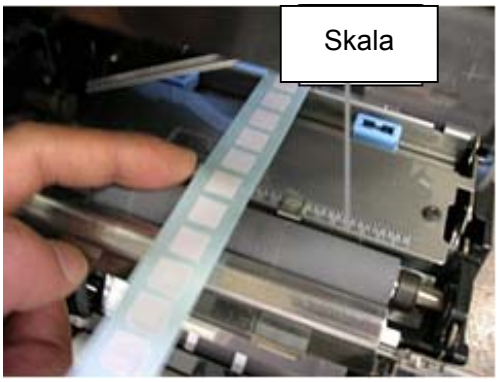
1. Schalten Sie den Drucker AUS und öffnen den Gehäusedeckel vollständig.

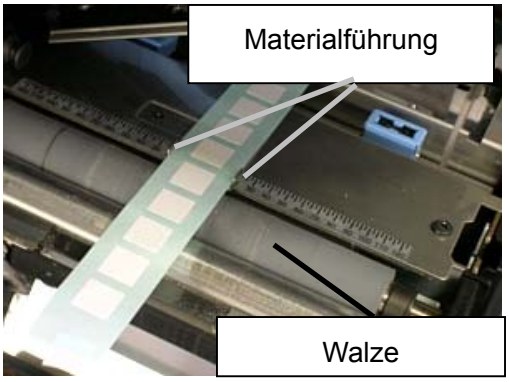
2. Schieben Sie die Anhebe-Entriegelung nach oben, um den Farbbandblock nach oben zu ziehen.

3. Legen Sie das Material ein und stellen Sie die Materialführung bündig an das Material.

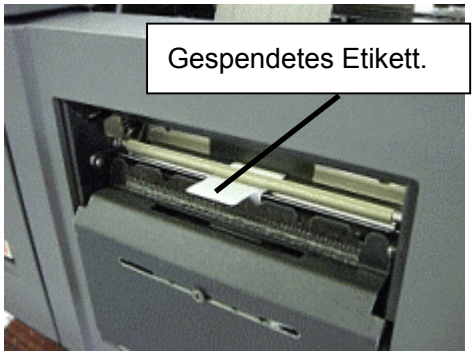


4. Achten Sie darauf dass das Material mittig über die Skala läuft.





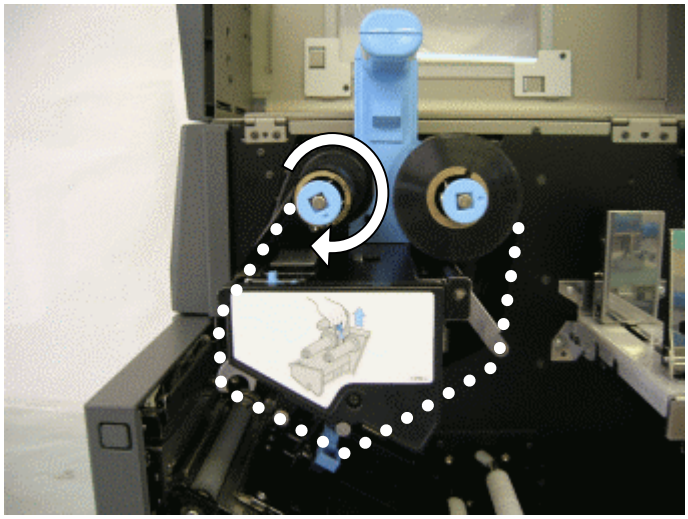
5. Führen Sie das Material durch die Spendeeinheit und drücken Sie die FEED Taste um min. 50mm Material vorzuschieben. Das Etikett wird gespendet.



■ Materialeinlegen mit hochgesetztem Farbbandblock

Legen Sie das Material nach einem Fehler im Spendebetrieb wie folgt bei hochgesetztem Farbbandblock ein. Dadurch wird am wenigsten Material verschwendet.

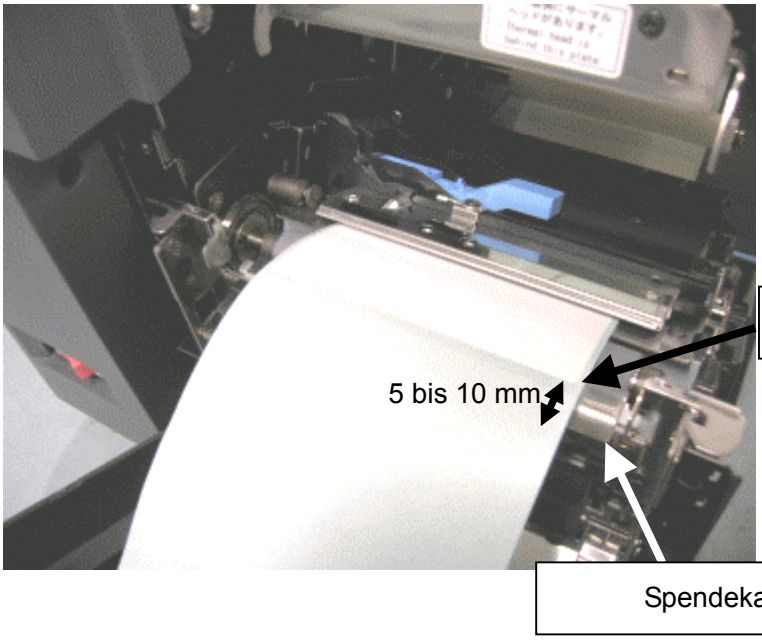
1. Öffnen Sie den Gehäusedeckel, die Vordertür und setzen den Farbbandblock nach oben.
2. Wenn der Drucker aufgrund eines Fehlers stoppte, entfernen Sie das begonnene Etikett vom Trägermaterial.
3. Ziehen Sie das Farbband glatt, indem Sie die aufwickelnde Farbbandseite mehrfach drehen. (ca. 10 cm.)



4. Legen Sie das Material neu ein, die Etikettenoberkante sollte 5-10 mm hinter der Spendekante liegen.

[Hinweis]

Achten Sie unbedingt auf die richtige Positionierung der Etikettenvorderkante (5-10 mm vor der Spendekante).

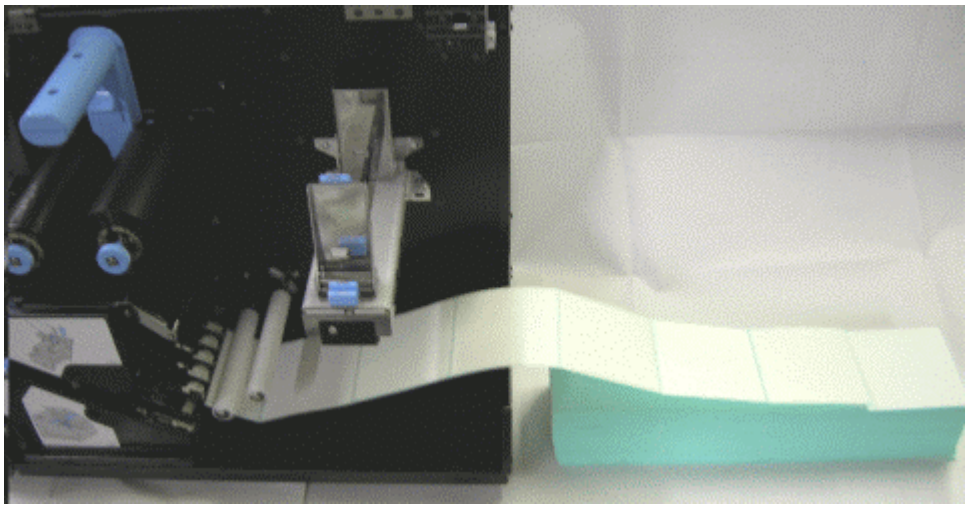


5. Setzen Sie den Farbbandblock nach unten und schließen Sie die Gerätedeckel.
6. Ziehen Sie das Trägerpapier stramm, bis keine Schlaufe mehr zu sehen ist. Schließen Sie die Vordertür, sie muss merklich einrasten.

5.3 Materialeinlegen von Zickzack gefaltetem Material

* Bitte lesen Sie zuerst **Kapitel 5.1**.

Führen Sie das zickzack gefaltete Material von hinten durch den Drucker.



6. Drucken unter Windows

Dieser Abschnitt beschreibt allgemeine Schritte, unter anderem wie man einen Drucktest mit den Windowstreibern unter Windows XP/ Windows Vista ausführt.

[Hinweis]

Die Schritte könnten, je nach Applikationssoftware, variieren.

Bitte schauen Sie in das gültige Handbuch der Applikationssoftware für weitere Informationen.

6.1 Drucktest mit dem Windowstreiber

Hinweis

Um einen Drucktest durchzuführen müssen Sie zunächst den Druckertreiber installieren. Bitte nehmen Sie hierbei die Druckertreiber Setup Guide zur Hilfe. Zusätzlich muss das verwendete Material im Druckertreiber eingetragen und konfiguriert werden. Siehe hierzu die HILFE Funktion des Windowstreibers.

1. Legen Sie das Farbband und Material für einen Drucktest ein. Schalten Sie den Drucker ein.

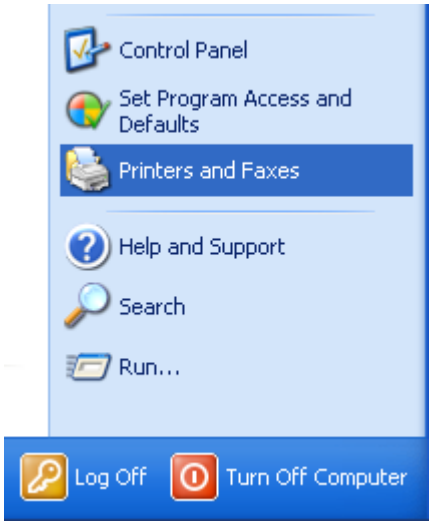
   Siehe Kapitel 4 und 5 für weitere Informationen, wie das Farbband und das Material eingelegt werden.

Hinweis

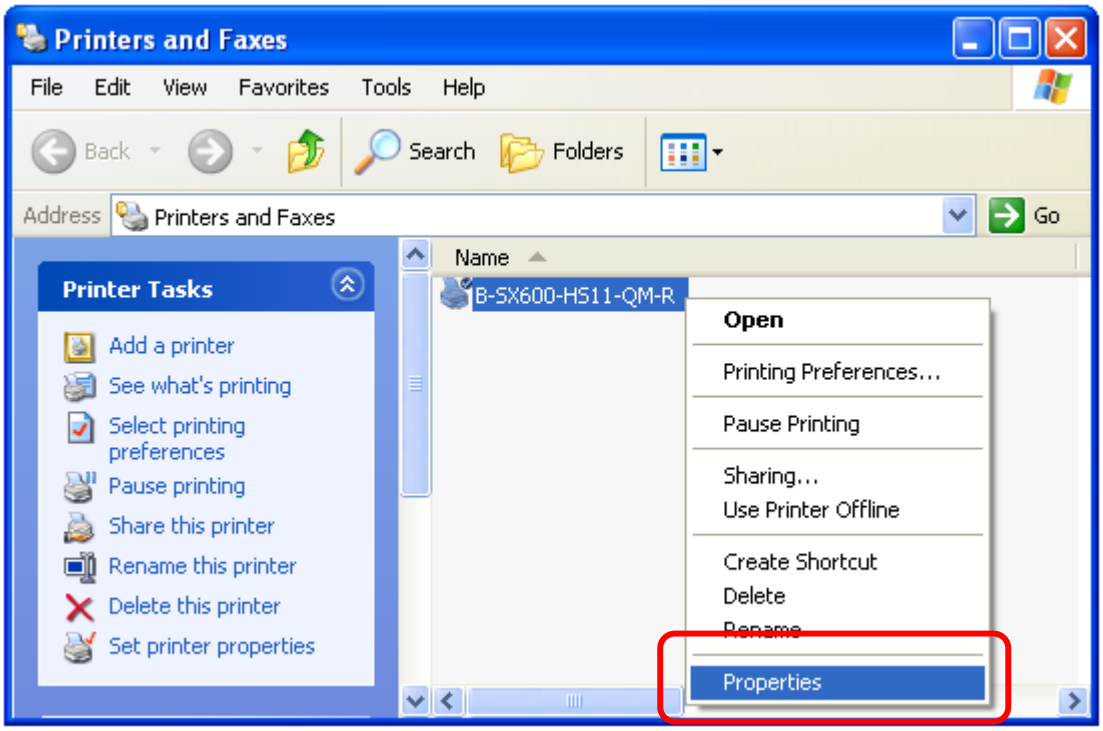
Legen Sie kein Farbband ein, wenn Sie Thermopapier verwenden.

2. Öffnen Sie den Drucker Ordner.

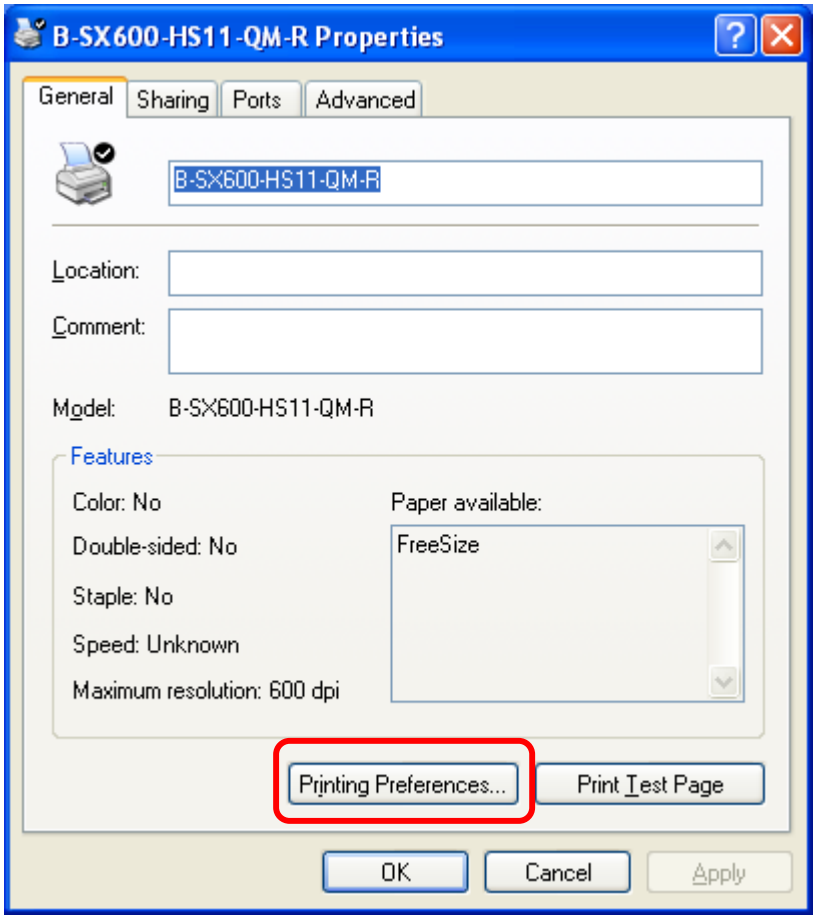
   - Bei Windows XP wählen Sie im [Start]-Menü den Ordner [Drucker und Faxgeräte]. Falls Sie diesen nicht finden, können Sie den Ordner auch über die [Systemsteuerung] öffnen.
   - Bei Windows 2000 klicken Sie auf den Startbutton und wählen Sie [Einstellungen], [Drucker].



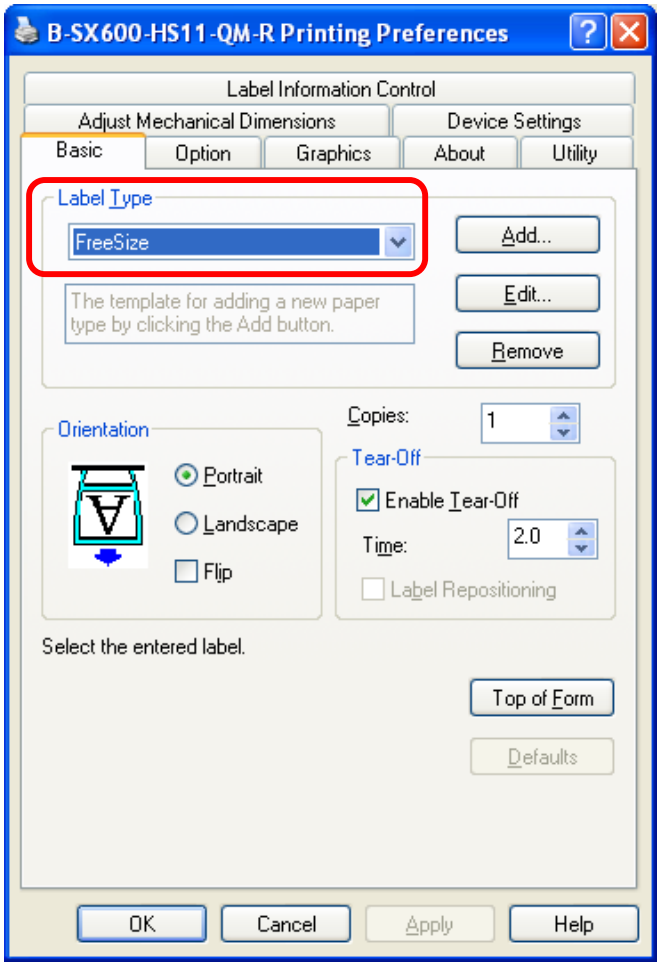
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des bereits ausgewählten Druckers. Es erscheint ein Auswahlmenü, dort klicken Sie auf [Eigenschaften / Properties]. Es erscheint das „B-SX600-HS11-QM-R Eigenschaften“ Fenster.



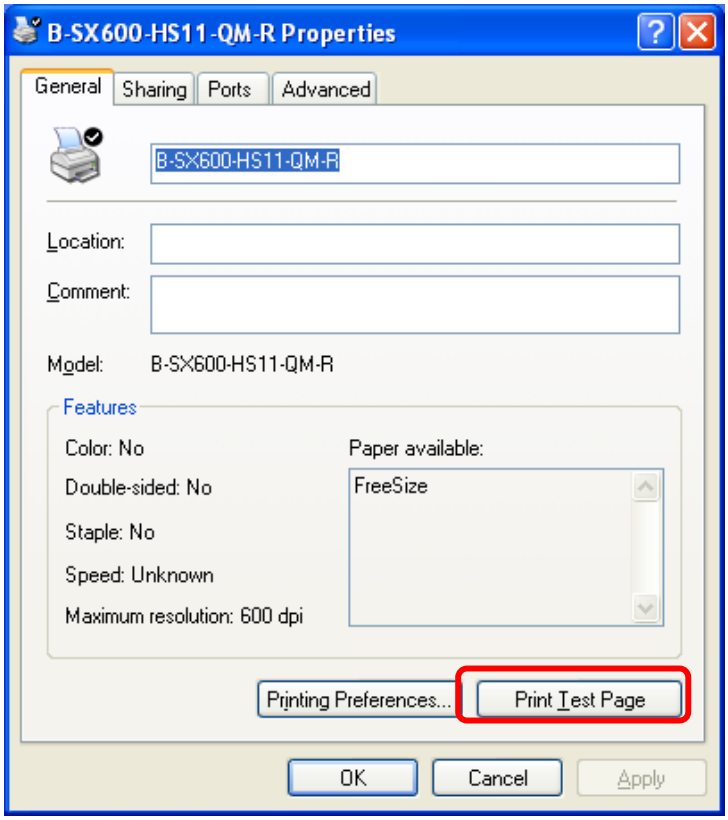
4. Wählen Sie nun die Schaltfläche [Printing References]. Das Fenster „B-SX600-HS11-QM-R Printing Preferences“ erscheint.



5. Klicken Sie auf den Reiter [Basic]. Wählen Sie unter [Label Type] das zu verwendende Material aus dem Pulldownmenü aus.



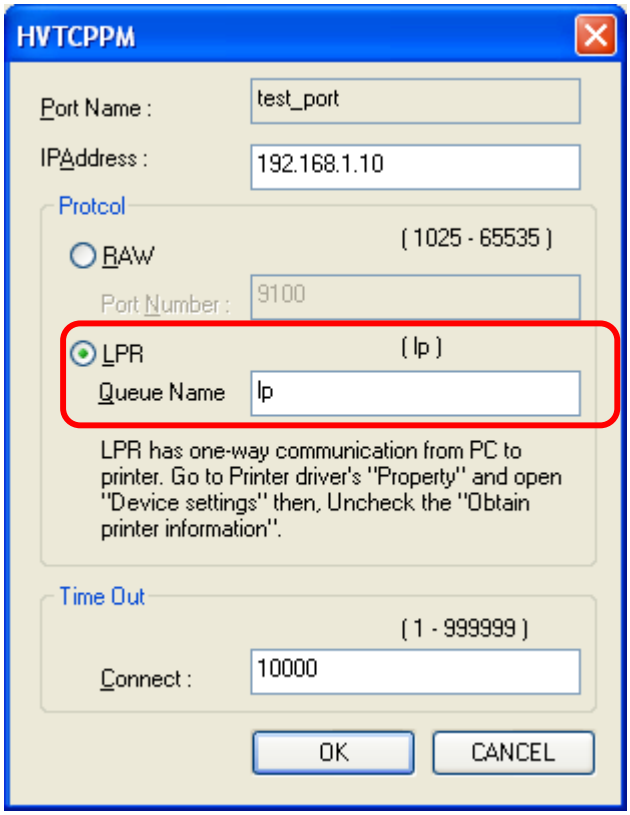
6. Klicken Sie auf [Print Test Page] in dem „B-SX600-HS11-QM-R Properties“ Fenster, um einen Drucktest zu starten.



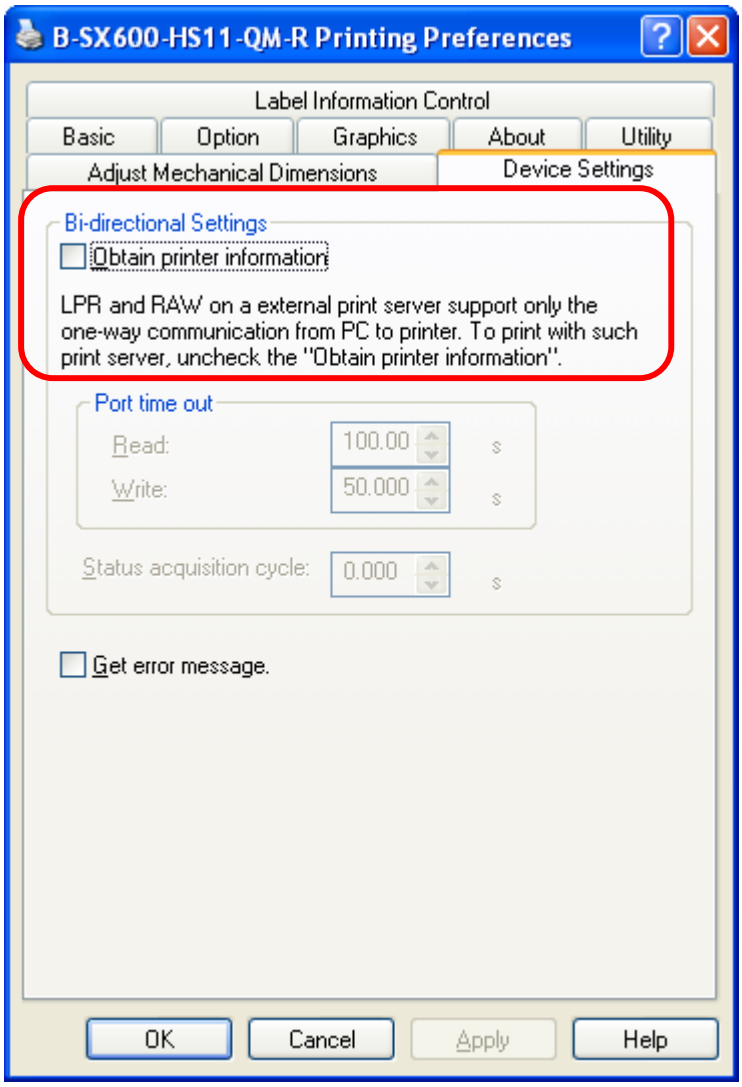
6.2 Vorbereitungen für das Modell mit Netzwerkkarte

Wenn LPR als Druckprotokoll gewählt wurde, aber ein anderer Name als „lp“ verwendet wird, kann der Druckauftrag nicht durchgeführt werden.
Um den momentan verwendeten Warteschlangennamen zu überprüfen, klicken Sie auf [Ports] in dem Fenster "printer properties“ und wählen Sie den dementsprechenden LPR Port. Danach klicken Sie auf die Schaltfläche [Port Settings]. Die folgende Dialogbox erscheint:

Wenn RAW als Druckprotokoll gewählt wurde, ist kein Warteschlangenname nötig



- Wenn LPR als Druckprotokoll gewählt wurde, öffnen Sie das Fenster „B-SX600-HS11-QM-R Printing Preferences“ und klicken auf den Reiter [Device Settings]. Entfernen Sie dort den Haken bei der Option „Obtain printer information”



- Der Drucker (mit Netzwerkanschluss) muss sich im selben Netz, wie der Computer mit den Programmen „Quick Setup“ und „Printserver Version Up Tool“ befinden. (nur für das Modell mit Netzwerkanschluss)
  Falls der Computer und der Drucker nicht im selben Netzwerk sind, werden Probleme auftreten. Zum Beispiel kann die Konfiguration des Druckers nicht über das Programm Quick Setup bzw. dem Printserver Up Tool erfolgen. Stellen Sie also sicher, dass der Drucker (mit Netzwerkanschluss) und der Computer im selben Netzwerk sind bevor Sie diese Programme verwenden

7. Betriebsarten

7.1 Media Feed Mode

Die folgenden 3 media feed modes stehen zur Auswahl:

- **Fixed Length feed mode**

  Der Druckvorgang wird ohne Sensorkontrolle ausgeführt, Lücke, Blackmark oder Kerben werden ignoriert.

  Sofern Sie Material verwenden, welches keine Lücke, Blackmark oder Kerbe aufweist, sollte der „Fixed Length feed mode“ gewählt werden.

- **Strict feed mode**

  Der Druckvorgang wird durchgeführt, während Lücke oder Blackmark im Material erkannt werden. Falls Sie Material mit Lücke, Blackmark oder Kerbe verwenden und die Materiallänge mit der Sensoreinstellung oder auf fehlende Etiketten geprüft werden soll, muss der „Strict feed mode“ gewählt werden.

- **Easy feed mode**

  Der Druckvorgang wird durchgeführt, während Lücke oder Blackmark im Material erkannt werden. Der Easy feed mode sollte ausgewählt werden, wenn Sie Material ohne Lücke, Blackmark oder Kerbe verwenden und es erforderlich ist, selbst bei geringfügigen Abweichungen der Etikettenmassen oder fehlenden Etiketten zu drucken.

■ **Fixed Length feed mode**

Im Fixed Length feed mode wird die aktuelle Etiketten- bzw. Materialgröße ignoriert. Stattdessen wird die Materialgröße, gemäß den Einstellungen im Druckertreiber vorgeschoben.

Der Druckvorgang kann mit Material durchgeführt werden, das keine Lücke, Blackmark oder Kerbe enthält, weil diese zur Identifikation des Starts bzw. des Endes nicht benötigt werden.

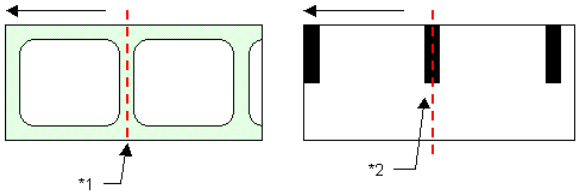
■ Strict feed mode

Im Strict feed mode wird der Druckvorgang anhand der aktuellen Materiallänge, welche im Druckertreiber vorgegeben sind, gemessen. Der Etikettenanfang wird durch den Etikettenabstand, Kerbe oder Blackmark im Material identifiziert. Das Verwenden des Strict feed mode ist ohne ein solches Material nicht erlaubt.

Denken Sie beim Strict feed mode immer daran, dass Sie eine Materialkalibrierung durchführen, sobald Sie die Materialeinstellungen speichern. Nur so können die gespeicherten Einstellungen wie z.B. Materiallänge oder eine veränderte Sensorauswahl für Lücke, Blackmark oder Kerbe erfasst werden. Siehe Kapitel 7.4.

Der Strict feed mode ist besonders nützlich wenn Sie überprüfen möchten, ob die im Druckertreiber vorhandene Einstellung mit dem eingelegten Material übereinstimmt. Falls die Materiallänge, die Sensoreinstellung Blackmark oder Kerbe nicht passt, tritt ein „Feed error“ Fehler auf.

Im Strict feed mode ist die Startposition, in der Mitte des Spaltes, zwischen zwei Etiketten(1*) oder mittig auf der Blackmark(2*).
Bitte berücksichtigen Sie beim Einstellen der Materialeigenschaften auch die Ränder.



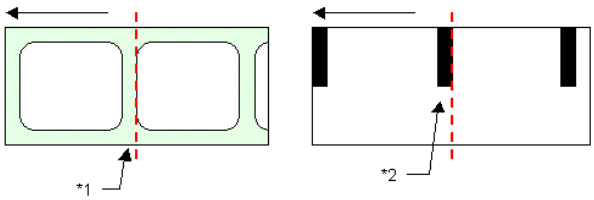
■ Easy feed mode

Wie beim Strict feed mode wird die Etikettenvorderkante als Startpunkt ertastet. Allerdings wird die hintere Kante der Seite nicht erkannt. Stattdessen wird die, im Druckertreiber eingetragene Materiallänge verwendet. Lücken, Kerben oder Blackmark werden zur Identifizierung einer Seite genutzt. Das Verwenden des Easy feed mode ist ohne ein solches Material nicht erlaubt.

Eine Materialkalibrierung ist nicht zwingend nötig, jedoch führen Sie diese durch, falls ein Feed Error auftritt. (Siehe hierzu Kapitel 7.4)

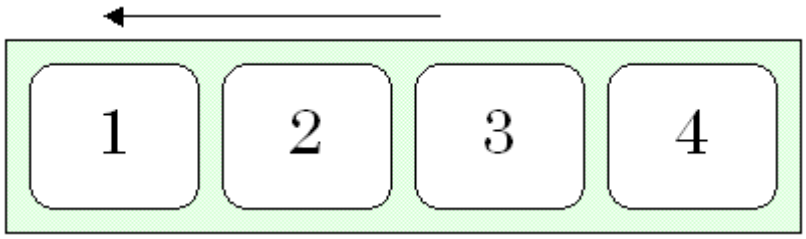
Anders als beim Strict feed mode ist im Easy feed mode die Startposition am hinteren Ende der Spaltes zwischen zwei Etiketten(1*) oder eine Blackmark(2*)

Bitte berücksichtigen Sie beim Einstellen der Materialeigenschaften auch die Ränder.

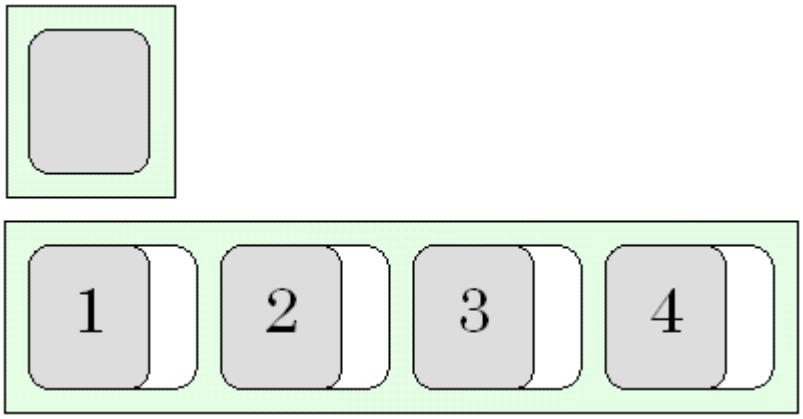


Die folgenden Grafiken veranschaulichen die Arbeitsweise des Easy Feed Modus.

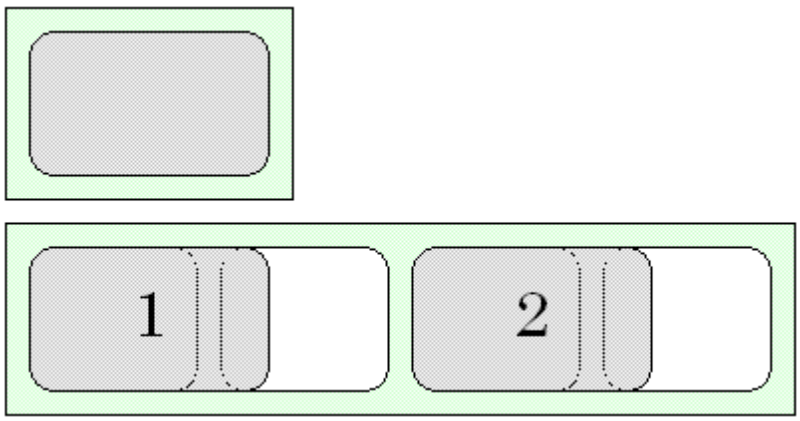
1. Im Easy Feed Modus wird die Materiallänge durch den Computer bestimmt und nicht durch die momentan eingelegte Etikettengröße. Als Beispiel, die folgende Materialgröße ist im Drucker eingelegt.



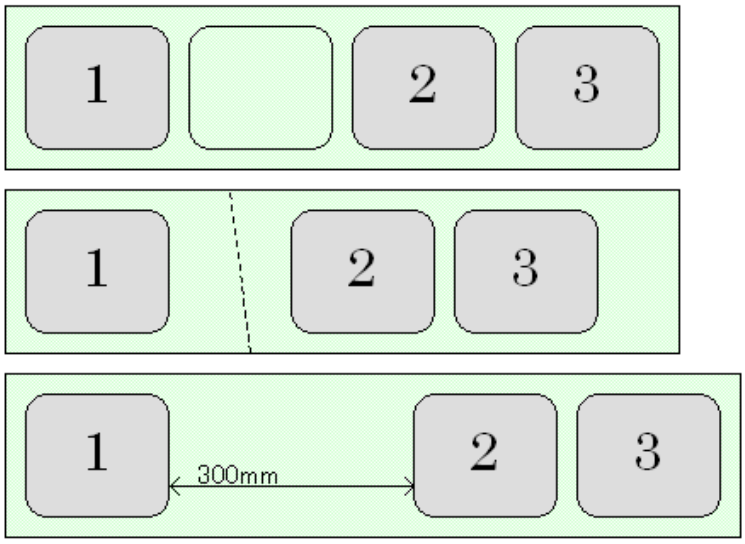
Wenn die vom Computer gesendete Materiallänge kürzer ist als das eingelegte Material, dann wird der Druck am Anfang des Etiketts starten, jedoch schon vor dem eigentlichen Ende des Labels enden. Beim nachfolgenden Etikett beginnt der Drucker dann wieder am Anfang des nächsten Etiketts



Wenn die vom Computer gesendete Materiallänge länger ist als die des eingelegten Materials, wird der Druck zwar am Anfang des Labels beginnen, jedoch erst mit dem Drucken aufhören, nachdem die von dem Computer gesendete Materiallänge erreicht wurde. Danach erkennt der Drucker das nachfolgende Etikett und druckt weiter.



2. Im Easy Feed Modus wird eine fehlende Seite bzw. Etikett übersprungen. Falls eine Etikettenrolle benutzt wird, kann der Druckvorgang bei einem fehlenden Etikett fortgesetzt werden. Sobald 4 oder mehr Etiketten hintereinander fehlen, oder keine Etiketten nach einer Länge von 300 mm oder mehr erkannt werden, erscheint ein Materialfehler.



7.2 Abreißfunktion

Die Abreißfunktion führt das gedruckte Etikett ganz aus dem Drucker heraus und erlaubt Ihnen das Druckresultat zu überprüfen. Zudem hilft sie Ihnen die Etiketten manuell, ohne großen Aufwand, abzunehmen.

Es ist möglich die Abreißfunktion ein- bzw. auszuschalten, sowie eine "Abreißzeit“*[1] (tear-off time) einzustellen.

Bitte benutzen Sie die Hilfefunktion des Druckertreibers für weitere Informationen bezüglich der Abreißfunktion.

*1 Die „Abreißzeit“ ist die Zeit, die zwischen Fertigstellung des Etiketts und dem Vorschub zur Abrisskante gewartet werden soll.

[Hinweis]

- Falls Sie ein Modell mit einer Messereinheit nutzen und beide Einstellungen „Cut“ und „No cutting action during“ im Druckertreiber aktiviert sind, wird die Abreißfunktion immer ausgeführt, egal ob diese aktiviert oder desaktiviert ist.
- Falls Sie ein Modell mit einer Spendeeinheit verwenden und „Peel“ im Druckertreiber angewählt ist, wird die Abreißfuntkion immer ausgeführt, egal ob diese aktiviert oder desaktiviert ist..

7.3 Seitenausrichtung

Durch die Seitenausrichtung wird das eingelegte Material für den Druck auf die Startposition vorgerückt. Eine Seitenausrichtung kann sowohl im Easy feed mode als auch im Strict feed mode durchgeführt werden.

* Wird der Fixed Length feed Mode ausgewählt, fahren Sie fort mit dem Kapitel Seitenausrichtung für Fixed Length feed Modus - siehe weiter hinten.

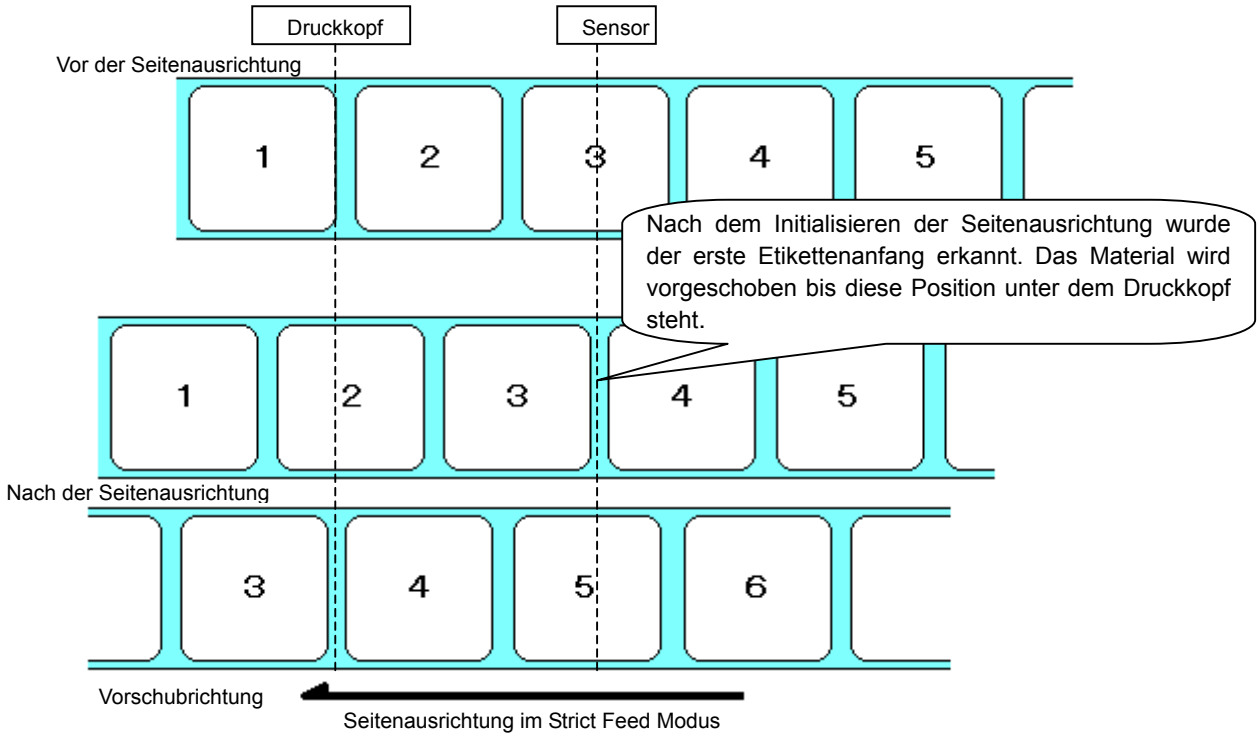
■ **Seitenausrichtung wird durchgeführt:**

- Falls dies vom Druckertreiber gefordert wurde.
- Nach einem behobenen Fehler
- Nachdem der Farbbandblock versetzt wurde.
- Nachdem der Drucker eingeschaltet wurde (wenn „Precise print mode“ aktiviert ist).
- Wenn folgende Druckereinstellungen geändert werden:
  - Media length
  - Page offset
  - Sensor type
  - Result of the media calibration (Lc, FL, Lo, UP)

* Der Vorgang der Seitenausrichtung hängt von den Optionen („Precise print mode“ und „Paper saving mode“) im „TOF After Booting“ Menü des Bedienfeldes des Druckers ab.

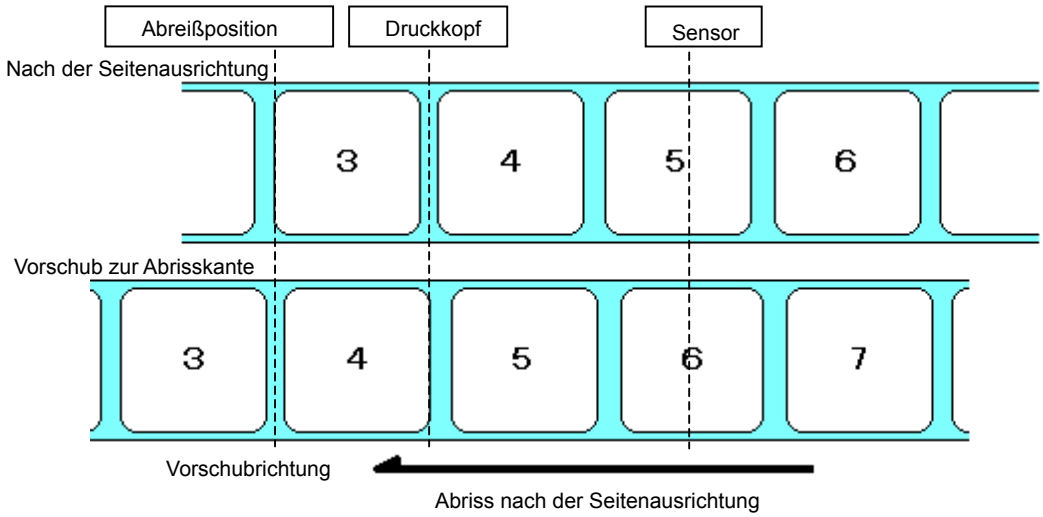
■ **Seitenausrichtung mit aktiviertem „Precise print mode“**

Bei der Seitenausrichtung mit aktiviertem „Precise print mode“ wird das eingelegte Material so lange vorgeschoben, bis der Etikettenanfang den Sensor erreicht. Als nächstes wird das Material vorgeschoben, bis der Etikettenanfang unter dem Druckkopf steht. Zum Vergleich mit dem „Paper saving mode“, welcher später genauer erläutert wird, wird hierbei eine große Menge an Material ausgeworfen. Allerdings, wird sich mit Auswahl des „Precise print mode“ die Vorschubgenauigkeit steigern, weil der Sensorschwellenwert beim Vorschieben des Materials die ganze Zeit kontrolliert wird.



Seitenausrichtung im Strict Feed Modus

If the tear-off is to be performed, the media will be further fed up to a tear-off position from the page alignment position.

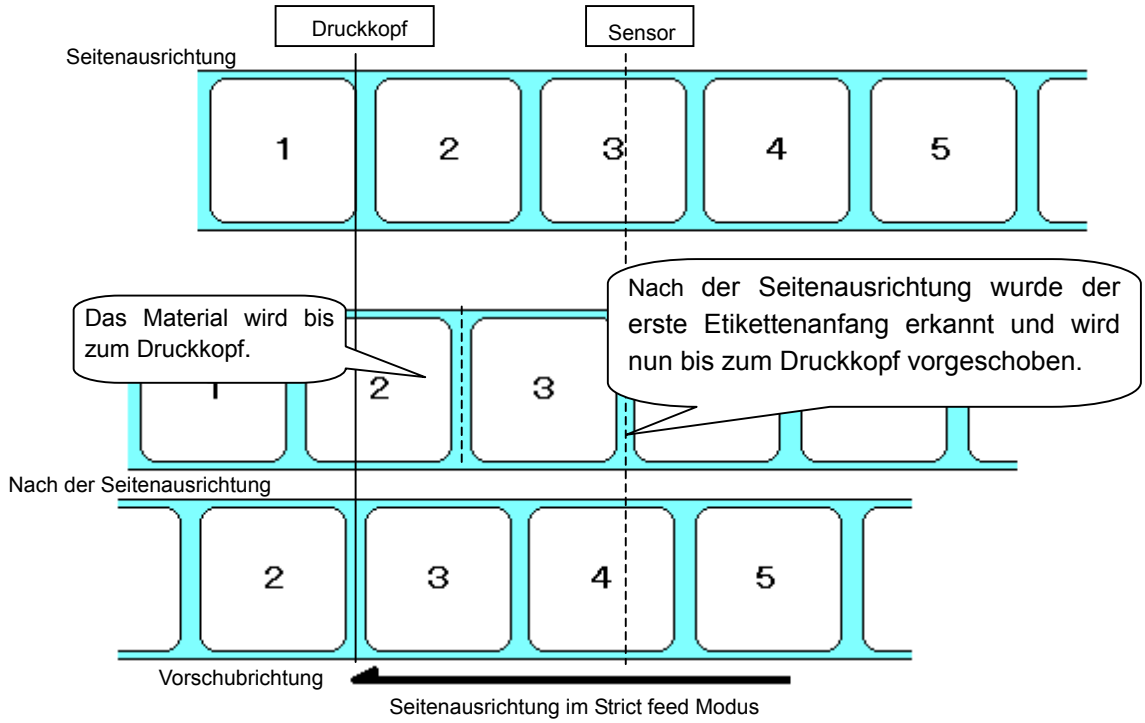


Abriss nach der Seitenausrichtung

Wenn der „Precise print mode“ gewählt wurde, wird zusätzlich nach dem Start des Druckers eine Seitenausrichtung durchgeführt, um die Druckgenauigkeit zu steigern.

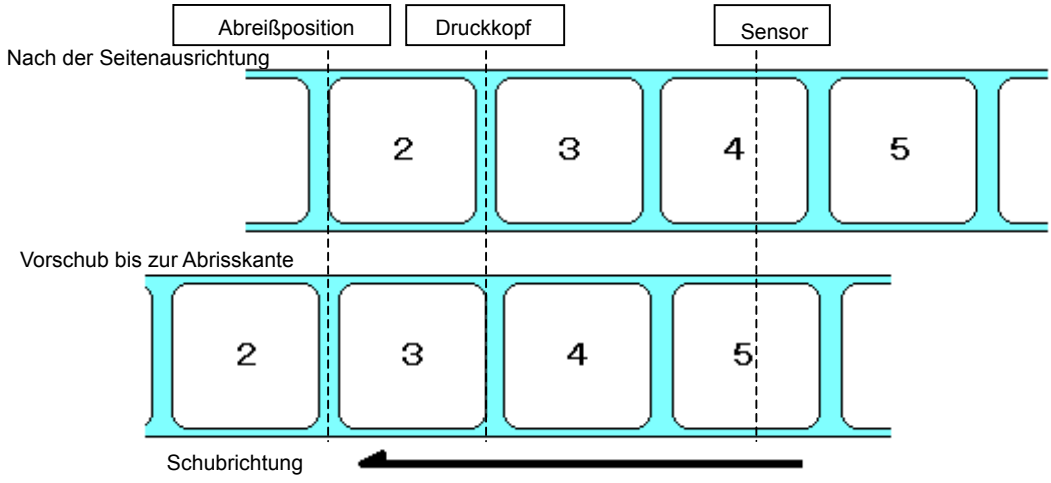
■ **Seitenausrichtung mit aktiviertem “Paper saving mode”**

Bei der Seitenausrichtung mit aktiviertem „Paper saving mode“ wird das eingelegte Material so lange vorgeschoben, bis der Etikettenanfang den Sensor erreicht. Als nächstes wird das Material vorgeschoben, bis der Etikettenanfang unter dem Druckkopf steht.
Im Vergleich zum „Precise print mode“ ist die ausgeworfene Menge an Material kleiner, so kann Papier gespart werden. Wenn der „Paper saving mode“ gewählt wurde, wird der Materialvorschub durch die vom Druckertreiber vorgegebenen Einstellungen bestimmt. Dadurch wird die Vorschubgenauigkeit im Vergleich zum „Precise print mode“ geringer.



Seitenausrichtung im Strict feed Modus

Wenn die Abreißfunktion aktiviert ist, wird das Material weiter bis zur Abrisskante vorgeschoben.



Abriss nach der Seitenausrichtung

Anders als beim „Precise print mode“ wird beim Einschalten des Druckers keine Seitenausrichtung durchgeführt.

■ **Seitenausrichtung mit aktiviertem „Fixed Length feed mode**

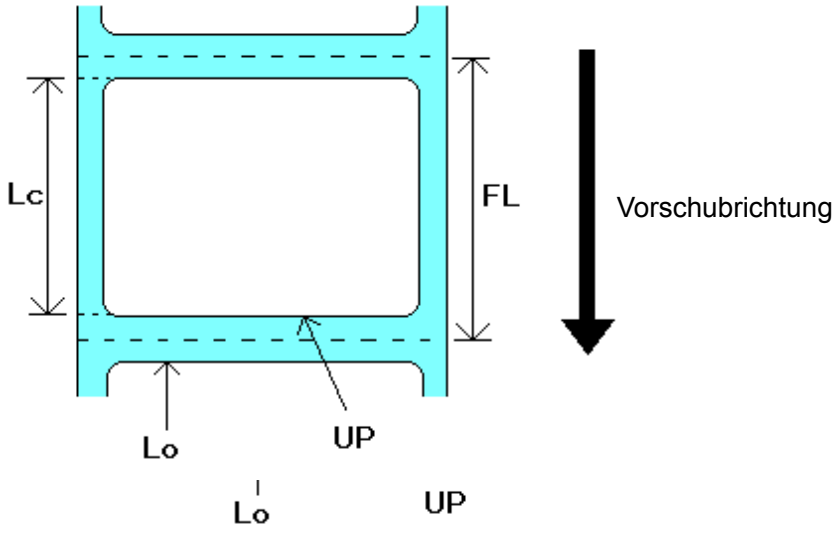
Wenn der „Fixed Length feed mode“ aktiviert ist, funktioniert die Seitenausrichtung wie folgt:

- ●Wenn die Abrißfunktion nicht aktiviert ist, wird keine Seitenausrichtung durchgeführt.
- ●Wenn die Abrißfunktion aktiv ist, wird das Material bis zur Abrißposition vorgeschoben.

*Wenn sowohl die Abrißfunktion, als auch die Schneidefunktion aktiviert sind, wird das Material bis zur Schneideposition geführt und danach durchtrennt.

7.4 Materialeinmessung

„Materialeinmessung“ ist eine Funktion, um den Sensorschwellenwert ein zu messen. Dieser erkennt die vordere und hintere Kante einer Lücke, Kerbe, oder Blackmark des eingelegten Materials (im nachfolgenden Beispiel als „UP“ und „Lo“ gekennzeichnet), die Materiallänge ohne Lücke, Kerbe oder Blackmark (im folgenden Beispiel mit „Lc“ gekennzeichnet) und die Materiallänge gesamt (in der Grafik als „FL“ beschrieben.)



Lc, FL, Lo und Up durch einen Ausschnitt eines Etiketts (Strict feed mode)

Führen Sie eine Materialeinmessung durch, falls Sie das Gerät zum ersten Mal verwenden, oder falls Sie neues Material verwenden, das Sie noch nie im Strict feed Modus benutzt haben. (Es könnte ein „feed Error“ auftreten, falls die Größe des eingelegten Materials und das Ergebnis der letzten Materialeinmessung nicht übereinstimmen.) Der Drucker rückt das Material anhand des Ergebnisses der Materialeinmessung vor.

* Eine Materialeinmssung ist nicht zwingend notwendig für den Easy feed mode, doch falls ein „media feed error“ auftritt, sollte eine Materialeinmessung durchgeführt werden. Beachten Sie, das, falls der Drucker sich im Fixed Lenth feed Modus befindet, keine Kalibrierung notwendig ist..

■ Durchführung einer Materialeinmessung

Verwenden Sie die folgenden Schritte, um die Materialeinmessung über den Druckertreiber zu starten.

Hinweis

Bevor Sie einen Drucktest durchführen, schauen Sie zuerst ins Druckertreiberhandbuch und installieren Sie den Druckertreiber.
Die Informationen über das eingelegte Material müssen zusätzlich im Druckertreiber eingetragen werden. Bitte verwenden Sie die Hilfe des Druckertreibers um weitere Informationen zu erhalten.

1. Legen Sie ein Farbband und Material für einen Testdruck ein.

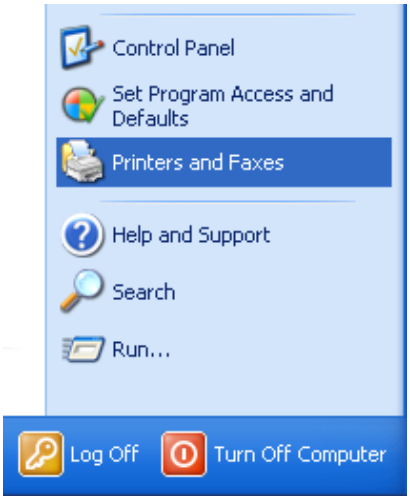
   Schalten Sie den Drucker ein. - **Siehe hierzu Kapitel 4 und 5.**.

Hinweis

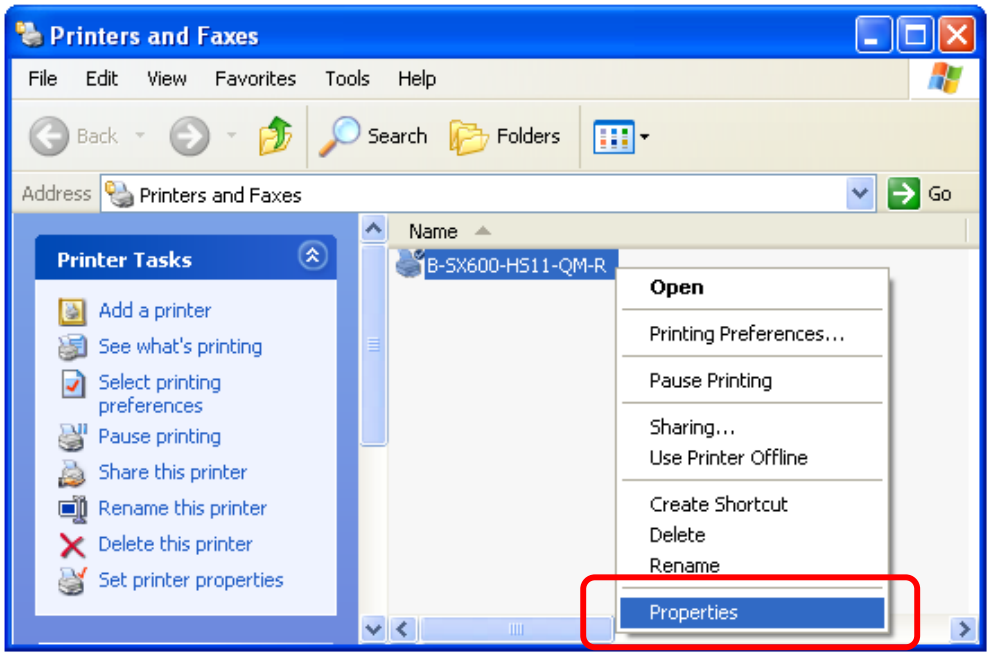
Benutzen Sie kein Farbband wenn Sie Thermopapier verwenden.

2. Öffnen Sie den Drucker Ordner.

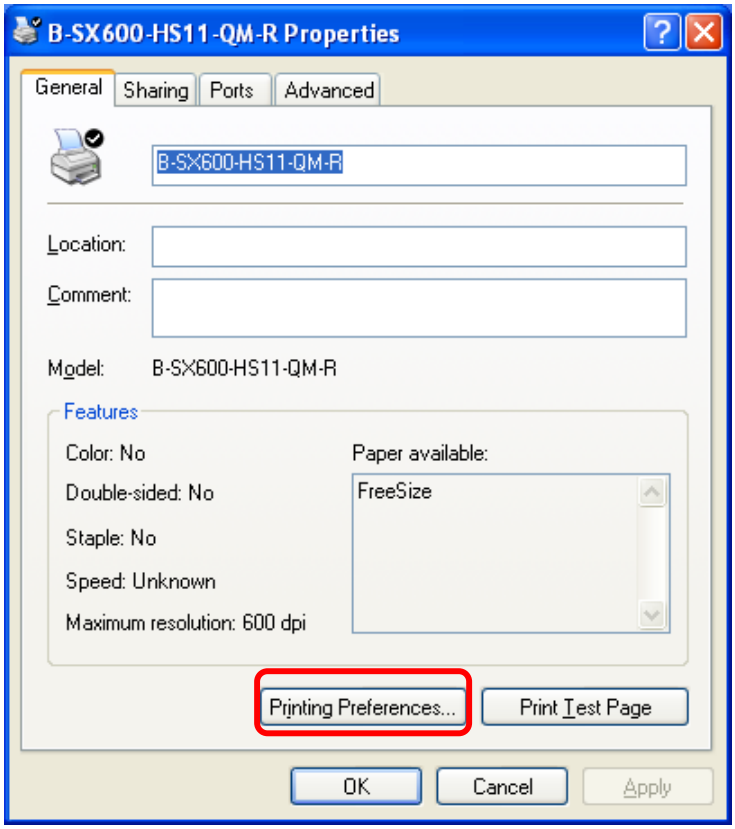
   - Bei Windows XP wählen Sie im [Start]-Menü den Ordner [Drucker und Faxgeräte]. Falls Sie diesen nicht finden, können Sie den Ordner auch über die [Systemsteuerung] öffnen.
   - Bei Windows 2000 klicken Sie auf den Startbutton und bewegen Sie den Mauspfeil auf [Einstellungen] und wählen Sie [Drucker].



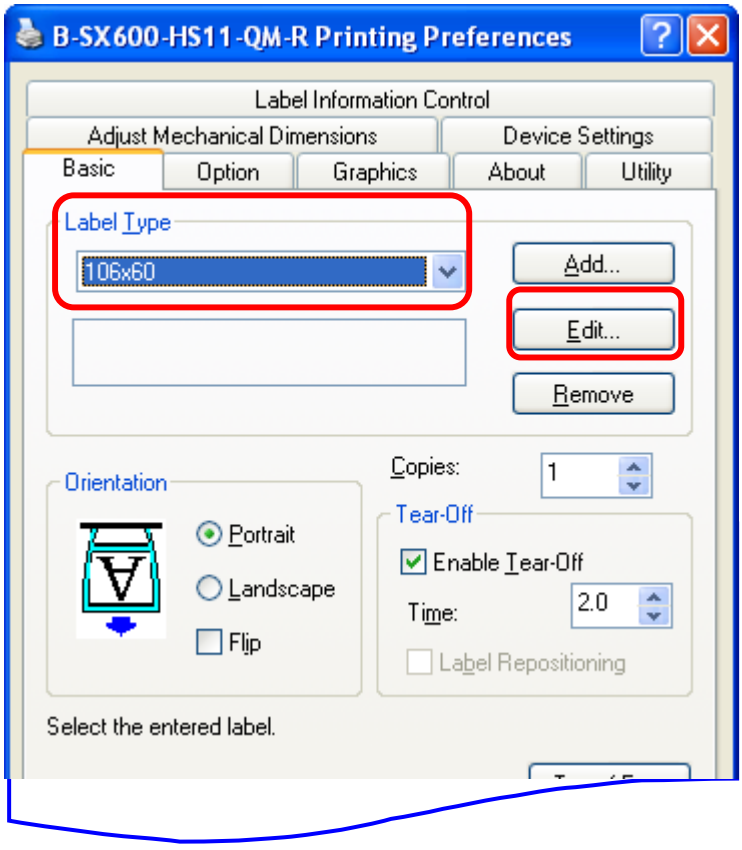
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das. Symbol des bereits ausgewählten Druckers. Es erscheint ein Auswahlmenü, dort klicken Sie auf [Eigenschaften]. Es erscheint das Fenster „Druckereigenschaften“



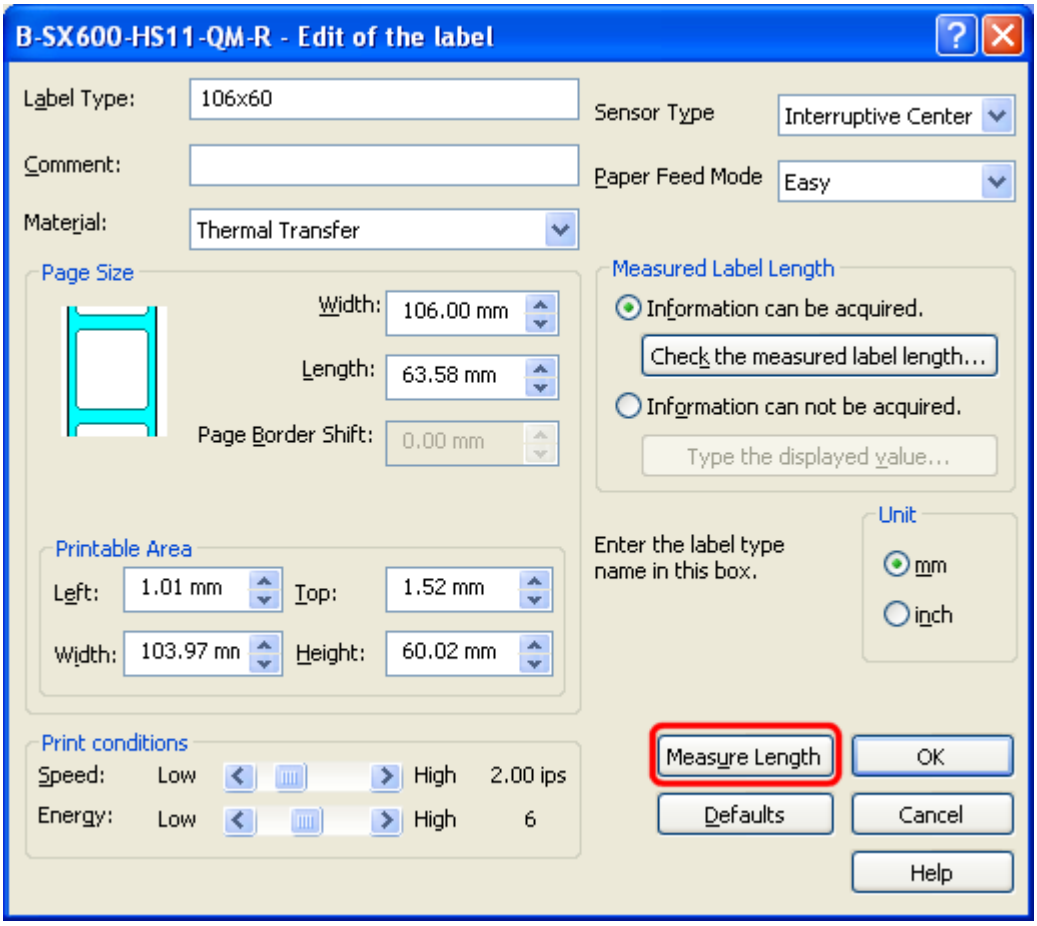
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Printing References]. Das Fenster „B-SX600-HS11-QM-R Printing Preferences“ erscheint.



5. Klicken Sie auf den Reiter [Basic]. Wählen Sie unter [Label Type] im Pull-down Menü das eingelegte Druckmaterial aus. Klicken Sie nun auf die Schaltfläche [Edit].



6. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Measure Length] um eine Materialeinmessung durchzuführen.



8. Bedienfeld

Dieser Abschnitt beschreibt die Funktionen des LCD Displays, der LEDs und der Tasten des Bedienfeldes.

8.1 Bedienfeld

Das Bedienfeld ist mit einem LCD Display ausgestattet, welches den Druckerstatus anzeigt. Des weiteren besitzt das Bedienfeld 4 LEDs und 9 Tasten. Die folgende Tabelle enthält weitere Details

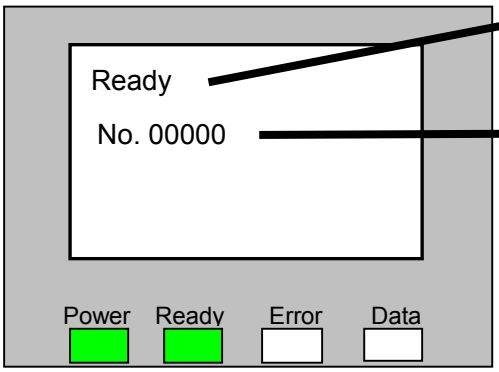
Name	Funktion
LCD Display	Dient zur Menüdarstellung oder zeigt Informationen zu Fehlern.
Power LED	Leuchtet grün, sobald der Drucker eingeschaltet ist.
Ready LED	Leuchtet grün, wenn der Drucker bereit ist, erlischt wenn sich der Drucker im Status Pause befindet oder während das Menü angezeigt wird.
Error LED	Leuchtet rot, wenn ein Fehler auftritt und blinkt intervallartig auf, wenn eine Warnung vorliegt.
Data LED	Blinkt intervallartig grün, wenn Daten empfangen werden und leuchtet grün, wenn Daten im Empfangspuffer liegen.
[Pause] Taste	Wird benötigt, um den Druckerstatus in Pause oder Ready zu setzen.
[Feed] Taste	Wird benötigt, um das Material vorzuschieben.
[Menu] Taste	Wird benutzt, um das Menü anzuzeigen wenn sich der Drucker im Pause- oder Ready- Status befindet. Bei längerem Drücken der [Menü]-Taste wird diese Taste gesperrt. Drückt man diese erneut für eine längere Dauer, wird die Taste wieder entsperrt.
◄ Taste	Wird benutzt, um einen Menüpunkt, der sich links befindet, anzuwählen.
► Taste	Wird benutzt, um einen Menüpunkt der sich rechts befindet, anzuwählen.
▲Taste	Wird benutzt, um einen Menüpunkt der sich oben befindet, anzuwählen.
▼Taste	Wird benutzt, um einen Menüpunkt, der sich unten befindet, anzuwählen. Falls Sie ein Modell mit Messereinheit nutzen, können Sie beim längeren Drücken dieser Taste, sofern der Drucker sich im Pause oder Ready Status befindet, einen Schnitt ausführen.
[Enter] Taste	Wird benutzt um im Menü die Einstellungen zu übernehmen.
[Cancel] Taste	Wird benötigt, um eine Fehlermeldung zu löschen. Wenn Sie diese Taste länger gedrückt halten, werden die Druckdaten gelöscht.

8.2 Im LCD- Display angezeigte Nachrichten

Meldungen	Druckerstatus
Ready	Der Drucker ist bereit.
Pause (Anzahl der gedruckten Etiketten**.)**	Der Drucker ist im Pausestatus.
Pause (Head unit lifted.)	Der Drucker ist im Pausestatus und der Farbbandblock ist angehoben.
Pause (Front cover open.)	Der Drucker ist im Pausestatus und die Vordertür ist offen.
Pause (Side cover open.)	Der Drucker ist im Pausestatus und der Gehäusedeckel ist offen.
Printing	Ausdruck wird durchgeführt.
Take off the label.	Wenn Sie das Modell mit einer Spendeeinheit verwenden, wurde ein gespendetes Etikett noch nicht entfernt.
Error	Der Drucker hat eine Störung.
Low Power Mode	Der Drucker ist im Energiesparmodus.

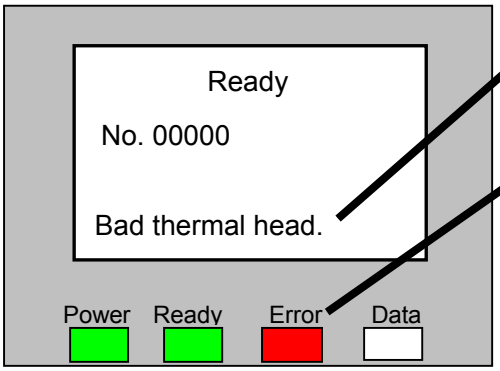
1. Wenn das Display „Ready“anzeigt

- Der Drucker ist in seinem normalen Zustand



- Der Druckerstatus wird angezeigt.
- Anzahl der gedruckten Etiketten.
  The cumulative number of printed labels is shown after the printer is turned on.
  It is cleared when the printer is turned off.
  (It can also be cleared from the Menu.)

- Das Display mit einer Warnung

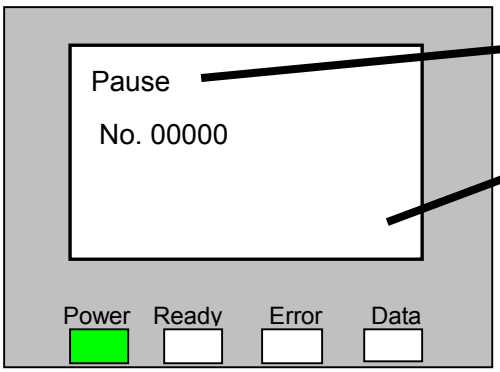


- Eine Warnungs- Meldung erscheint
- (z.B. „Bad thermal head“, „Paper near end“)
- Bei einer Warnung ertönt ein Summen und die Error LED beginnt zu blinken.
  (Das Geräusch des Summers verstummt entweder nach der im Menü eingestellten Zeit oder beim Drücken einer beliebigen Taste am Bedienfeld.)

2. Wenn das Display „Pause“ anzeigt

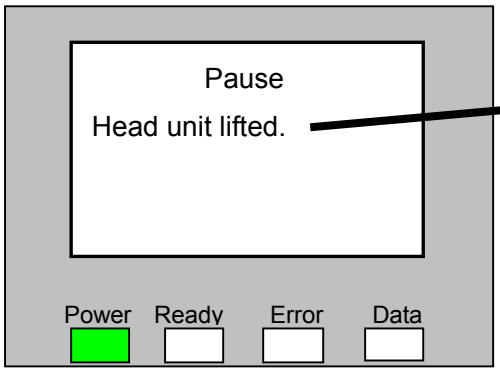
Wird die [Pause]- Taste gedrückt, während im Display „Pause“ angezeigt wird, ändert sich der Status von „Pause“ in „Ready“.

- Pause (Anzahl der gedruckten Etiketten)



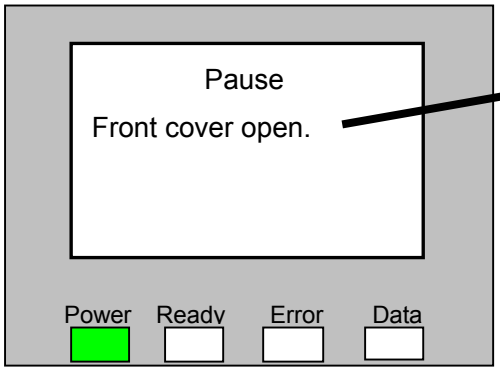
- Der Druckerstatus wird angezeigt.
- Wie im „Ready“ Status kann hier eine Warnung angezeigt werden.
(Die Error LED blinkt und der Summer ertönt.

- Pause (Head unit lifted)



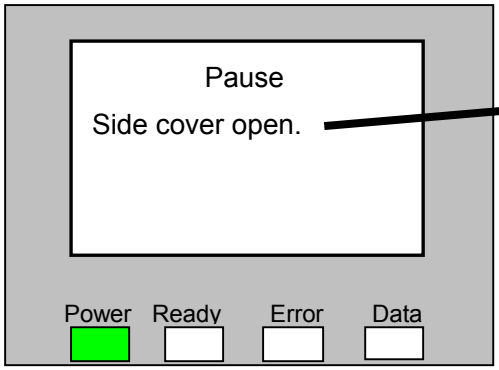
- Wenn der Farbbandblock angehoben ist, kann die Anzahl der gedruckten Etiketten nicht angezeigt werden. Die Anzahl der gedruckten Etiketten wird erst nach dem Heruntersetzen des Farbbandblocks angezeigt.

- Pause (Front cover open)



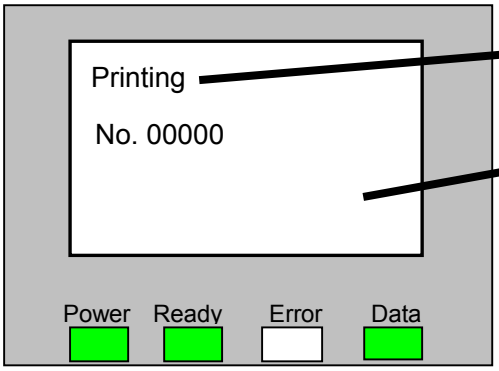
- Wenn die Vordertür geöffnet ist, kann die Anzahl der gedruckten Etiketten nicht angezeigt werden. Die Anzahl der gedruckten Etiketten wird erst angezeigt, nachdem die Vordertür geschlossen wurde.

- Pause (Side cover open)



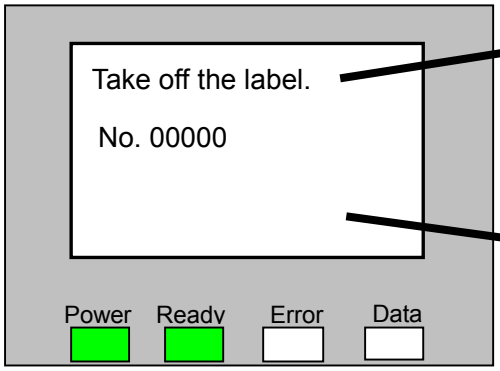
- Wenn der Gehäusedeckel geöffnet ist, kann die gesamte Anzahl der Drucke nicht angezeigt werden.

3. Das Display wenn „Printing“ angezeigt wird



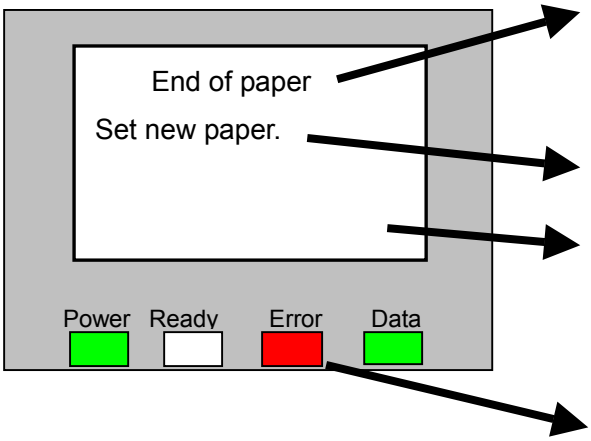
- Der Druckerstatus wird angezeigt.
- Wie im „Ready“ Status kann hier eine Warnmeldung angezeigt werden.
  (Die Error LED blinkt und der Summer ertönt.)

4. Wenn „Take off the Label“ angezeigt wird (nur für das Modell mit einer Spendeeinheit)



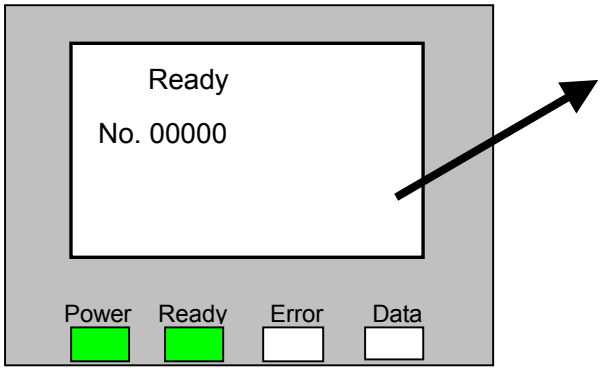
- Der Druckerstatus wird angezeigt
  (Die Meldung ändert sich, nachdem das abgelöste Etikett entfernt wurde
- Wie im „Ready“ Status kann hier eine Warnmeldung angezeigt werden.
  (Die Error LED blinkt und der Summer ertönt.)

5. Fehlermeldung (beim Auftreten eines "Papierendes")



- Eine Problemlösung wird angezeigt
- Remedial action is shown.
- Wie im “Ready” Status, kann hier eine Warnung angezeigt werden.
- Im Falle eines Fehlers ertönt der Buzzer und die Error LED leuchtet auf.
- (Das Geräusch des Buzzers verstummt, entweder nach der im Menü eingestellten Buzzerzeit oder beim Drücken einer beliebigen Taste am Bedienfeld.)

6. Das Display im Energiesparmodus



- Während der Drucker im Energiesparmodus ist, schaltet sich die LCD Hintergrundbeleuchtung ab. (Der Buzzer-Ton stoppt)

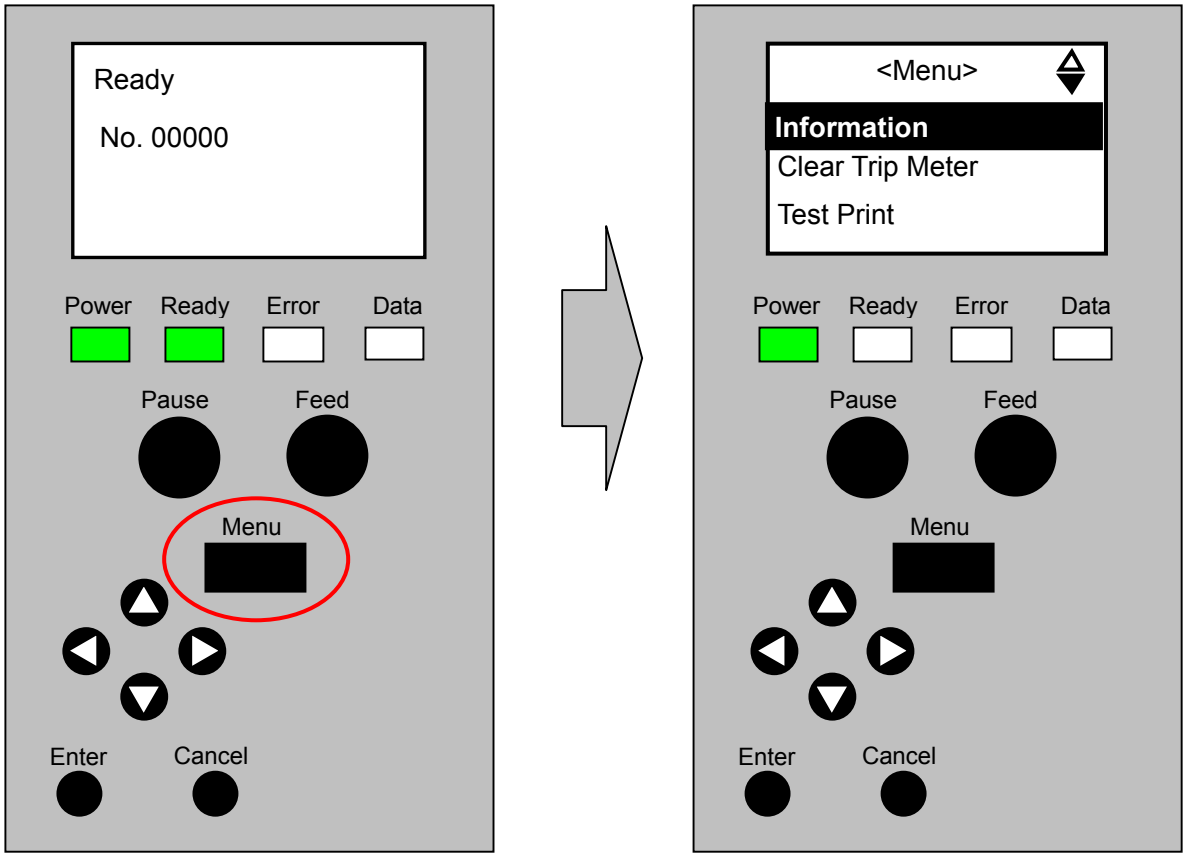
8.3 Druckerbedienung über das Bedienfeld

Der Drucker kann über das Bedienfeld gesteuert werden.

Was	Wie
Zwischen dem „pause“ und dem „ready“ Modus wählen	Drücken Sie die [Pause] Taste.
Vorschub einer einzelnen Seite oder eines Etiketts	Drücken Sie die [Feed] Taste. (The media is fed continuously while the [Feed] key is being held down.)
Den Buzzer Ton stoppen	Press any of the keys on the Operation Panel.
Löschen der im Drucker gespeicherten Druckdaten.	Hold down the [Cancel] key until the Data LED goes out. (After clearing print data, make sure that the Data LED is off before initiating a print job.)
Die Meldung im LCD von „Error“ nach „Pause“ schalten.	Press the [Cancel] key.
Aktivieren oder Desaktivieren der [Menu]- Taste.	Hold down the [Menu] key.
Die Menüoptionen im Display anzeigen.	Press the [Menu] key. (Enable the [Menu] button if disabled. Then press it again.) (→ See **section 8.4 Menu Options**.)
Schneiden des Materials (Nur für die Modelle mit Messereinheit)	Hold down the [▼] key.

8.4 Menü Optionen

Wenn die [Menu]- Taste gedrückt wird während „Ready“ oder „Pause“ zu lesen ist, erscheint das Menü am dem Display.



■**Menu Optionen**

Menu Optionen	Überblick
Information	Produktinformationen (z.B. Firmware Version) werden angezeigt.
Clear Trip Meter	Nur für Servicezwecke, bitte benutzen Sie dieses Menü nicht.
Test Print	Ein Testdruck kann mit dem Bedienfeld durchgeführt werden. **(→ Siehe hierzu Kapitel 9.)**
Reprint Error Page	Wenn ein Fehler während des Druckens auftritt, kann man, je nach Einstellung, diese Seite noch einmal drucken. .
TOF After Booting	Ob der Drucker eine Seitenausrichtung nach dem Einschalten durchführt, kann hier eingestellt werden.
Low Power Mode	Der Energiesparmodus kann ein- bzw. ausgeschaltet werden.
Lower Power (min)	Eine Zeitspanne, nach welcher der Drucker in den Energiesparmodus geht, kann eingestellt werden.
Beep Volume	Die Piep Lautstärke kann angepasst werden.

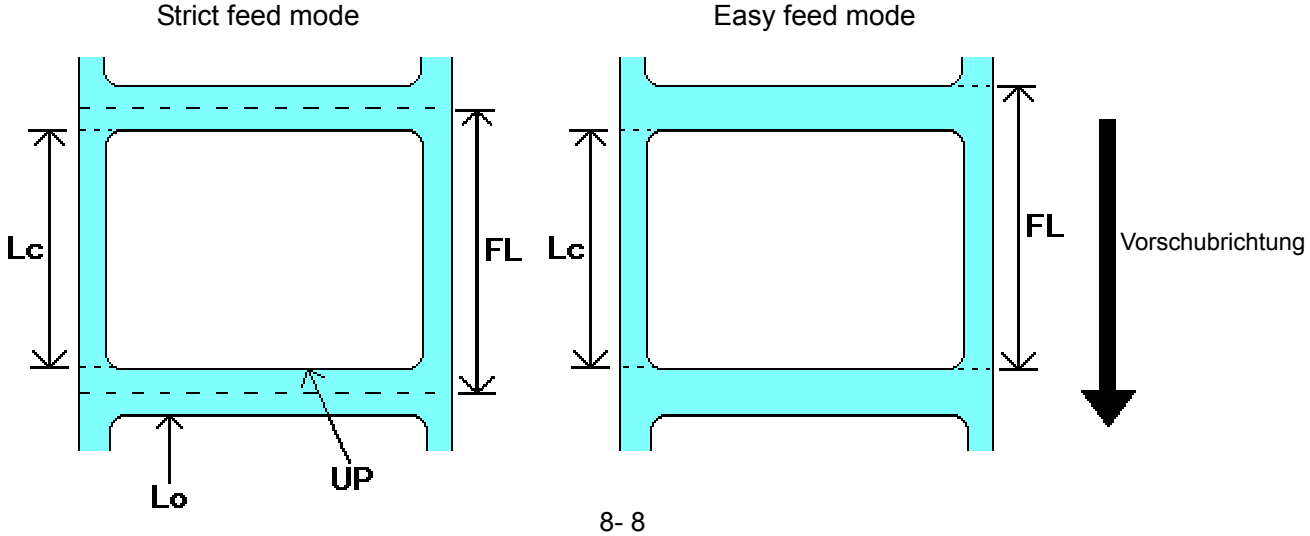
Menu Optionen	Überblick
Beep Pattern	Eine Zeitspanne für die verschiedenen Buzzersounds kann eingestellt werden.
LCD Contrast	Der Kontrast des LCD Displays kann angepasst werden.
Language	Die Sprache für das Displaymenü kann eingestellt werden. (Englisch oder Japanisch)
Counter Reset	Der Druckzähler, welcher auf dem Display angezeigt wird, kann gelöscht werden.

1. Informations- Menü

Die Produktinformation wird angezeigt.

	Title	Description
Zeile 1	S/N	Seriennummer des Produkts
Zeile 2	-	Auflösung/ installierte Optionen
Zeile 3	FW	Firmwareversion
Zeile 4	FPGA1	FPGA1 Version
Zeile 5	FPGA2	FPGA2 Version
Zeile 6	CPLD	CPLD Version
Zeile 7	ODO	Gesamte Lauflänge (Dieser Wert kann nicht gelöscht werden)
Zeile 8	TRIP	Nur für Servicezwecke, bitte benutzen Sie dieses Menü nicht.
Zeile 9	Cut	Schnittzähler
Zeile 10	Lc	Materiallänge ohne Lücke, Kerbe oder Blackmark *1
Zeile 11	FL	Materiallänge mit Lücke, Kerbe oder Blackmark *1
Zeile 12	Lo	Sensorschwellenwert, wird benötigt um eine Lücke, Kerbe oder Blackmark im Etikett zu erkennen. *1
Zeile 13	UP	Sensorschwellenwert, wird benötigt um ein Etikett

*1 Beschreibung zu Lc, FL, Lo und Up durch einen Ausschnitt eines Etiketts.



2. TRIP Menü

Nur für Servicezwecke, bitte benutzen Sie dieses Menü nicht.

3. Testdruck Menü

Ein Drucktestmuster wird ausgedruckt.

„TTP“ muss ausgewählt werden, wenn Thermotransfermaterial für den Drucktest verwendet wird.

„DTP“ muss ausgewählt werden, wenn Themodirektmaterial für den Drucktest verwendet wird.

(„TTP“ ist voreingestellt.)

4. Wiederholdruck einer fehlerhaften Seite

Für den Fall, dass beim Drucken ein Fehler auftritt, kann - je nach Konfiguration - ein Neuausdruck des zu druckenden Etiketts erfolgen.

(1) Wenn im Menü [Reprint Error Page] die Option［Yes］gewählt wird, startet der Ausdruck der fehlerhaften Seite erneut.

(2) Wenn im Menü [Reprint Error Page] die Option［No］gewählt wird, wird die fehlerhafte Seite übersprungen und mit dem nächsten Etikett fortgesetzt.

(„Yes“ ist voreingestellt)

*Abhängig von den Druckdaten oder dem Format, kann eine fehlerhafte Seite so wirken, als ob sie komplett gedruckt wurde.

Wählen Sie „No“ wenn keine Duplikate erlaubt sind.

5. TOF nach dem Booten

Man hat die Wahl zwischen einer sehr hohen Positionsgenauigkeit und der materialsparenden Funktion bei der Seitenausrichtung. Siehe hierzu **Kapitel 7.3.**

6. Energiesparmodus

Im Folgenden wird der Energiesparmodus näher beschrieben.
Wenn dieser aktiviert („Enable“) ist, wechselt der Drucker unter folgenden Bedingungen in den Energiesparmodus.
Sollte dieser Modus desaktiviert („Disable“) sein, wechselt der Drucker nicht in den Energiesparmodus, da die Bedingungen nicht erfüllt werden.

- Den Energiesparmodus im Drucker einschalten

Der Drucker wechselt erst, wenn alle unten aufgeführten Bedingungen erfüllt sind in den Energiesparmodus.

No	Bedingung
1	Energiesparmodus ist im Menü aktiviert.
2	Das Display zeigt entweder „Ready“, „Pause (Anzahl gedruckter Etiketten)“, oder „Take off the label“ an. Das Display verändert sicht nicht während des Übergangs in den Energiesparmodus („Low Power Mode“).
3	Warnmeldungen die im LCD Display angezeigt werden, bleiben unverändert.
4	Während des Energiesparmodus werden keine Tasten am Bedienfeld akzeptiert.
5	Es sollten keine Druckvorgänge, während des Energiesparmodus ausgeführt werden.

- Um in den normalen Modus zurückzukehren

Der Drucker wechselt vom Energiesparmodus in den normalen Modus, sobald eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird.

No	Bedingung
1	Die Anzeige „Ready“, „Pause (Anzahl der gedruckten Etiketten)“, oder „Take off the label“ hat sich geändert.
2	Eine Warnmeldung ist ausgegeben oder aufgehoben worden, während der Drucker sich im Energiesparmodus befand.
3	Eine Taste des Bedienfelds wurde gedrückt.
4	Ein Vorgang hat den Drucker angesprochen.

7. Energiesparfunktion (min)

Es kann eine Zeitspanne eingestellt werden, wann der Drucker in den Energiesparmodus schaltet, sofern dieser aktiviert ist. Es stehen 4 Optionen zur Auswahl:
„1 (Minuten)“, „5 (Minuten)“, „10 (Minuten)“, und „30 (Minuten)“.

[Der Wert „5 (Minuten) ist voreingestellt.]

8. BEEP Lautstärke

Die Lautstärke des Buzzers, welcher bei einer Fehler- oder Warnmeldung reagiert, kann konfiguriert werden.
Es stehen vier Optionen zur Auswahl: „Off“, „Min“, „Mid“, und „Max“.

(„Mid“ ist voreingestellt)

9. Beep Parameter

Die Zeitperiode des Buzzers, welcher bei einer Fehler- oder Warnmeldung reagiert, kann konfiguriert werden.
Es stehen 3 Optionen zur Auswahl: „10“ (Sekunden), „60“ (Sekunden), und „Cont“ (dauerhaft).

[„10“ Sekunden sind voreingestellt]

10. Kontrast

Der Kontrast des LCD-Displays kann einstellt werden. Es stehen 5 Einstellmöglichkeiten zur Auswahl. (Der mittlere Wert ist voreingestellt)

11. Sprache

In welcher Sprache die Nachrichten im Display erscheinen, kann ausgewählt werden.
Sie können zwischen 2 Optionen wählen: „Japanisch“ und „Englisch“.
(„Englisch“ ist voreingestellt)

12. Zähler zurücksetzen

Der im Bedienfeld angezeigte Etikettenzähler, kann durch das Auswählen der „Counter Reset“ Option und anschließendem Bestätigen durch die [Enter]- Taste gelöscht werden.

8.5 Abbrechen eines Druckauftrages

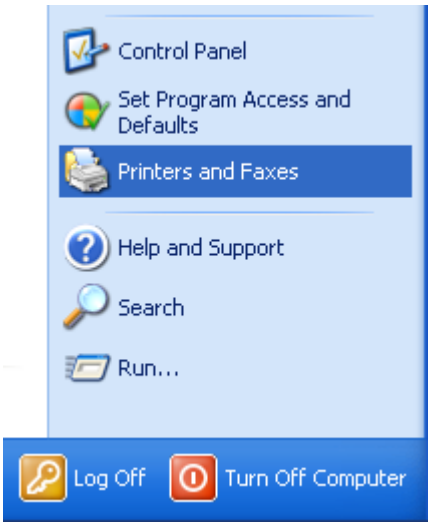
Benutzen Sie die folgenden Schritte, um einen laufenden Druckauftrag zu stoppen.

1. Drücken Sie die [Pause]- Taste, um den Drucker in den Pausestatus zu versetzen.

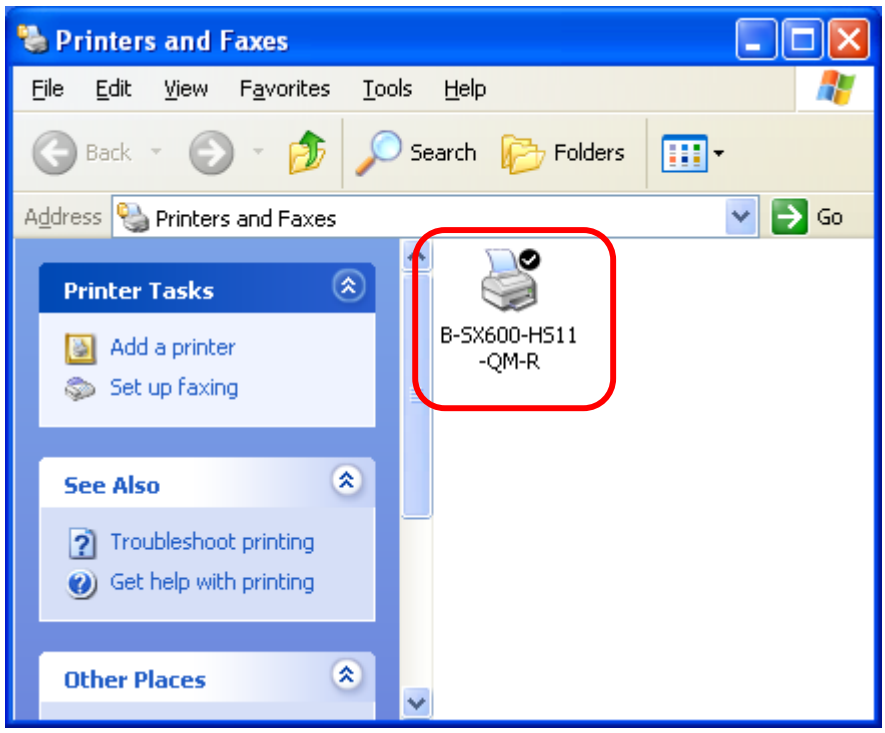
   Im Bedienfeld wird Pause angezeigt.

2. Öffnen Sie den Drucker Ordner.

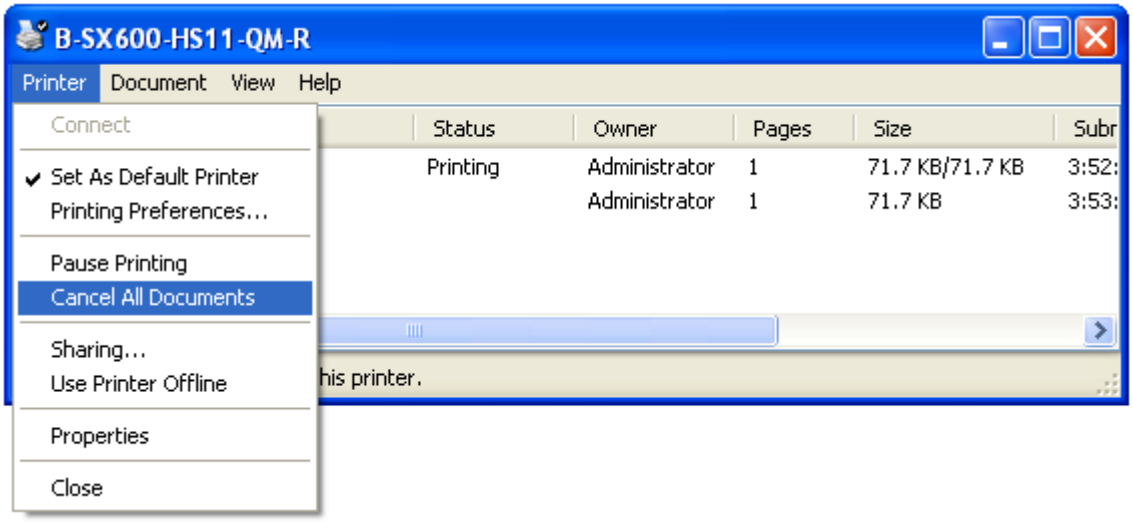
   - Bei Windows XP wählen Sie im [Start]-Menü den Ordner [Drucker und Faxgeräte]. Falls Sie diesen nicht finden, können Sie den Ordner auch über die [Systemsteuerung] öffnen.
   - Bei Windows 2000 klicken Sie auf den Startbutton und bewegen Sie den Mauspfeil auf [Einstellungen] und wählen Sie [Drucker].



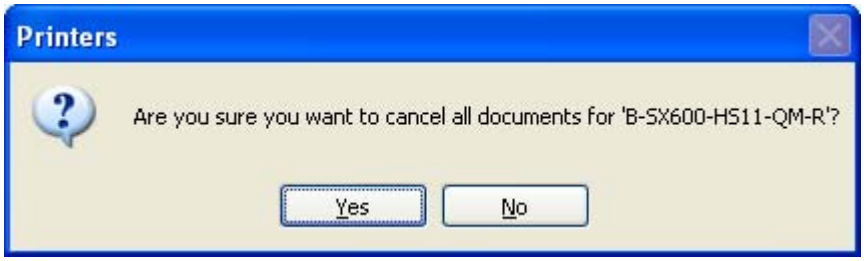
3. Durch einen Doppelklick auf das Symbol des unten ausgewählten Druckers, öffnet sich das „Druckerwarteschlangen“ Fenster.



4. Falls in diesem Fenster Druckaufträge vorhanden sind, klicken Sie auf [Drucker] und wählen Sie nun [Alle Druckaufträge abbrechen].

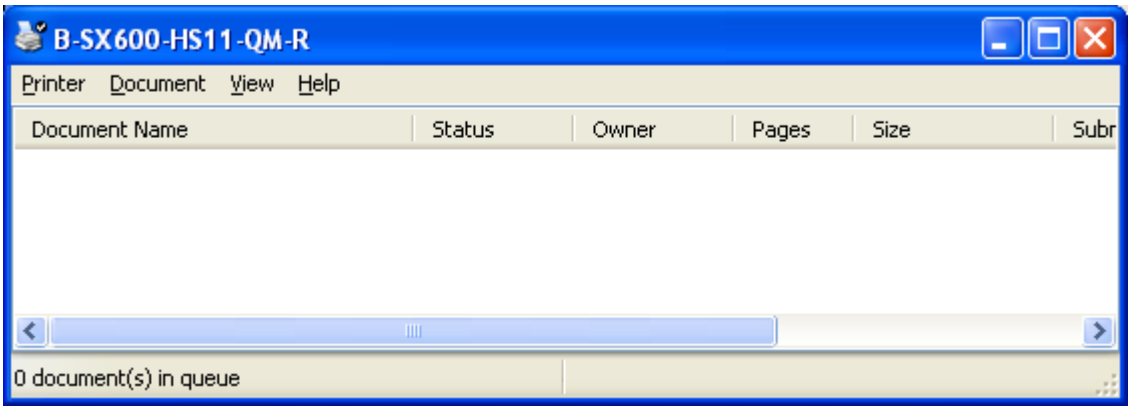


5. Eine Abfrage, in dem Sie das Löschen bestätigen müssen, erscheint. Klicken Sie auf die Schaltfläche [Ja].



6. Halten Sie die [Cancel]- Taste am Bedienfeld gedrückt bis die Data LED erlischt.

7. Sobald die Data LED erlischt, vergewissern Sie sich, dass keine Druckaufträge im Fenster der Druckwarteschlange vorhanden sind.



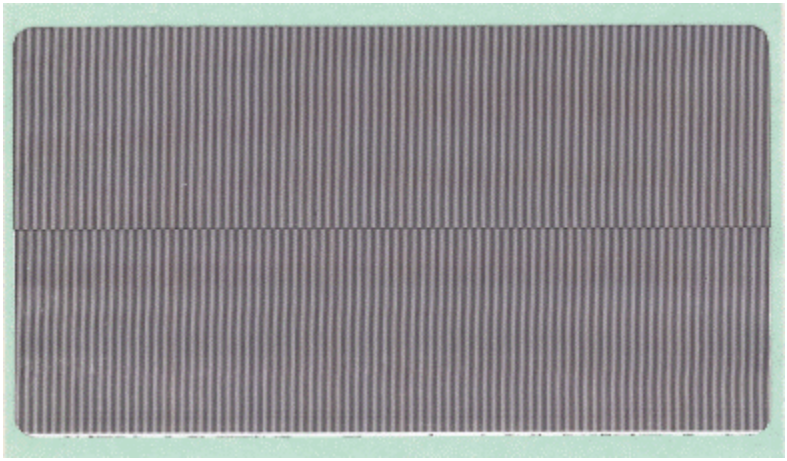
9. Testdruck

Der Zustand des Druckkopfes kann über den Testdruck geprüft werden.

9.1 Testdruck ausführen

1. Legen Sie Material und Farbband ein.
2. Drücken Sie die [Menu] Taste. Im Display erscheint das Menü.
3. Wählen Sie mit den Pfeiltasten den Eintrag <Test Print> aus.
4. Drücken Sie die [Enter] Taste.
5. Wählen Sie mit den Pfeiltasten den Eintrag “TTP”.
6. Mit der [Enter] Taste starten Sie die Testdruckfunktion
   - Wählen Sie “DTP” wenn Sie thermo- sensitives Material verwenden.
   - Das Testdruckmuster wird auf 10 Etiketten gedruckt. Mit der [Cancel] Taste kann der Ausdruck abgebrochen werden.

9.2 Test Druck Muster



10. Papierstau beheben

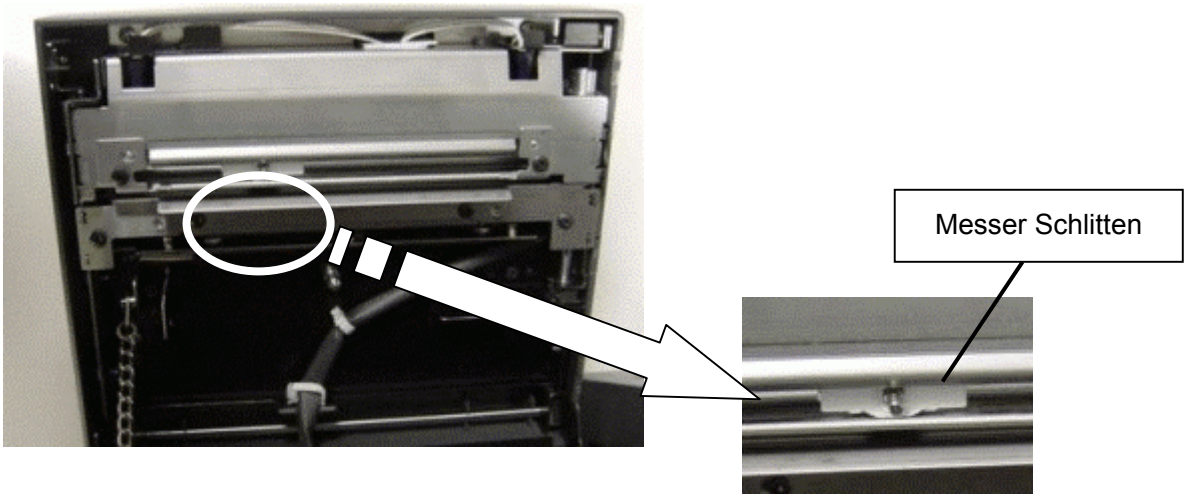
Sollte ein Papierstau im Drucker auftreten, gehen Sie folgendermaßen vor.

ACHTUNG Achten Sie beim Öffnen und Schließen des Druckers besonders auf Ihre Finger, um Verletzungen zu vermeiden.

10.1 Entfernen eines Papierstaus im Messer

Dieser Abschnitt beschreibt, wie ein Papierstau am Messer behoben wird.

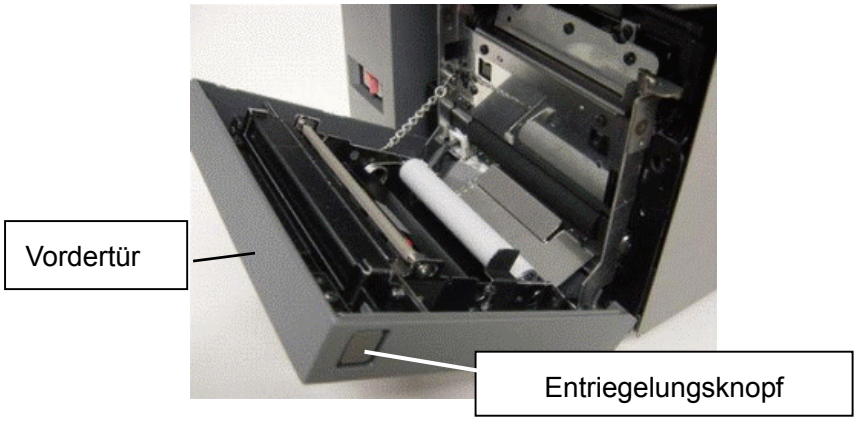
1. Schalten Sie den Drucker AUS und öffnen Sie den Gehäusedeckel, die Fronttür und setzen den Farbbandblock nach oben.
2. Schieben Sie den Messer-Schlitten ganz auf eine Seite.
3. Entfernen Sie das Material aus dem Messer.
4. Legen Sie das Material neu ein. Setzen Sie den Farbbandblock nach unten und schließen Sie die Vordertür und den Gehäusedeckel.



10.2 Entfernen eines Papierstaus im Spend

Dieser Abschnitt beschreibt, wie ein Papierstau im Spendemodul behoben wird.

1. Drücken Sie den Entriegelungsknopf um die Vordertür nach vorne zu klappen.



2. Entfernen Sie das gestaute Material aus dem Spendemodul.
3. Legen Sie das Material neu ein und schließen die Vordertür.

Siehe auch **Kapitel 5.2 Materialeinlegen mit Spendemodul**.

11. Wartung

Um kontinuierlich eine hohe Druckqualität zu erhalten, muss das Gerät regelmäßig gewartet werden.

Besonders wenn Verschmutzungen am Druckkopf, Walze oder der Papierführung sichtbar werden, muss das Gerät wie unten beschrieben gereinigt werden.

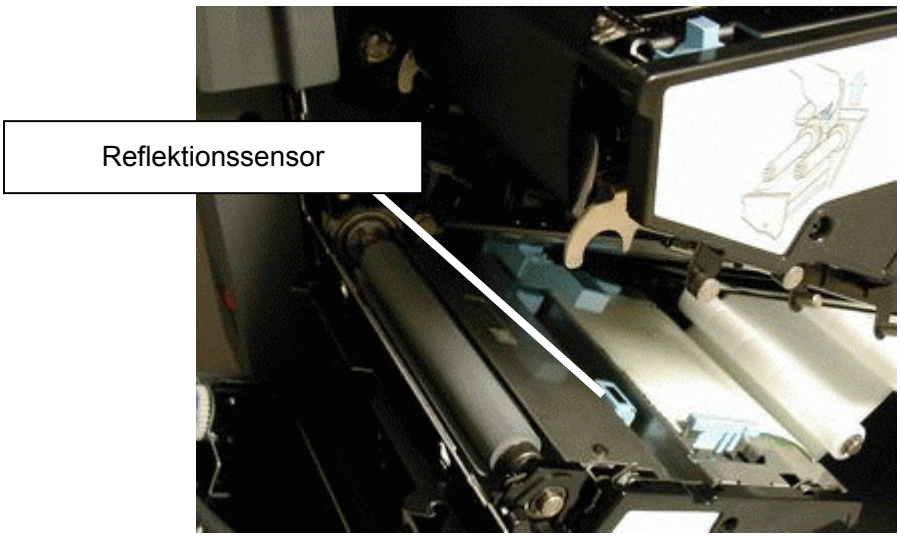
⚠ **WARNUNG**	• Schalten Sie das Gerät AUS und ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie das Gerät reinigen oder Teile wechseln. Nichtbeachtung kann zu Verletzungen führen. • Schützen Sie den Drucker vor Feuchtigkeit und Nässe, dies kann zu einem Kurzschluss führen. • Der Druckkopf ist nach dem Drucken sehr heiß, lassen Sie ihn erst kurz abkühlen bevor Sie am Gerät arbeiten. • Öffnen Sie das Gerät nur so, wie in diesem Handbuch beschrieben. • Benutzen Sie keine Reiniger, die Verdünnungsmittel, Benzin oder entflammbare Stoffe oder Gase enthalten, da sie entzündet werden könnten.

[Hinweis]

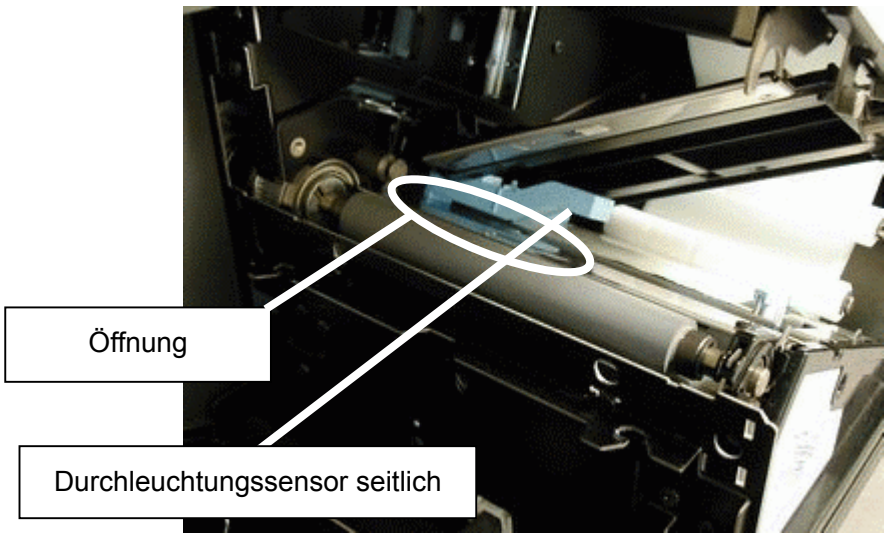
- Um die gleichbleibende hohe Druckqualität des Druckers langfristig zu erhalten, sollte er regelmäßig gereinigt werden. Als Anhaltspunkt gelten 300 Meter Druckleistung, dies entspricht etwa der Länge einer Farbbandrolle.
- Benutzen Sie zum Reinigen das beigefügte Reinigungstuch. Diese können bei Ihrem TOSHIBA TEC Fachhändler nachbestellt werden.
- Vermeiden Sie statische Entladung über ihren Körper, indem Sie sich vorher erden. Nehmen Sie zusätzlich Ihre Ringe oder weiteren Schmuck ab, um den Druckkopf nicht zu beschädigen.
- Verwenden Sie keine Schmiermittel, das diese den Drucker beeinträchtigen.
- Verwenden Sie keinerlei Chemikalien, da diese den Drucker schädigen.

11.1 Reinigen des Etikettensensors

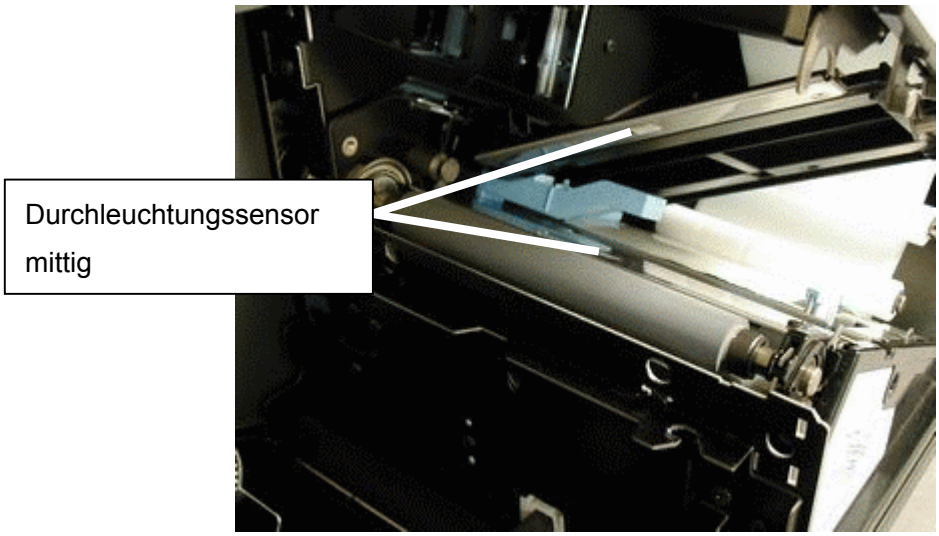
1. Schalten Sie den Drucker AUS und ziehen Sie den Netzstecker.
2. Öffnen Sie den Gehäusedeckel und die Vordertür und ziehen Sie den Farbbandblock nach oben.
3. Wischen Sie den Reflektionssensor mit einem weichen, trockenen Tuch ab, um ihn von Schmutz und Staub zu befreien.



4. Ziehen Sie den Durchleuchtungssensor leicht nach vorne, um ihn einfacher zu säubern.

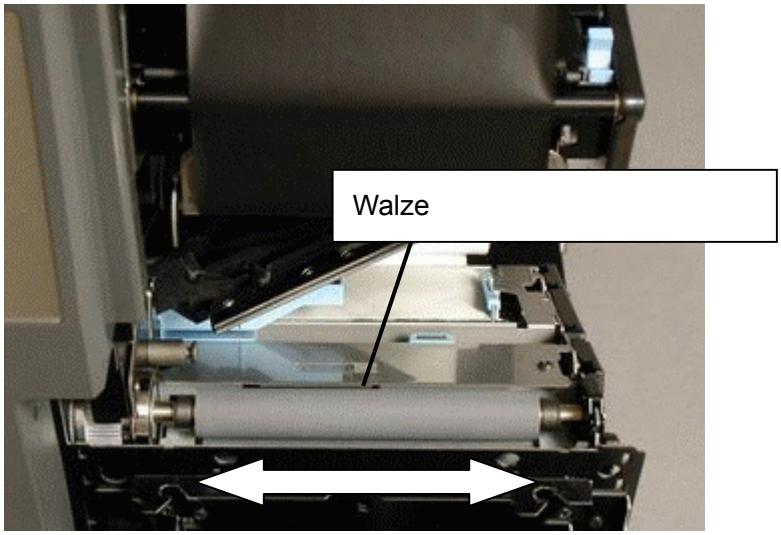


5. Wischen Sie den Durchleuchtungssensor mit einem weichen, trockenen Tuch ab, um ihn von Schmutz und Staub zu befreien.



11.2 Reinigung der Walze

1. Schalten Sie den Drucker AUS und ziehen Sie den Netzstecker.
2. Öffnen Sie den Gehäusedeckel und die Vordertür und ziehen Sie den Farbbandblock nach oben.
3. Wischen Sie die Walze mit einem weichen, trockenen Tuch ab, um sie von Schmutz und Staub zu befreien.

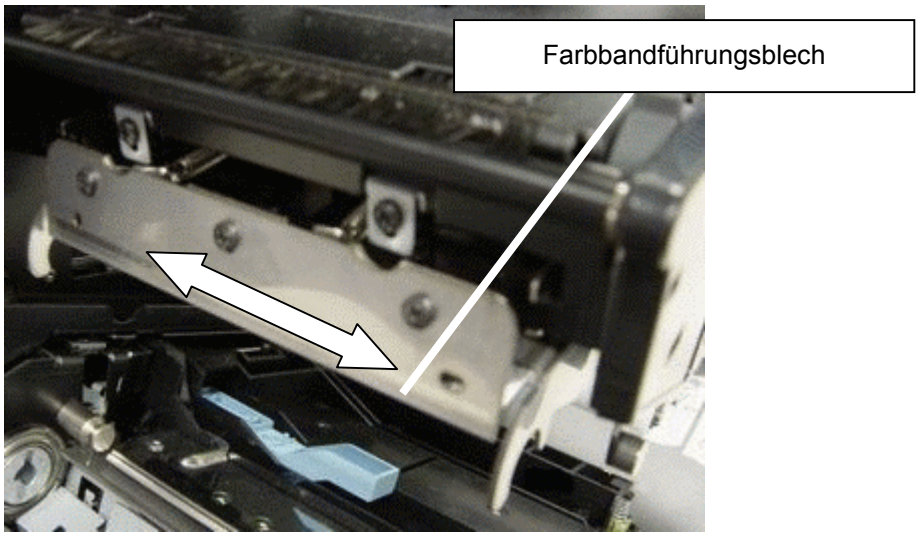


Sicherheitshinweis

Zerkratzen Sie die Walze nicht, dies kann zu Beeinträchtigungen des Druckers führen.

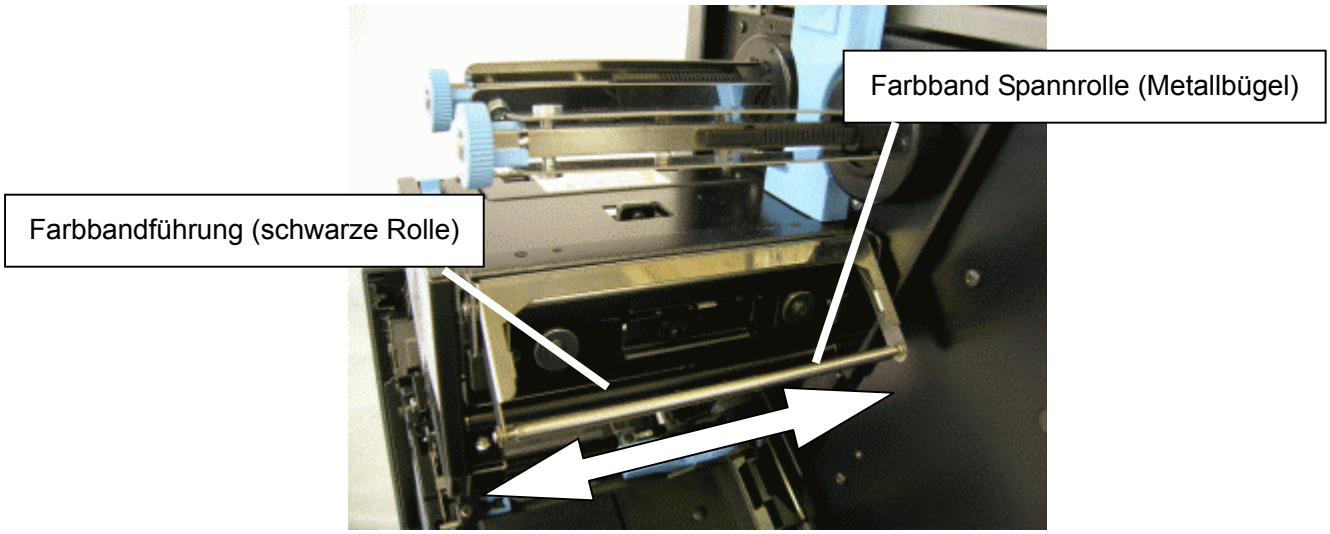
11.3 Reinigung des Farbbandführungs- Bleches

1. Schalten Sie den Drucker AUS und ziehen Sie den Netzstecker.
2. Öffnen Sie den Gehäusedeckel und die Vordertür und ziehen Sie den Farbbandblock nach oben.
3. Wischen Sie das Farbbandführungsblech mit einem weichen, trockenen Tuch ab, um es von Schmutz, Staub und Ablagerungen zu befreien.
   Abblagerungen des Farbbandes können zu Farbbandfalten führen.



11.4 Reinigen der Farbbandführung

1. Schalten Sie den Drucker AUS und ziehen Sie den Netzstecker.
2. Öffnen Sie den Gehäusedeckel und die Vordertür und ziehen Sie den Farbbandblock nach oben.
3. Wischen Sie die Farbbandführung (schwarze Rolle) und die Spannrolle (Metallbügel) mit einem weichen, trockenen Tuch ab, um sie von Schmutz zu befreien.
   Ablagerungen können zu Farbbandfalten führen.



11.5 Reinigen des Druckkopfes

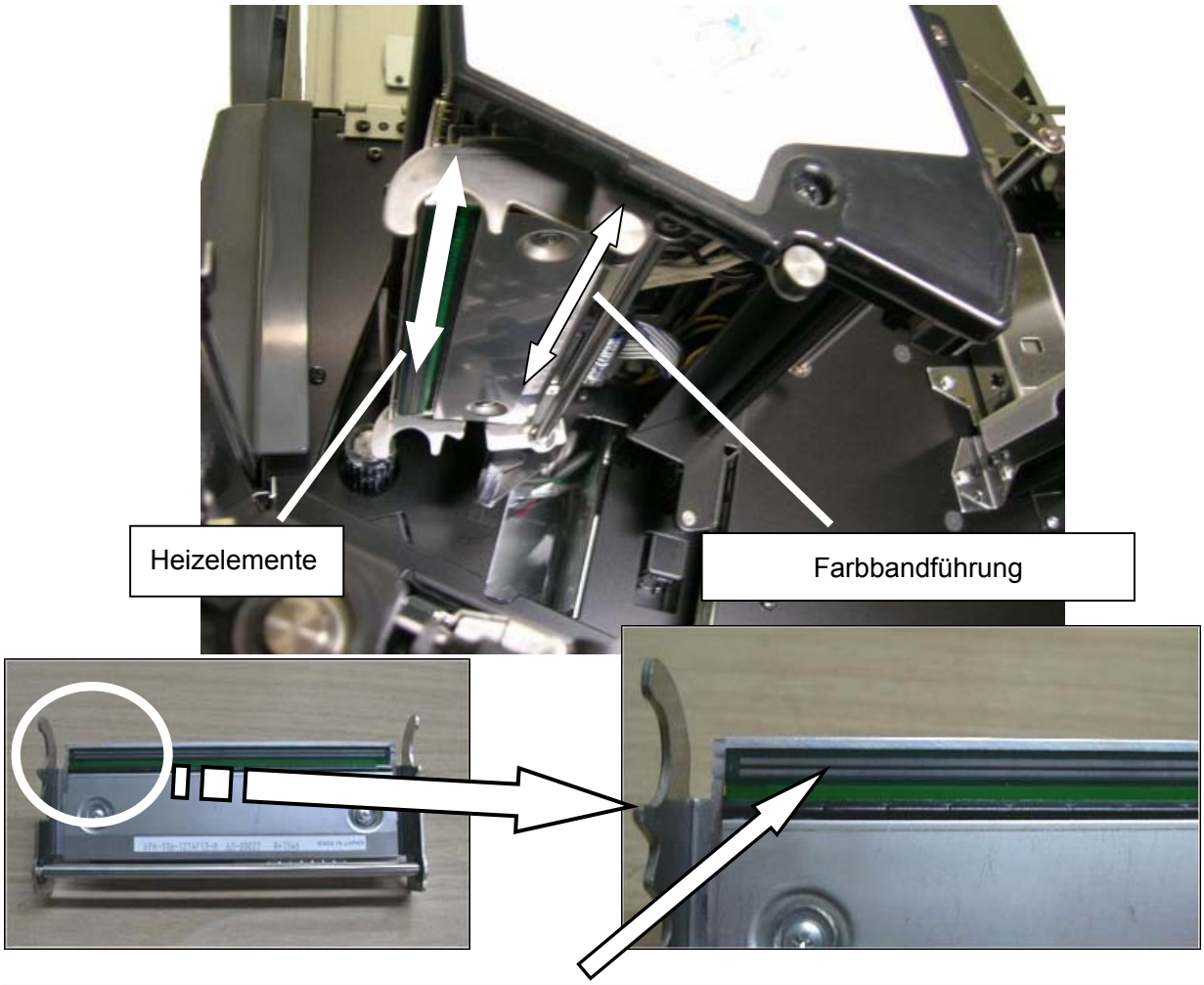
1. Schalten Sie den Drucker AUS und ziehen Sie den Netzstecker. Lassen Sie dem Gerät mindestens 1 Stunde Abkühlzeit.
2. Öffnen Sie den Gehäusedeckel und die Vordertür und ziehen Sie den Farbbandblock nach oben.
3. Vergewissern Sie sich, dass der Druckkopf vollständig abgekühlt ist. Reinigen Sie den Druckkopf mit dem beiliegenden Tuch.

   Wischen Sie die Farbbandführung mit einem weichen, trockenen Tuch ab, um sie von Schmutz zu befreien. Ablagerungen können zu Farbbandfalten führen.

Sicherheitshinweis

・Zerkratzen Sie nicht den Druckkopf, da dies zu Störungen führt.

・Fassen Sie den Druckkopf nicht an, da statische Aufladung die Heizelemente zerstören kann.

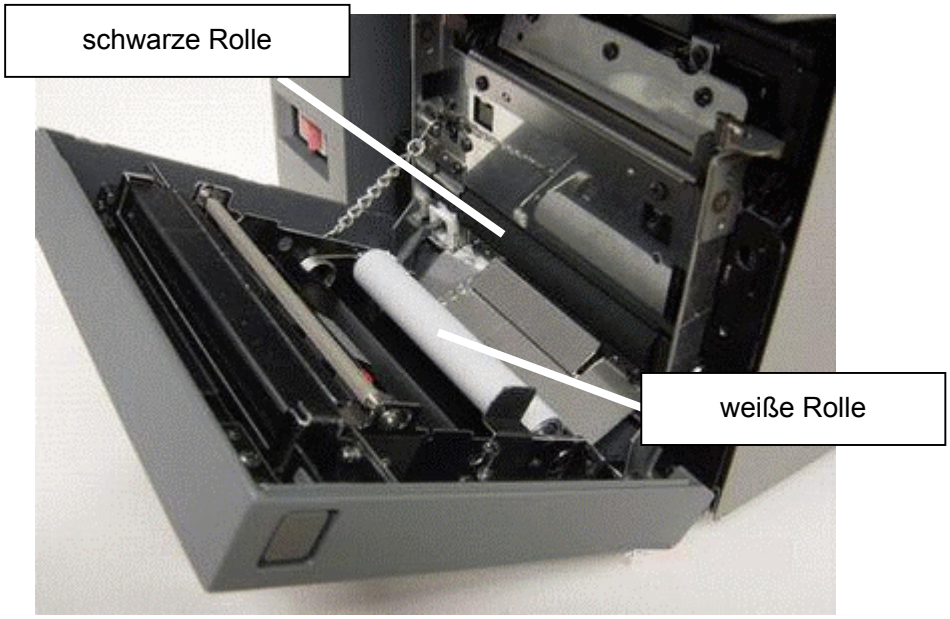


Der Pfeil zeigt auf die Heizelemente (schwarze Linie).
Reinigen Sie diesen Teil mit dem beigefügten Tuch.

11.6 Reinigen des Spendemoduls

Die nachfolgende Beschreibung trifft nur auf den Drucker mit integriertem Spendemodul zu.

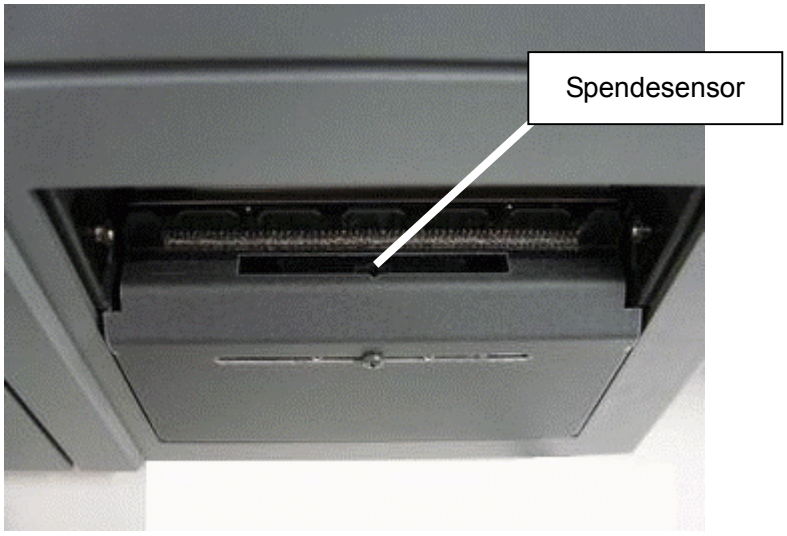
1. Schalten Sie den Drucker AUS und ziehen Sie den Netzstecker.
2. Drücken Sie die Entriegelungstaste und klappen die Vordertür ab.
3. Wischen Sie die schwarze und weiße Rolle mit einem weichen, trockenen Tuch ab, um sie von Schmutz zu befreien.



4. Reinigen Sie den Spendesensor.

Sicherheitshinweis

· Zerkratzen Sie die Rollen nicht, dies kann zu Beeinträchtigungen des Spendeverhaltens führen.



12. Fehlerbehebung

WARNUNG!
Wenn ein Problem sich nicht mit folgenden Maßnahmen beheben lässt, fragen Sie Ihren TOSHIBA TEC Fachhändler. Versuchen Sie nicht selber das Gerät zu reparieren.

12.1 Probleme beim Starten des Druckers

■ Der Netzschalter steht auf EIN aber die POWER LED leuchtet nicht.

Ursache	Lösung
Das Netzkabel ist nicht mit der Wandsteckdose verbunden.	Schalten Sie den Drucker AUS. Stecken Sie das Netzkabel in die Wandsteckdose (siehe auch Kapitel **2.3**) Schalten Sie den Drucker EIN.
Das Netzkabel ist nicht richtig mit dem Drucker verbunden.	Schalten Sie den Drucker AUS. Stecken Sie das Netzkabel in den Drucker (siehe auch Kapitel **2.3**) Schalten Sie den Drucker EIN.
Die Steckdose hat keinen Strom.	Probieren Sie, ein anderes Gerät an der gleichen Steckdose zu betreiben.
Der Netzschalter steht in einer undefinierten Position.	Schalten Sie den Drucker EIN. Die Zeichen (|) bezeichnen die Schalterstellung EIN.

12.2 Probleme beim Drucken

■ Der Ausdruck startet nicht.

Ursache	Lösung
Die “READY” LED leuchtet nicht	Wenn “PAUSE” im Display angezeigt wird, kann kein Druck ausgeführt werden. Prüfen Sie, ob der Gerätedeckel und die Vordertür geschlossen sind. Drücken Sie die [Pause] Taste, die READY LED leuchtet wieder.
Der Druckertreiber ist nicht richtig installiert.	Prüfen Sie die Druckertreiber Einstellungen an PC. ● Der Druckertreiber wird vom Betriebssystem unterstützt. ● Der zum Drucker passende Druckertreiber ist installiert.

Ursache	Lösung
Das Datenkabel ist nicht richtig mit dem PC verbunden.	Prüfen Sie, ob das richtige Datenkabel verwendet wurde und ob dies richtig angeschlossen ist (siehe **Kapitel 2.4 oder 2.5**).
Die Daten LED leuchtet konstant.	Die Datenübertragung hat sich aufgehängt. Öffnen Sie die “print” Dialogbox. Löschen Sie alle Druckaufträge. Drücken Sie die [Cancel] Taste bis die Daten LED aus geht. ⇒Drücken Sie die [Pause] Taste und prüfen Sie, ob “READY” im Display erscheint. Starten Sie danach erneut den Ausdruck. (siehe **Kapitel 8.5**)

■ Ausdruck ist möglich, aber das Etikett wird fehlerhaft ausgegeben

Ursache	Lösung
Das Material ist nicht richtig eingelegt.	Legen Sie das Material erneut ein. Achten Sie auf folgende Punkte: ● Das Material läuft durch den seitlichen Durchleuchtungssensor hindurch. ⇒ **Siehe Kapitel 5** ● Das Material läuft über den Reflektionssensor. ⇒ **Siehe Kapitel 5** ● Die Materialführung ist bündig am Material. ⇒ **Siehe Kapitel 5** ● Im Papierweg befindet sich kein gestautes Material. ⇒ **Siehe Kapitel 10** ● Das Material darf nicht gewellt sein. ⇒ **Siehe Kapitel 3.7** ● Verwenden Sie nur von TOSHIBA zugelassenes Material. ⇒ **Siehe Kapitel 3.7**
Das Farbband ist nicht richtig eingelegt.	Legen Sie das Farbband erneut ein. ⇒ **Siehe Kapitel 4**

■ Ein Leeretikett wird ausgegeben

Ursache	Lösung
Die Druckkopftemperatur ist zu niedrig.	Prüfen Sie die Drucktemperatureinstellung. ⇒ **Siehe HILFE der Druckertreiber Eigenschaften**
Das Material ist falsch herum eingelegt.	Legen Sie das Material richtig herum ein. ⇒ **Siehe Kapitel 5**
Die beschichtete Seite des Farbbandes zeigt nach innen.	Legen Sie das Farbband richtig ein – mit der beschichteten Seite nach außen. ⇒ **Siehe Kapitel 4**
Thermotransfer Material (normales Material) wurde ohne Farbband eingelegt.	Legen Sie ein Farbband ein. ⇒ **Sieh Kapitel 5**
Das Farbband ist nicht richtig eingelegt.	Legen Sie das Farbband erneut ein. ⇒ **Siehe Kapitel 4**

■ Das Farbband wird mit dem Material ausgegeben.

Ursache	Lösung
Das Farbband ist nicht von TOSHIBA TEC freigegeben.	Verwenden Sie nur von TOSHIBA TEC freigegebene Farbbänder. ⇒ **Siehe Kapitel 3**
Die Druckkopftemperatur ist zu hoch.	Prüfen Sie die Drucktemperatureinstellungen. ⇒ **Siehe HILFE der Druckertreiber Eigenschaften**
Das Farbband ist nicht richtig eingelegt.	Legen Sie das Farbband erneut ein. ⇒ **Siehe Kapitel 4**
Das Farbband ist zu locker.	Ziehen Sie das Farbband straff. ⇒ **Siehe Kapitel 4**
Die Farbbandführung ist verschmutzt.	Reinigen Sie die Farbbandführung. ⇒ **Siehe Kapitel 11.3**

12.3 Druckfehler

■ Ein Teil des Ausdrucks ist sehr hell.

Ursache	Lösung
Es wurde kein TOSHIBA TEC geprüftes Farbband verwendet.	Prüfen Sie die Kombination Material - Farbband. ⇒ **Siehe Kapitel 3**
Die Druckkopftemperatur ist zu gering.	Prüfen Sie die Drucktemperatureinstellung. ⇒ **Siehe HILFE der Druckertreiber Eigenschaften**
Der Druckkopf ist verschmutzt.	Reinigen Sie den Druckkopf. ⇒ **Siehe Kapitel 11.5**
Die Walze ist verschmutzt.	Reinigen Sie die Walze. ⇒ **Siehe Kapitel 11.2**
Die Lagerfähigkeit des Materials oder des Farbbandes ist überschritten.	Verwenden Sie kein Material oder Farbband dessen Haltbarkeitszeit überschritten ist. ⇒ **Siehe Kapitel 3.7**
Das Farbband ist nicht richtig eingelegt.	Legen Sie das Farbband erneut ein. ⇒ **Siehe Kapitel 4** ● Der Innendurchmesser des Farbbandkerns muss zwischen 25.4 mm und 26.4 mm liegen.
Das Material ist verstaubt.	Entfernen Sie jeglichen Staub oder Materialpartikel vom Material. ● Verwenden Sie nur TOSHIBA TEC freigegebenes Material ● Betreiben Sie den Druck nicht in einer staubigen Umgebung.
Die Druckgeschwindigkeit ist zu hoch.	Verringern Sie die Druckgeschwindigkeit. Für einen seriellen Barcode wird die niedrigste Druckgeschwindigkeit empfohlen.
Der Kopfandruck ist zu gering.	Erhöhen Sie den Kopfandruck. ⇒ **Siehe Kapitel 5.1 Schritt 10**

■ Der Text ist unscharf.

Ursache	Lösung
Die Druckkopftemperatur ist zu hoch.	Prüfen Sie die Drucktemperatureinstellung. ⇒ **Siehe HILFE der Druckertreiber Eigenschaften**
Der Kopfandruck ist zu hoch.	Verringern Sie den Kopfandruck. ⇒ **Siehe Kapitel 5.1**
Die Druckgeschwindigkeit ist zu gering.	Erhöhen Sie die Druckgeschwindigkeit. Passen Sie die Druckkopftemperatur an.

■ Weiße Streifen erscheinen auf dem Ausdruck oder das Farbband zieht Falten.

Ursache	Lösung
Die Druckkopftemperatur ist zu hoch.	Prüfen Sie die Drucktemperatureinstellung. ⇒ **Siehe HILFE der Druckertreiber Eigenschaften**
Die Walze ist verschmutzt.	Reinigen Sie die Walze. ⇒ **Siehe Kapitel 11.2**
Das Farbband ist nicht richtig eingelegt.	Legen Sie das Farbband erneut ein. ⇒ **Siehe Kapitel 4** Prüfen Sie die folgenden Punkte: ● Wenn das Farbband Falten zieht, entfernen Sie diese. ● Der Innendurchmesser des Farbbandkerns muss zwischen 25.4 mm und 26.4 mm liegen ● Das Farbband ist viel breiter als das Material
Der Drucker steht an einem ungeeigneten Standort.	Überprüfen Sie die Luftfeuchtigkeit und Umgebungstemperatur. ⇒ **Siehe Kapitel 2.2**
Das Material ist nicht richtig eingelegt.	Überprüfen Sie die Materialführung, ob sie bündig am Material anliegt. ● Wenn zwischen dem Material und der Führung ein Spalt ist, kann das Material nicht genau geführt werden, als Folge erscheinen weiße Streifen.
Der Kopfandruck ist zu hoch.	Verringern Sie den Kopfandruck. ⇒ **Siehe Kapitel 5.1**

■ Der Ausdruck zeigt Streifen oder feine Linien.

Possible causes	Solutions / Reference
Der Druckkopf ist verschmutzt.	Reinigen Sie den Druckkopf. ⇒ **Siehe Kapitel 11.5**
Die Farbbandführung ist verschmutzt.	Reinigen Sie die Farbbandführung. ⇒ **Siehe Kapitel 11.3**

■ Die Druckposition verschiebt sich.

Ursache	Lösung
Der Etikettenzwischenraum oder die Black Mark ist nicht genau genug.	Dieses Material ist ungeeignet für diesen Drucker. ⇒ **3. MEDIA AND RIBBONS**
Die Walze ist verschmutzt.	Reinigen Sie die Walze. ⇒ **Siehe Kapitel 11.2**
Die Materialeinmessung ist fehlerhaft.	Wiederholen Sie die Materialeinmessung in der Betriebsart "Easy feed mode" oder "Strict feed mode". ⇒ **Siehe Kapitel 7.4**
Die Betriebsart "Fixed Length feed mode" ist ausgewählt.	Wählen Sie die Betriebsart "Easy feed mode" oder "Strict feed mode" im Druckertreiber unter Berücksichtigung der passenden Abtastung (Zwischenraum, Black Mark oder Lücke). ⇒ **Siehe Kapitel 7.1**

■ Daten werden außerhalb des Materials gedruckt, die Druckposition stimmt nicht.

Ursache	Lösung
Das Material ist nicht richtig eingelegt.	Prüfen Sie den Materialweg, die Führung muss bündig am Material anliegen. ⇒ **Siehe Kapitel 5**
Ein falscher Druckertreiber ist ausgewählt.	Prüfen Sie, ob der richtige Treiber verwendet wird. ● Im Allgemeinen erreichen Sie über das Anwendungs-Menü [File] das Untermenü [Print]. Prüfen Sie dort die Einstellungen.
Die Druckertreibereinstellungen sind nicht richtig.	Prüfen Sie die Druckertreibereinstellungen. ⇒ **Siehe HILFE der Druckertreibereigenschaften** Achten Sie auf folgende Punkte: ● Die Materialgröße muss richtig sein. ● Der Druckbereich muss richtig sein
Die Materialeinmessung ist fehlerhaft.	Wiederholen Sie die Materialeinmessung in der Betriebsart "Easy feed mode" oder "Strict feed mode". ⇒ **Siehe Kapitel 7.4**
Es wir kein vorschriftsmäßiges Kabel verwendet.	Verwenden Sie ein vorschriftsmäßiges Kabel.
Druckdaten bleiben im Rechner nachdem sich der Drucker aufgehängt hat.	Die Datenübertragung hat sich aufgehängt. Öffnen Sie die “print” Dialogbox. Löschen Sie alle Druckaufträge. Drücken Sie die [Cancel] Taste bis die Daten LED aus geht. ⇒Drücken Sie die [Pause] Taste und prüfen Sie, ob “READY” im Display erscheint. Starten Sie danach erneut den Ausdruck. (siehe **Kapitel 8.5**)

12.4 Probleme im Netzwerk (Model mit LAN Schnittstelle)

■ Die Einstellungsseite des Print Servers kann nicht im WEB Browser angezeigt werden.

Ursache	Lösung
Das LAN Kabel ist nicht richtig mit dem Drucker verbunden.	Verbinden Sie das LAN Kabel mit dem Drucker. ⇒ **Siehe Kapitel 2.5**
Die Netzwerkeinstellungen des Print Servers sind nicht richtig.	Weiterführende Hinweise finden Sie auf der beigefügten CD unter MPS1.
Die IP Adresse des Print Servers führt zu Konflikten mit anderen Netzwerkkomponenten.	• Prüfen Sie die IP Adresse des Print Servers. • Fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator.
Die IP Adresse des Print Servers ist falsch.	Überprüfen Sie die vergebene IP Adresse.
(Wenn DHCP/BOOTP verwendet wird) die DHCP oder BOOTP Server Einstellungen sind nicht richtig.	Wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator.

■ Der Drucker kann vom Quick Setup oder Print Server Version Up Tool nicht erkannt werden.

Ursache	Lösung
Das LAN Kabel ist nicht richtig mit dem Drucker verbunden.	Verbinden Sie das LAN Kabel mit dem Drucker. ⇒ **Siehe Kapitel 2.5**
Die Netzwerkeinstellungen des Print Servers sind nicht richtig.	Weiterführende Hinweise finden Sie auf der beigefügten CD unter MPS1.
Die IP Adresse des Print Servers führt zu Konflikten mit anderen Netzwerkkomponenten.	· Prüfen Sie die IP Adresse des Print Servers. · Fragen Sie Ihren Netzwerkadministrator.
Die IP Adresse des Print Servers ist falsch.	Überprüfen Sie die vergebene IP Adresse.
(Wenn DHCP/BOOTP verwendet wird) die DHCP oder BOOTP Server Einstellungen sind nicht richtig.	Wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator.
Antivirus Software oder die Firewall unterbricht die Verbindung.	Beenden Sie die Antiviren Software und desaktivieren Sie die Firewall. Starten Sie das Quick Setup oder Printserver Version Up Tool. Wenn dies das Problem löst, tragen Sie die Software in die Ausnahmenlist der Firewall und Antiviren Software ein.
Der Drucker befindet sich in einem anderen Netzwerksegment als der PC.	Ändern Sie die Netzwerkeinstellungen des Druckers.

12.5 Fehlermeldungen in Drucker Display

■ Fehlermeldungen und Ursachen

Fehlermeldung	Ursache	Lösung
Paper feed error	Ein Papierstau ist aufgetreten.	Entfernen Sie den Papierstau und legen Sie das Material neu ein. ⇒ **Siehe Kapitel 10**
	Das Material wurde nicht fehlerfrei transportiert.	Prüfen Sie die Druckertreibereinstellungen. ⇒ **Siehe HILFE der Druckertreiber Eigenschaften** Achten Sie auf folgende Punkte: ● Die Materialgröße muss richtig sein. ● Der Druckbereich muss richtig sein
End of Paper	Das Material ist aufgebraucht.	Legen Sie neues Material ein. ⇒ **Siehe Kapitel 5**
Side cover open	Der Gehäusedeckel ist offen.	Schließen Sie den Gehäusedeckel vollständig.
Head unit lifted	Der Farbbandblock ist angehoben.	Lösen Sie die Anhebeentriegelung und setzen den Farbbandblock ganz nach unten bis er einrastet.
Paper info conflict	Die Materialeinmessung ist fehlgeschlagen.	Wiederholen Sie die Materialeinmessung. ⇒ **Siehe Kapitel 7.4n** Achten Sie auf folgende Punkte: ● Ein passender Etikettensensor muss eingestellt sein. ● Die richtige Etikettenlänge muss angegeben sein.
No ribbon required	Thermodirekt Material ist ausgewählt und gleichzeitig ein Farbband eingelegt.	● Entfernen Sie das Farbband. ● Wenn mit Farbband gedruckt werden soll, darf der Druckertreiber nicht auf Thermodirekt stehen. ⇒ **[Siehe HILFE der Druckertreiber Eigenschaften**
Front cover open	Die Vordertür des Druckers ist offen.	Schließen Sie die Vordertür des Druckers vollständig.

Fehlermeldung	Ursache	Lösung
Ribbon error Set a new ribbon.	Das Farbband ist aufgebraucht.	Legen Sie ein neues Farbband ein. ⇒ **Siehe Kapitel 4**
Ribbon error Reset ribbon.	Das Farbband ist gerissen.	● Legen Sie ein neues Farbband ein. ⇒ **Siehe Kapitel 4** ● Durch zu starke Druckkopftemperatur kann das Farbband reißen. Verringern Sie die Druckkopftemperatur im Druckertreiber. ⇒ **Siehe HILFE der Druckertreiber Eigenschaften**
Ribbon error Reset head unit.	Das Mitdrehen des Farbbandes konnte nicht gemessen werden.	Öffnen Sie den Gehäusedeckel und setzen Sie den Farbbandblock ganz nach unten bis er einrastet. ⇒ **Siehe Kapitel 4 und 5.1**
Peeling failed	Spendefehler	● Wenn das Material sich in der Spendeeinheit staut: ⇒ **Siehe Kapitel 10.2** ● Ersetzen Sie die Rollen in der Spendeeinheit, wenn sie eingelaufen sind. ⇒ **Siehe Kapitel 1.5.2** ● Wählen Sie die richtige Materialgröße aus. ⇒ **Siehe Kapitel 3** ● Prüfen Sie die Druckertreibereinstellungen ⇒ **[Siehe HILFE der Druckertreiber Eigenschaften** ● Die Materialgröße muss richtig sein. ● Der Druckbereich muss richtig eingestellt sein. ⇒ **Siehe Kapitel 1.5.2**
Cut failed	Das Material wurde nicht richtig geschnitten.	● Entfernen Sie das Material aus dem Messer. ⇒ **Siehe Kapitel 10.1** ● Wählen Sie die passende Etikettengröße ⇒ **Siehe Kapitel 3** ● Prüfen Sie die Druckertreibereinstellungen ⇒ **[Siehe HILFE der Druckertreiber Eigenschaften** ● Die Materialgröße muss richtig sein. ⇒ **Siehe Kapitel 1.4.2** ● Das Messer ist stumpf. ⇒ **Siehe Kapitel 1.4.2**

Fehlermeldung	Ursache	Lösung
Page Info. Error	Page Information Befehl erhält keine Antwort.	Der Ausdruck wurde abgebrochen bevor er fertig war. Öffnen Sie die “print” Dialogbox. Löschen Sie alle Druckaufträge. Drücken Sie die [Cancel] Taste bis die Daten LED ausgeht. Drücken Sie die [Pause] Taste und prüfen Sie, ob “READY” im Display erscheint. Starten Sie danach erneut den Ausdruck. ⇒ **[Siehe HILFE der Druckertreiber Eigenschaften**
Action Info.Error	Operation Information Befehlsfehler	Starten Sie Ihren Rechner und Drucker neu.
Image Info.Error	Image Information Befehlsfehler	
Unable to respond	Es wird keine Antwort vom PC empfangen.	Wenn kein Status vom Drucker benötigt wird, kann dies im Druckertreiber ausgeschaltet werden. “Obtain printer information” Ceckbox auf der Registerkarte “Device Settings”. Wenn auch keine Fehlermeldungen auf dem PC angezeigt werden sollen, wählen Sie die Einstellung “Get error message” Checkbox auf der Registerkarte “Device Settings” ab.
Overheated thermal head	Der Druckkopf ist überhitzt.	Warten Sie, bis sich der Druckkopf abgekühlt hat, der Ausdruck wir dann automatisch fortgesetzt.

■ Warnmeldungen

Warning messages	Possible causes	Solutions
Bad thermal head	Der Druckkopf enthält defekte Heizelemente.	Es wird empfohlen, den Druckkopf zu erneuern.
Paper near end	Das Material im Drucker ist bald zu Ende.	Legen Sie neues Material bereit.
Checking head unit	Der Druckkopf wird überprüft.	Warten Sie einen Moment.

13. Häufig gestellte Fragen (FAQ)

F: Ich brach den Druckvorgang über das Bedienfeld ab. Seitdem konnte kein Bild wie gewünscht gedruckt werden.

Ich startete den Druck unabsichtlich, deshalb drückte ich die [Cancel] Taste auf dem Bedienfeld, um den laufenden Druckjob abzubrechen bevor dieser beendet wurde. Danach versuchte ich den Druck erneut auszuführen, aber es erschien kein Ausdruck.

A:

Die vorherigen Druckdaten wurden eventuell mit den neuen Druckdaten zusammen gedruckt, bevor sie gelöscht wurden. Wenn Sie die Druckdaten komplett vom Bedienfeld aus entfernen möchten, müssen Sie die Daten sowohl am PC als auch am Drucker löschen.

F: Wie kann ich den Drucker mit geöffnetem Gehäusedeckel nutzen?

Sind hierfür irgendwelche Spezialteile nötig?

A:

Benutzen Sie den Drucker nicht mit geöffnetem Gehäusedeckel, dies kann gefährlich sein.
Deshalb sind keine Spezialteile verfügbar.

F: Kann ich ein Farbband benutzen, welches schmaler ist als das Etikett?

Ich möchte nur die Mitte des Etiketts bedrucken. Kann ich ein schmaleres Farbband zur Kosteneinsparung benutzen?

A:

Für den Druck mit einem Thermotransferdrucker wird ein Farbband benötigt. Benutzen Sie ein Farbband das 10 mm breiter ist als das Trägerpapier des eingelegten Etiketts.
Wenn das eingelegte Farbband schmaler als das eingelegte Trägerpapier ist, können folgende Probleme auftreten:

- Wenn der Rand des Farbbands in Kontakt mit der Etikettenoberfläche kommt, kann die Farbe aufgrund der Reibung auf das Etikett übertragen werden.
- Es kann zu Farbbandfalten kommen, die das Druckbild stören.
- Der Rand des Etiketts kommt in Kontakt mit dem Druckkopf. Dies führt zur Abnutzung des Druckkopfes und verringert somit seine Lebensdauer.

Beispiel: Sie verwenden ein Etikettenmaterial von 100 mm Breite des Trägermaterials. Wählen Sie hierzu ein Farbband von 110 mm Breite, um auf jeder Seite 5 mm Überstand zu haben.

F: Ich verwende einen Drucker mit Spendeeinheit. Das Etikett wird komplett abgespendet und fällt aus dem Etikettenausgabeschacht.

Gebrauche in die Spendeeinheit falsch?

A:

Prüfen Sie, ob die Checkbox “Peel” im “Optionen” Dialog des Druckertreibers gesetzt ist.
Weitere Informationen finden Sie in der HILFE des Druckertreibers.

F: Das Farbband wird während des Drucks zerrissen. Was soll ich tun?

A:

Wenn außerhalb des garantierten Bereiches gedruckt wird, kann das Farbband reißen. Ändern Sie das Etikettenlayout, um nur innerhalb des garantierten Bereiches zu drucken oder verringern Sie die Druckkopftemperatur. - Siehe hierzu auch Kapitel **3.5 -**
Weitere Informationen finden Sie in der HILFE des Druckertreibers zur Einstellung der verringerten der Drucktemperatur.

Q F: Kann ich - bei der Verwendung der Spendeeinheit - den Materialauslass zum Abreißen des Trägerpapiers benutzen?

A:

Nein, reißen Sie das Trägerpapier nicht an der Spendeeinheit ab, da diese dadurch verbogen werden könnte. Schneiden Sie stattdessen das Trägermaterial min. 150 mm vor dem Drucker mit einer Schere ab.

F: Ich verwende einen Drucker mit Spendeeinheit. Bei der Materialeinmessung werden alle Etiketten abgespendet.

Nach jedem Speichern eines Etikettentyps im Druckertreiber wird eine Materialeinmessung durchgeführt, dabei werden alle Etiketten abgespendet. Benutze ich die Spendeeinheit falsch?

A:

Für die Materialeinmessung vom PC sollte das Material gerade herausgeführt werden und nicht durch das Spendemodul, da sonst viele Etiketten gleichzeitig gespendet werden würden und verkleben.

F: Es treten vermehrt Probleme beim Spenden auf.

Ich benutze einen Drucker mit Spendeeinheit seit längerem ohne Probleme. Nun häufen sich die Fehler beim Spenden. Was kann ich tun?

A:

Die Rollen der Spendeeinheit sind Verschleißartikel. Mit der Zeit verformen sich diese Rollen und nutzen sich ab. Als Folge davon können die Etiketten nicht mehr fehlerfrei gespendet werden. Als Anhaltspunkt gelten Laufzeiten von 10 bis 20 km.

Zum Austausch der Rollen beauftragen Sie bitte Ihren TOSHIBA TEC Fachhändler, dies ist kostenpflichtig.

F: Kann die Spendeeinheit nachträglich an ein Standardmodel gebaut werden?

A:

Die Spendeeinheit ist eine Option ab Werk, daher kann sie nicht nachträglich an ein Standardmodell angebaut werden. Bitte berücksichtigen Sie dies beim Kauf.

F: Ich verwende einen Drucker mit Spendeeinheit. Nach der Entnahme des gespendeten Etikettes wird kein weiteres Etikett mehr gedruckt. Welche Druckereinstellungen sind falsch?

A:

Es kann sein, dass der Spendesensor durch Fremdlicht gestört wird. Da ein optischer Reflektionssensor in der Spendeeinheit verwendet wird, reagiert dieser auch auf helle Standorte, z.B. am Fenster oder auch durch eine Leuchtstoffröhre. Versuchen Sie, mit der Hand den Spendesensor zu beschatten. Wird dann ein Etikett gedruckt, muss der Standort des Druckers oder die Lichtverhältnisse verändert werden.

F: Ich verwende einen Drucker mit Spendeeinheit. Kann ich den Drucker auch ohne Spendefunktion betreiben?

A:

Der Drucker lässt sich auch bei eingebauter Spendeeinheit ohne Spendefunktion betreiben.
Bitte beachten Sie folgendes:

- Legen Sie das Material mit dem Trägermaterial über die Materialrollen der Spendeeinheit.
- Ziehen Sie das Material so weit vor, bis das erste Etikett vor die Spendeeinheit erscheint.
- Nach dem Rückzug muss das Material noch Kontakt zur Führungsrolle haben, sonst gibt es einen Vorschubfehler.

F: Kann ich perforiertes Material in dem Drucker mit Spendeeinheit verwenden?

A:

Nein, verwenden Sie kein perforiertes Material in Zusammenhang mit der Spendeeinheit, da es sonst an der Perforation reißen könnte.

F: Gibt es Einschränkungen bei der Druckgeschwindigkeit in Verbindung mit der Spendeeinheit?

A:

Wenn ein Drucker mit Spendeeinheit verwendet wird, beträgt die maximale Druckgeschwindigkeit 4 Inch / Sekunde. (Im Druckertreiber muss die Druckgeschwindigkeit der Vorschubsgeschwindigkeit entsprechen.)

Es kann notwendig sein die Druckgeschwindigkeit weiter anzupassen, dies hängt von der Größe der Etiketten ab. Prüfen Sie zuerst das Spendeverhalten und passen Sie dann bei Bedarf die Druckgeschwindigkeit an.

F: Gibt es Unterschiede in der Material- und Farbbandspezifikation für Standard Druckermodelle oder Druckermodellen mit Spendeeinheit?

A:

Nein, es gibt keine Material- oder Farbbandspezifikations- Unterschiede zwischen beiden Modellen. Achten Sie auf die unterschiedliche minimale Etikettenlänge.

	Standard Model	Model mit Spender	Bemerkung
Max. Trägerpapierbreite	120 mm		
Min. Etikettenlänge	5 mm	12 mm	
Min. Etikettenbreite	15 mm	10 mm	
Zickzack gefaltetes material mit Perforation	Möglich	Nicht möglich	Material droht an der Perforation zu reißen.
Min. Materialdicke	0.05 mm	0.05 mm	
Max. Trägerpapierdicke	0.1 mm	0.1 mm	Pergamentpapier
Wicklung	Innen / außen	Innen	

Achten Sie auf folgende Besonderheiten bei der Verwendung der Spendeeinheit:

- Bei der Verwendung von langen Etiketten muss darauf geachtet werden, dass diese nicht von der Spendekante fallen und verkleben.
- Verwenden Sie keine Etikettenrollen mit zusammengesetzten Trägermaterialien (ohne Nähte)
- Weder Textilien noch Folienetiketten sind für den Spendebetrieb zugelassen.

14. SPEZIFIKATIONEN

14.1 Drucker (Model mit USB Schnittstelle)

Item		Spezifikation
Model		B-SX600-HS11/HH11/HC11-QM-R
Auflösung		600 dpi (23.6 Dots/mm)
Druckmethode		Thermotransfer / Thermodirekt
Druckgeschwindigkeit		Max. 150 mm/Sekunde *1
Materialführung		Zentriert
Max. Druckbreite		104 mm
Max. Drucklänge		1,000 mm
Materialbreite		15 bis 120 mm
Bedienfeld	LCD	Graphik LCD (128 Dots × 64 Dots)
	LED	Power (grün), Ready (grün), Error (rot), Data (grün)
	Tasten	Pause, Feed, Menu, ▲, ▼, ◀, ▶, Enter, Cancel
Schnittstelle		USB 2.0 High Speed
Betriebssystem		Windows 2000, Windows XP, Windows Server 2003, Windows Vista
Abmessungen	Tiefe	455 mm
	Breite	300 mm
	Höhe	353.5 mm (mit Standfüßen)
Gewicht		20.6 kg
Nerzteil	Eingangsspannung	100 VAC bis 240 VAC
	Frequenz	50/60 Hz (48 bis 62 Hz)
	Stromverbrauch	Max. 250 W:
Geräusch		Max. 75 dB
Umgebungstemperatur für Betrieb		5 bis 40 °C (Höchste Druckqualität wird zwischen 18 und 28 °C garantiert.)
Luftfeuchtigkeit		10 bis 90% (Höchste Druckqualität wird zwischen 40 and 60% garantiert)
Lagerungs- Umgebungs- Temperatur		-20 bis 70 °C
Lagerungs- Luftfeuchtigkeit		5 bis 90%
Safety and EMC Standard		CE, TÜV GS, C-Tick, UL, CUL, FCC, ICE, CCC
Umweltrichtlinie		RoHS konform

*1 Einschränkungen bezüglich Druckgeschwindigkeit aufgrund der Material- oder Farbbandeigenschaften sind möglich.

14.2 Drucker (Model mit LAN Schnittstelle)

Item		Spezifikation
Model		B-SX600-HS12/HH12/HC12-QM-R
Auflösung		600 dpi (23.6 Dots/mm)
Druckmethode		Thermotransfer / Thermodirekt
Druckgeschwindigkeit		Max. 150 mm/Sekunde *1
Materialführung		Zentriert
Max. Druckbreite		104 mm
Max. Drucklänge		1,000 mm
Materialbreite		15 bis 120 mm
Bedienfeld	LCD	Graphik LCD (128 Dots × 64 Dots)
	LED	Power (grün), Ready (grün), Error (rot), Data (grün)
	Tasten	Pause, Feed, Menu, ▲, ▼, ◀, ▶, Enter, Cancel
Schnittstelle		10BASE-T / 100BASE-TX (IEEE802.3)
Schnittstellen Protokoll		LPR, PORT9100 (unidirektional), PORT9100 (bidirektional)
LPR Warteschlangenname		Lp
Netz Protokoll		HTTP
Betriebssystem		Windows 2000, Windows XP, Windows Server 2003, Windows Vista
Abmessungen	Tiefe	455 mm
	Breite	300 mm
	Höhe	353.5 mm (mit Standfüßen)
Gewicht		21.0 kg
Nerzteil	Eingangsspannung	100 VAC to 240 VAC
	Frequenz	50/60 Hz (48 to 62 Hz)
	Stromverbrauch	Max. 250 W
Geräusch		Max. 75 dB
Umgebungstemperatur für Betrieb		5 bis 40 °C (Höchste Druckqualität wird zwischen 18 und 28 °C garantiert.)
Luftfeuchtigkeit		10 bis 90% (Höchste Druckqualität wird zwischen 40 and 60% garantiert)
Lagerungs- Umgebungs- Temperatur		-20 bis 70 °C
Lagerungs- Luftfeuchtigkeit		5 bis 90%
Prüfzeichen		CE, TÜV GS, C-Tick, UL, CUL, FCC, ICE, CCC
Umweltrichtlinie		RoHS konform

∗1 Einschränkungen bezüglich Druckgeschwindigkeit aufgrund der Material- oder Farbbandeigenschaften sind möglich.

SNMP (Simple Network Management Protokoll)	
Item	**Spezifikation**
Version	v1
unterstützte MIB	• MIB-II (RFC 1213) • HostResource-MIB (RFC 1514)
Objekte, die den Druckerstatus beschreiben	• hrDeviceStatus • hrPrinterStatus • hrPrinterDetectedErrorState

E-Mail transmission capability (SMTP: Simple Mail Transfer Protokoll)	
Item	**Spezifikation**
SMTP Authentifikation	• SMTP Authentifikation (CRAM-MD5, PLAIN, LOGIN) • POP Before SMTP (APOP unterstützt)
Anzahl der im Drucker hinterlegbaren Email Adressen	2
Email Übertragung Intervall	einstellbar : 1 bis 10,000 Minuten
Email Prioritäten	3 Möglichkeiten (Notice, Error, Emergency).

14.3 Messereinheit

Item	Spezifikationen
Materialdicke	0.08 mm bis 0.26 mm
Etikettenlänge	10 mm bis 1,000 mm
Schneide Modus	Continues - Regelmäßig alle x Etiketten Cut after printing – Schnitt nach jedem Etikett Batch cut - Schnitt nach dem Druckauftrag
Einschränkung	•Schneiden Sie nie durch Klebstoff. •Schneiden Sie min. 1mm von der Perforation entfernt. •Schneiden Sie keine Textil- oder Folienmaterialien.

∗ Das Messer ist eine Option ab Wer.

14.4 Spendeeinheit

Item	Spezifikation
Druckgeschwindigkeit	Max. 101.6 mm/Sekunde
Spendemethode	Abziehend
Spendesystem	Eine Fotozelle ertastet das gespendete Etikett.
Einschränkung	Der Spendemodus darf nicht verwendet werden bei: •Etiketten mit Perforation •Zickzack gefalteten Etiketten. •Textilien oder Folienetiketten •Außengewickelte Etiketten •anderen als rechteckigen abgegitterten Etiketten.

∗ Die Spendeeinheit ist eine Option ab Werk.

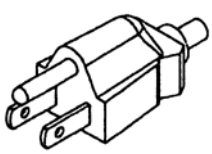
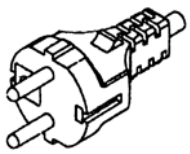
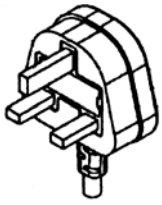
15. NETZKABEL

Beim Kauf zu beachten:

Bitte benutzen Sie nur ein lokal zugelassenes Netzkabel, d.h. muss nach dem unten aufgeführten Zertifikaten geprüft sein.

(Stand September 2004)

Land	Verband	Zertifikat	Land	Verband	Zertifikat	Land	Verband	Zertifikat
Australien	SAA		Germany	VDE		Schweden	SEMKKO	
Österreich	OVE		Irland	NSAI		Schweiz	SEV	
Belgien	CEBEC		Italien	IMQ		England	ASTA	
Canada	CSA		Japan	METI		England	BSI	
Dänemark	DEMKO		Niederlande	KEMA		U.S.A.	UL	
Finnland	FEI		Norwegen	NEMKO		Europa	HAR	
Frankreich	UTE		Spanien	AEE				

Vorschriften für Netzkabel				
1. Für den Gebrauch mit 100 – 125 Vac Geräten, wählen Sie die Netzkabel Klassifizierung min. 125V, 10A. 2. Für den Gebrauch mit 200 – 240 Vac Geräten, wählen Sie die Netzkabel Klassifizierung min. 250V. 3. Die Netzkabellänge sollte höchstens 4 Meter betragen.				
Region	Nord Amerika	Europa	England	Australien
Klassifiziert(Min.) Type Aderabmessungen (Min.)	125V, 10A SVT No. 3/18AWG	250V H05VV-F 3 x 0,75 mm^2	250V H05VV-F 3 x 0,75 mm^2	250V AS3191 geprüft, Light or Ordinary Duty type 3 x 0,75 mm^2
Steckerkonfiguration (lokal vorgeschrieben)				
Klassifiziert (Min.)	125V, 10A	250V, 10A	250V, *1	250V, *1

*1: min., 125% des klassifizierten Stroms des Produktes.

Wiederververtungsinformationen für Verbraucher:
(gemäß EU-Directive 2002/96/EC,
Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten [ElektroG]" – WEEE).

Die folgenden Informationen gelten nur für EU-Mitgliedsstaaten.
Das durchgestrichene Mülltonnensymbol weist darauf hin, dass dieses Produkt nicht wie allgemeiner Hausmüll behandelt werden darf. Verbaute Batterien oder Akkus müssen vorher entnommen und separat entsorgt werden.
Der schwarze Balken unter dem Symbol besagt, das das Produkt nach dem 13. August 2005 in Verkehr gebracht wurde.
Indem Sie aktiv mit helfen, dieses Produkt ordnungsgemäß zu entsorgen, helfen Sie mit mögliche negativen Auswirkungen auf die Umwelt sowie die menschliche Gesundheit zu vermeiden.
Für nähere Informationen zur Rücknahme und Wiederverwertung dieses Produktes wenden Sie sich bitte an Ihren Lieferanten.

[redacted]

TOSHIBA TEC CORPORATION

G GO1-33085